

# Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostenel

## Vogelkundlicher Jahresbericht 2018

### Das Jahr der Hitze und Trockenheit



Abb. 1 + 2 Hechelnde Ringeltaube (Soltau; Juli 2018)  
und sonnenbadender Eichelhäher (Soltau; Juni 2018)  
© F.-U. Schmidt

bearbeitet von

**Thorsten Hellberg  
Rainer Grimm  
Nils Molzahn  
Frank-Ulrich Schmidt**

**Soltau (2019)**

## Einleitung

Hiermit legen wir den vierten Jahresbericht in digitaler Form vor. Wie in den vorherigen Berichten auch, setzt sich dieser Jahresbericht hauptsächlich aus Beobachtungen zusammen, die über die online-Plattform *ornitho.de* eingereicht worden sind. Zusätzlich wurden Nachweise bei *naturgucker.de* und *trektellen.org* ausgewertet, sofern sie den Heidekreis betreffen.

Auch in Zukunft gilt für alle, die ihre Beobachtungen nicht über das Internetportal [ornitho.de](https://www.ornitho.de) eingeben, diese an folgende Adressen weiter zu geben:

- Thorsten Hellberg, Immenhof 32, D-22087 Hamburg
- Rainer Grimm, Lohengaustraße 3, D-29614 Soltau
- Frank-Ulrich Schmidt, Zum Ahlftener Flatt 42, D-29614 Soltau
- Björn Waschkowski, Hilperdinger Weg 49a, D-29664 Walsrode

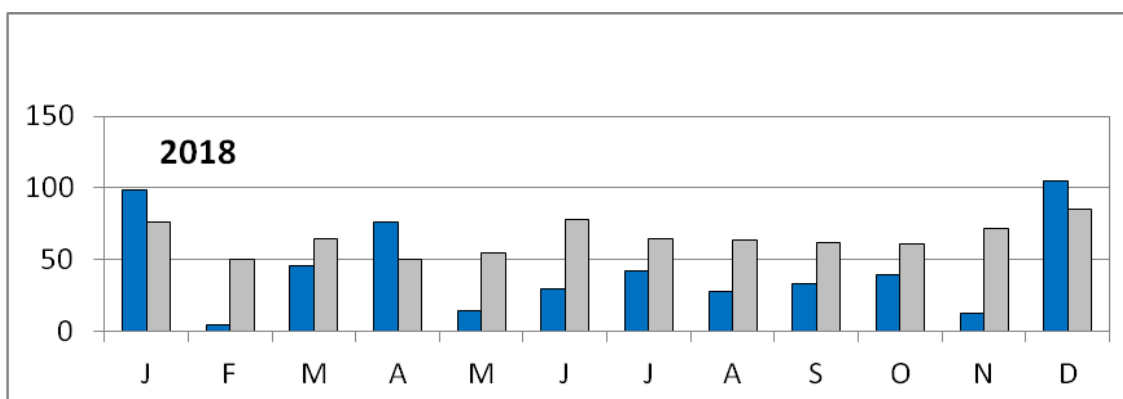
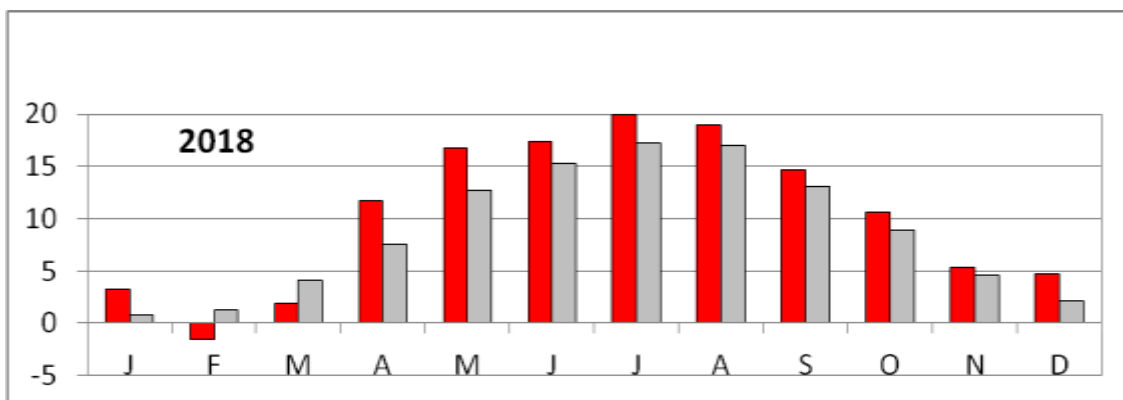
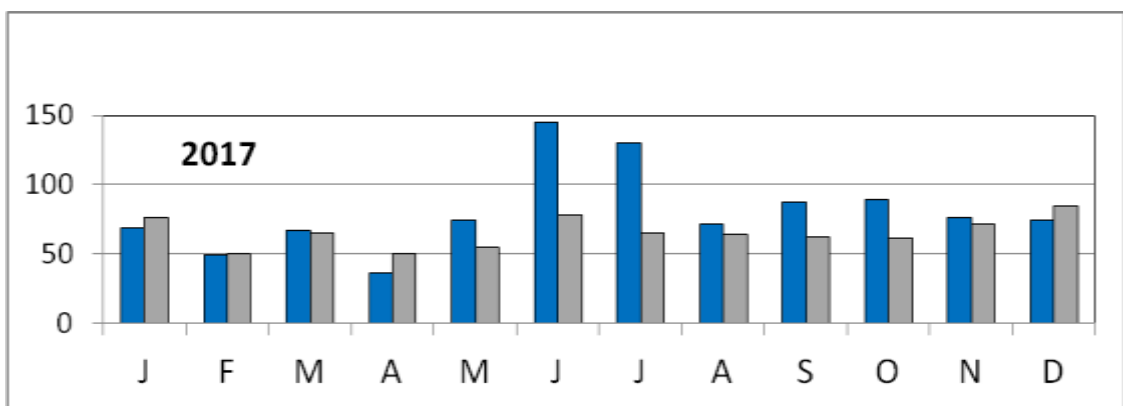
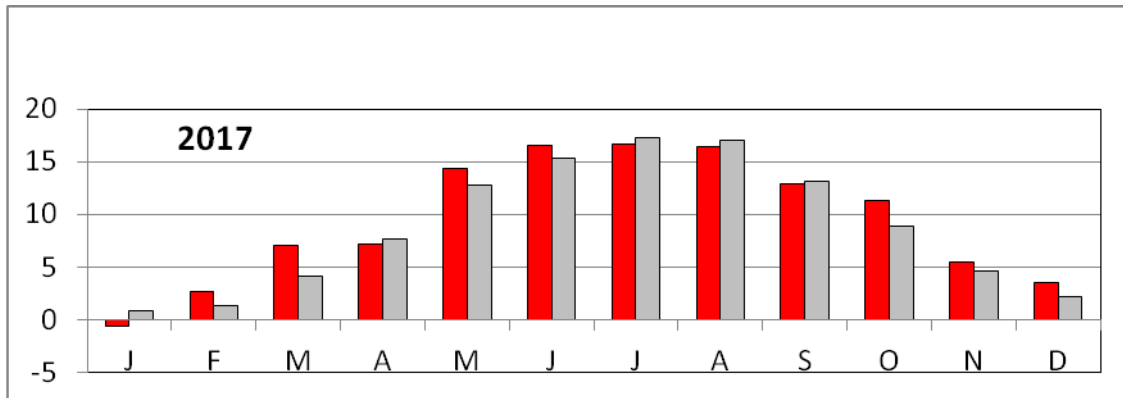


Abb. 3 Liebhaber von Flachdächern: Austernfischer (Soltau; Juli 2018) © F.-U. Schmidt

## Wetter und ein wenig Statistik

Mit einer mittleren Jahrestemperatur von 10.4°C war 2018 das wärmste Jahr seit der Wetteraufzeichnung 1881 in Deutschland, im Heidekreis lag das Jahresmittel bei 10.3°C. Das Jahr begann bei uns mit nur wenigen Schneetagen; aufgrund von hohen Niederschlägen im Januar und April kam es dann zu Hochwasser-Ereignissen. Von Mai bis November führte dann eine Kombination aus permanenter negativer Niederschlagsbilanz und viel zu warmen Monaten, besonders April, Mai und Juli, zu einem der trockensten Jahre überhaupt. Verantwortlich dafür war der schwach ausgeprägte Jetstream, der normalerweise mit seinen ausschlagenden Windungen zwischen der Arktis und Mitteleuropa für einen beständigen Wechsel von Hoch- und Tiefdruckgebieten sorgt. 2018 fehlte dieser Wechsel, es blieb bei einer langanhaltend eintönigen Wetterlage: stabile Hochdruckwetterlagen! Auch die Niederschlagssumme mit 531 mm war rekordverdächtig; nur die Jahre 1959 und 2003 waren im Heidekreis niederschlagsärmer. Auch die Landwirtschaft sprach von einem "verrückten" Jahr: Einbußen bei den Ackerfrüchten aufgrund der Trockenheit – und im Grünland gab es oftmals nur zwei Mahdtermine: Mai und November!

Klimawerte von Soltau für die Jahre 2017 und 2018  
 [grau = 30jähriges Mittel 1971-2000 | rot = Temperatur (°C), blau = Niederschlag (mm)]





**Abb. 4** Meißbemündung an der Aller in Hodenhagen am 07. Januar 2018 © F.-U. Schmidt

**Abb. 5** Meißbemündung an der Aller in Hodenhagen am 17. September 2018 © F.-U. Schmidt





Für den Heidekreis haben 2018 **223** Melderinnen und Melder bei [ornitho.de](http://ornitho.de) ihre Beobachtungen eingegeben (mit insgesamt **19 508** Datensätzen). Besonders häufig aufgesuchte Orte waren wie in den Vorjahren das Allertal, das NSG Lüneburger Heide, die Polder Wietzendorf sowie zu Kartierzwecken (Braunkehlchen) die Truppenübungsplätze Munster-S und Bergen.

Folgenden Damen und Herren danken wir für die vielen Meldungen aus dem Heidekreis (2018):

*Wolf-Thomas Adlung, Axel Alpers, Giese Andreas, Hubert Anton, Ulrich Apffelstädt-Küsel, Friedemann Arndt, Inka Asmus, Norbert Bahr, Lars Baier, Iris Barthel, Martin Becker, Kathrin Beelte, Joerg Bendrien, Fabian Bindrich, Sylke Bischoff, Frank Bludau, Heike Böhm-Dietrichs, Raffael Böker, Sharamon Borgmann, Jürgen Borris, Stefan Bosch, Klaus Boße, Martin Brandt, Thomas Brandt, Florian Braun, Carsten Broocks, Uwe Bühring, Bastian Bunke, Gerhard Busche, Andreas Buth, Jörg Chmill, Göran Deckert, Julian Denstorf, Dr. Volker Dierschke, Fabian Dietz, Klaus Dornieden, Hartmut Drebing, Kolja Dudas, Wiebke Düsedau, Thomas Dziadek, Manfred Eberle, Paul Ehlers, Derk Ehlert, Peter Eichler, Thomas Eichler, Werner Eikhorst, Konrad Enderlein, Katrin Fabricius, Ingo Fahne, Gisbert Fanselow, Sabine Fedder, Melanie Feige, Christoph Felten, Josef Folger, Michael Frede, Stefan Frick, Kay Fuhrmann, Dr. Eckhard Garve, Mark Geb, Malte Georg, Reinhard Gerken, Frauke Gerlach, Susanne Glatz, Martin Gottschling, Lukas Griem, Rainer Grimm, Regina Grimm, Jörg Grüzmann, Horst Habke, Annette Hagemann, Andreas Hamdorf, Siegfried Heer, Peter Heinrich, Thorsten Hellberg, Jens Hennig, Dirk Herrmann, Frank Hessing, Alistair Hill, Prof. Dr. Klaus Hinsch, Hermann Hötker, Bettina Holsten, Till Holsten, Martin Hommes, Christine Horn, Markus Jacobs, Stefan Jansen, Monika Jenssen, Michael Jöbges, Sabine Jokisch, Sabine Jortzik, Ulrich Jürgens, Oliver Juhnke, Rupert Kellner, Phil Keuschen, Cedric Kleinert, Frank Kloas, Uwe Knust, Hajo Kobialka, Werner Könecke, Bernhard Köstermenke, Katharina Kofler, Norbert Kohls, Rainer Kossel, Heinz Kowalski, Sven Kransel, Oliver Krebs, Georg Kremer, Jan Ole Kriegs, Sabine Kringel, Stefan Krüger, Jürgen Kühl, Sigrid Lange, Kerstin Langhang, Matthias Lehmann, Jörn Lehmhus, Daniela Löhner, Siobhan Loftus, Robin Maares, Nikolas Mandl, Lutz Mastmeyer, Finn Mengershausen, Stella Mielke, Nils Molzahn, Benno Moreth, Matthias Müller, Torsten Müller, Ute Müller, Ronald Mulsow, Stephan Nachreiner, Heike Nack, Siegbert Nack, Karl-Heinz Nagel, Olaf Niehus, Christoph Nissen, Pierre Noël, Uwe Normann, Alfred Nottorf, Matthias Oehler, Finn Luca Oetjen, Marc Olivé, Roland Ostrowski, Dorothea Ott, Moritz Otten, Jürgen Pätzold, Martin Pape, Gerhard Papenburg, Annette Peter, Heinrich Peter, Henning Petersen, Wolfgang Petri, Mathis Pfreundt, Colin Pielstiecker, Ulrich Pittius, Carmen Pixner, Thomas Plentz, Irene Poerschke, Hinrich Postels, Ingo Pusch, Janna Quedraogo, Daniel Raddatz, Heiko Rahlfs, Ute Rasche, Stefan Rathgeber, Niels Reinecke, Oliver Richter, Ursula Rinas, Uwe Röhrs, Torsten Rohde, Wolfgang Samtlebe, Knut Sandkühler, Ariane Schade, Burkhard Schäfer, Swantje Schenk, Karl-Heinz Schepka, Inge Scherber, Tasso Schikore, Frank-Ulrich Schmidt, Helge Schmidt, Holger Schmidt, Hans-Juergen Schnellrieder, Andreas Scholz, Jörg Schrader, Jürgen Schrader, Eicke Schröder, Julia Schütze, Mario Schulz, Dirk Schulze, Jürgen Schumann, Guido Seemann, Franziska Seer, Volker Siegel, Klaus Simon, Edelgard Sommerburg, Martin Sprötge, Joachim Steinmetz, Andreas Stumpner, Martin Swain, Laurin Temme, Thomas Tennhardt, Marianne Theis-Prodöhl, Klaus Thiele, IngeTietje, Manfred Tobitz, Christian Tolnai, Arne Torkler, Frank Triemer, Manfred Trobitz, Manfred Völker, Jörg Vollheide, Friederike Vornkahl, Björn Waschkowski, Focke Weerts, Udo Wellerdieck, Peter Wendt, Wildtierhilfe (D. Erdmann), Fritz Wilkening, Hans-Joachim Winter, Stefan Wormanns, Jann Wübben-horst, Tom Wulf, Klaus Wyrich, Barbara Zimmermeyer, Harald Zinke.*

Dank gilt Björn Waschkowski (Walsrode) für die gründliche Korrektur dieses Berichtes.



**Abb. 6 Weißdornbeeren schmecken auch der Rotdrossel (Soltau; November 2018) © F.-U. Schmidt**

## Das Vogeljahr in Kürze

Das Jahr 2018 war eingangs geprägt durch viel Nass. Die Unteraller führte von Ende des Jahres 2017 bis Februar 2018 nahezu durchgehend Hochwasser. Die Rastbedingungen für Enten und Gänse waren ideal, dennoch zog das Hochwasser in diesem milden Winter keine großen Vogelschwärme an. Immerhin konnten Mitte Februar max. 760 Pfeifenten und die beachtenswerte Zahl von 265 Schnatterenten an der Unteraller beobachtet werden.

Nach einer späten Kälteperiode Ende März beendete ein massives Niederschlagsereignis am 13. April den feuchten Teil des Jahres. Der viele Regen führte auch an der Böhme zu einem plötzlichen Extremhochwasser, was auf den Böhme wiesen bei Wolterdingen zu einem bunten Entenpotpourri führte. Unter anderem rastete dort eine Moorente.

Ab Mitte April blieb Regen weitestgehend aus und so waren das Frühjahr und der Sommer 2018 äußerst trocken. Dies dürfte auch Konsequenzen für die Vogelwelt gehabt haben. Zum einen wurden weniger juv führende Kraniche als in anderen Jahren festgestellt, zum anderen hatte der Weißstorch in Niedersachsen sein erfolgreichstes Brutjahr der vergangenen Jahrzehnte. Im Frühjahr wurde landesweit das Braunkehlchen kartiert, doch konnten im Heidekreis nur noch ca. 50 Revierpaare nachgewiesen werden. Der einst häufige Wiesenschmätzer ist mittlerweile als Brutvogel aus der Normallandschaft verschwunden. Sein Vorkommen beschränkt sich auf Teile der Truppenübungsplätze, einige wenige Bereiche im NSG Lüneburger Heide und vereinzelt in der Allermarsch – ein Warnsignal!


Nachdem im Vorjahr der Bienenfresser erstmals im Heidekreis brütete, folgten in 2018 gleich zwei erfolgreiche Paare in unterschiedlichen Kiesgruben.


Ebenfalls sehr bemerkenswert war das Auftreten des Kiefernkreuzschnabels. Dieser zu Invasionen neigende nordische Bewohner von Kiefernwäldern fühlte sich nach seinem Einflug im Herbst 2017 auch im Frühjahr 2018 wohl in der Region. Von Anfang Februar bis Ende März wurden unter anderem an zwei Stellen südlich von Wietzendorf Kiefernkreuzschnäbel festgestellt. Aufgrund ihres Territorialverhaltens (Gesang, Sammeln von Nistmaterial und später sehr heimliches Verhalten) bestand für vier Paare Brutverdacht. Leider wollte anders als im benachbarten Landkreis Celle kein Brutnachweis gelingen.

Der Herbst blieb relativ ereignisarm. Bei den Planzugbeobachtungen erschienen jedoch ungewöhnlich hohe Zahlen von Ringeltauben, Rauchschwalben und Buchfinken.

**Achtung!** Seit 2018 gilt eine neue Systematik für die **Vogelarten in Deutschland**. **Achtung!**

Ab diesem Jahresbericht gelten Systematik und wissenschaftliche Artnamen nach:

 [Barthel, P. H. & T. Krüger \(2018\): Artenliste der Vögel Deutschlands. Aus der Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft; unter Mitarbeit von E. Bezzel, M. Päckert, F. D. Steinheimer & H.-G. Bauer. Vogelwarte 56: 171-203.](#)

 [Barthel, P. H., E. Bezzel, T. Krüger, M. Päckert & F. D. Steinheimer \(2018\): Artenliste der Vögel Deutschlands 2018: Aktualisierung und Änderungen. Vogelwarte 56: 205-224.](#)

**Achtung!** Seit dem 01.01.2019 gilt eine neue Meldeliste der DAK. **Achtung!**

Von der DAK-Meldeliste bundesweit dokumentationspflichtiger Arten gestrichen sind:

Sichler / Triel / Doppelschnepfe / Eismöwe / Zitronenstelze / Taigazilpzal / Zwergammer.

## Abkürzungen

ad	Altvogel / Altvögel	nahr	Nahrung suchend
balz	balzend	P	Paar(e)
BP	Brutpaar(e)	pull	Küken; frisch geschlüpfter Vogel
BZF	Brutzeitfeststellung	PZB	Planzugbeobachtung
dj	Diesjährig	RP	Revierpaar(e)
dz	durchziehend	rast	rastend
Fml	Familie(n)	ruf	rufend
Ind	Individuum / Individuen	sing	singend
K1	1. Kalenderjahr, usw.	TrÜbPl	Truppenübungsplatz
k.A.	keine Angabe(n)	übf	überfliegend
kreis	kreisend	vj	vorjährig
M	Männchen	W	Weibchen
nachrichtl.	nachrichtlich	wf	weibchenfarben

### Ringelgans *Branta bernicla*

Eine Beobachtung dieser im Heidekreis selten auftretenden Gänseart gehörte zur Unterart "Dunkelbäuchige Ringelgans" (*B. b. bernicla*): 8. bis 31.10. 1 Ind Rethem/Ziegelei (B. Waschkowski).

### Rothalsgans *Branta ruficollis*

Am 27.11. und 04.12. hielt sich 1 Ind (ein und derselbe Vogel) in der Stillenhöfener Marsch bei Essel auf (B. Waschkowski). Diese Beobachtung stellt den 6. Nachweis der Rothalsgans im Heidekreis dar.

### Kanadagans *Branta canadensis*

Bruten: Ergebnis der Sommergänsezählung 2018 im Heidekreis s. Tab. 2.

Höchstzahlen ( $\geq 200$ ): 06.01. ca. 200 Ind und 14.01. ca. 340 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski), 06.12. ca. 220 Ind Schwarmstedt (U. Pittius), 27.12. ca. 220 Ind Bosser Kurve (T. Hellberg).

### Weißwangengans *Branta leucopsis*

Im Gegensatz zu 2017 trat diese Gänseart 2018 nur selten und in geringer Anzahl auf: 03.02. 1 Ind Frankenfeld/Weihbruch und 11.03. 1 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 27. und 28.10. 1 Ind Kleientnahme Hedern – Ziegelei/Rethem (T. Eichler, B. Waschkowski), 02.11. 1 Ind Hademstorfer Bruch (B. Waschkowski), 06. bis 11.11. 2 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn), 27.11. 2 Ind Stillenhöfener Marsch (B. Waschkowski), 08. und 09.12. 1 Ind Esseler Wiesen (R. Gerken, B. Waschkowski), 27.12. 1 Ind Wohlordorf (B. Waschkowski), 29.12. 1 Ind Stillenhöfener Marsch (M. Frede u.a.).

### Streifengans *Anser indicus*

06.12. 1 ad Schwarmstedt (U. Pittius) und am 07.12. ebenfalls 1 ad im Esseler Bruch (K. Boße). Ein Ring konnte nicht erkannt werden und ob es dasselbe Ind war, ist ebenso unklar.

### Graugans *Anser anser*

Bruten: Ergebnis der Sommergänsezählung 2018 im Heidekreis s. Tab. 2.

Höchstzahlen (Sommer): Die größten sommerlichen Ansammlungen von Graugänsen gab es im Raum Ostenholzer Moor – Allertal: 07.07. ca. 140 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski) und 29.08. ca. 350 Ind Westsiedlung (M. Völker).

**Höchstzahlen** (Winter;  $\geq 500$ ): 14.01. ca. 300 Ind Ziegelei/Rethem (B. Waschkowski) und 20 Ind Esseler Wiesen und ca. 220 Ind Marklendorfer Wiesen (F.-U. Schmidt), 20.01. ca. 400 Ind Allerbrücke/Eilte (J. Hennig) und ca. 300 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 18.09. ca. 700 Ind Westsiedlung (M. Völker), 17.11. und 05.12. ca. 500 Ind Häuslinger Hudewiesen (M. Völker), 09.12. ca. 400 Ind Westsiedlung und ca. 100 Ind Esseler Wiesen und ca. 400 Ind Eickelohr Marsch (B. Waschkowski).

**Kurzschnabelgans** *Anser brachyrhynchus*

06.01. 1 Ind Kirchwalingen (B. Waschkowski), 03.02. 4 Ind Weihbruch/Frankenfeld und 24.11. 1 Ind Bahnhof Böhme (B. Waschkowski).

**Tundrasaatgans** *Anser serrirostris rossicus*

**Letztbeobachtung:** 25.03. mind 1 Ind ruf in einem dz Schwarm Ahrsen – Jarlingen (T. Hellberg).

**Erstbeobachtung:** 12.10. 2 Ind Kleientnahme Hedern (T. Eichler).


**Höchstzahlen** ( $\geq 1\ 000$ ): 14.01. ca. 1 000 Ind Rethemer Ziegelei (B. Waschkowski), 20.01. mind. 1 000 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski) und mind. 3 000 Ind Böhmer Marsch (T. Hellberg), 25.01. ca. 2 000 Ind Westsiedlung (M. Völker), 14.11. ca. 2 300 Ind Köthener Bruch und 18.11. ca. 2 000 Ind Häuslinger Hudewiesen (M. Völker).

**Blässgans** *Anser albifrons*

**Letztbeobachtung:** 26.03. ca. 125 Ind dz nach SO Breidingsgarten/Soltau (J. Steinmetz). Danach noch ein "hängengebliebener" rast Vogel am 03. und 22.04. Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski).

**Erstbeobachtung:** 06.10. 26 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg) und ca. 80 Ind dz Soltau (F. Wilkening).

**Höchstzahlen** ( $\geq 2\ 500$ ): 12.03. ca. 3 000 Ind Kleientnahme Hedern (F.-U. Schmidt), 18.03. ca. 2 500 Ind Kirchwalingen (B. Waschkowski), 21.03. ca. 3 100 Ind dz Heberer Heide (S. Kringel), 27.11. ca. 2 500 Ind Stillenhöfener Marsch (B. Waschkowski).

Mit  **Halsmanschetten** markierte und abgelesene Individuen: **SN7 / UL6 / D4Z** .

**Tab. 1 Jagdstrecken von Grau-, Kanada- und Nilgans im Heidekreis (Jagdjahre 2008/09 - 2018/19) inkl. Fallwild**

Art	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19
Graugans	81	34	36	26	28	45	78	98	56	45	75
Kanadagans	67	58	17	34	21	31	34	45	36	42	33
Nilgans	39	65	63	62	47	79	65	82	45	58	32

Im Jahr 2018 fand nach dem Modell in Nordrhein-Westfalen zum ersten Mal eine landesweite **Sommergänsezählung** in Niedersachsen statt. Im Heidekreis wurden vier Wasservogelarten erfasst (S. Borgmann, C. Broocks, T. Eichler, T. Hellberg, N. Molzahn, F.-U. Schmidt, M. Völker, B. Waschkowski, P. Wendt, F. Wilkening, S. Wormanns, H. Zinke).

**Tab. 2 Sommergeänsezählung im Heidekreis (06. - 09.06.2018)**

	Höckerschwan	Graugans	Kanadagans	Nilgans
Summe ad	<b>22</b>	<b>284</b>	<b>125</b>	<b>43</b>
Summe pull/dj (%-Anteil)	<b>16 (42.1)</b>	<b>37 (11.5)</b>	<b>105 (45.6)</b>	<b>31 (41.8)</b>
Summe Ind gesamt	<b>38</b>	<b>321</b>	<b>230</b>	<b>74</b>



## Phänologie des Gänsezuges über dem Heidekreis (2012-2018)

Ziehende nordische Gänse überfliegen den Heidekreis ab Anfang Oktober. Der Zug in die Überwinterungsgebiete kumuliert dabei Mitte Oktober. Im November sind ziehende Gänse daraufhin nur in geringem Maße festzustellen, um sich dann um Weihnachten herum wieder zu verstärken. Im Februar setzt dann leichter Heimzug ein bzw. tritt bei entsprechender Wetterlage Kälteflucht in Erscheinung. Der eigentliche Abflug in die Brutgebiete geht dann konzentriert Mitte bis Ende März vonstatten. Die letzten nordischen Gänse überfliegen die Region Anfang April; meist im Zusammenhang mit einer späten, langanhaltenden Frostphase.

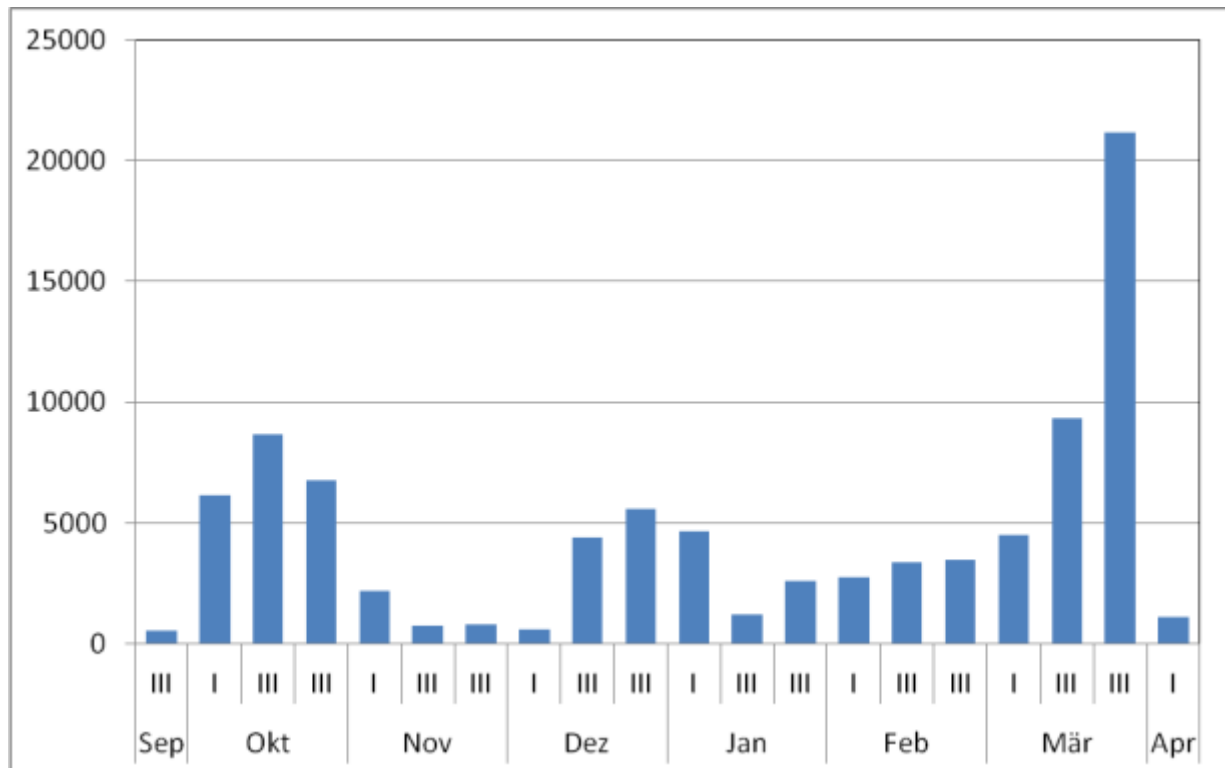


Abb. 7 Gänsezug-Phänologie in Monatsdekaden über dem Heidekreis (außer PZB und Allertal) von 2012 bis 2018

Für das Diagramm wurde die Anzahl aller in [ornitho.de](http://ornitho.de) für den Heidekreis gemeldeten ziehenden, nordischen Gänse (Blässgans, Saatgans, Tundrasaatgans, Bläss- / Saatgans und *Anser* unbestimmt) abgefragt. Die Säulen addieren die Zahlen aller Einzelnachweise für die Dekaden des Winterhalbjahres. Beobachtungen aus dem Allertal blieben aufgrund ihrer schwierigen Unterscheidung zu Rastplatzwechseln der dort überwinternden Gänse außen vor. Ebenso wenig berücksichtigt sind Nachweise aus systematischen Planzugbeobachtungen, weil diese die Phänologie im Herbst überzogen dargestellt hätten.

Abb. 8 Ziehende Saatgänse (Allertal, März 2018)  
© F.-U. Schmidt



## Höckerschwan *Cygnus olor*

**Bruten:** Im gesamten Kreisgebiet gab es 6 Paare; erfolgreich gebrütet haben 5 Paare und ein Paar hatte ein Nest, brach die Brut aber aus unbekanntem Gründen ab (vgl. Tab. 3).

Weiterhin gab es an mehreren Stellen Paare bzw. einen ad Vogel (ohne Brutpartner) im möglichen Bruthabitat, der Brutbestand könnte somit 2018 bei rund 10 Paaren gelegen haben.

**Überwinterung** (Höchstzahlen >40): 14.01. und 11.02. 45 ad + 5 dj Kirchwahlinger Marsch (B. Waschkowski).

Tab. 3 Auftreten von Höckerschwan-Brutpaaren im Heidekreis 2018

Gemeinde / Ort	Daten	Bruterfolg
Böhme; Bierder Marsch	08.07.: 1 Fml (B. Waschkowski)	1 pull
Böhme, Bierder See	08.07.: 1 Fml (B. Waschkowski)	3 pull
Frankenfeld; Kleientnahme Hedern	22.04.: 2 ad + Nest (B. Waschkowski)	0
Hodenhagen; Gr. Hodenagener Marsch	07.06.: 1 Fml (T. Eichler)	3 pull
Osterheide; Transee	18.08.: 1 Fml (B. Waschkowski)	5 pull
Soltau; Harberer Mühlenteich	29.05.: 1 Fml (F.-U. Schmidt)	6 pull*

\* (ausschließlich *immutabilis*-Mutante; vgl. Jahresberichte 2016 + 2017) (F.-U. Schmidt)

GRIMM, R., SCHMIDT, F.-U. & T. HELLBERG (2017): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft. Vogelkundlicher Jahresbericht 2016. 62 S. (unveröffentl.)

SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM, N. MOLZAHN (2018): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft. Vogelkundlicher Jahresbericht 2017. 58 S. (unveröffentl.)



Abb. 9 Rastende Zwergschwäne (Böhmemündung; Februar 2018) © F.-U. Schmidt

## Zwergschwan *Cygnus columbianus bewickii*

Die letzten Zwergschwäne im Winter 2017/2018 verließen am 08.02. mit ca. 90 Ind übf an der Böhmemündung den Heidekreis (M. Völker).

**Höchstzahlen** (≥50): 07.01. ca. 75 Ind Ostenholzer Moor (B. Waschkowski, R. Gerken, S. Krammel), 15.01. ca. 60 Ind übf Neumühlen (J. Schumann), 28.01. 46 ad + 4 dj Klein Eilstorf – Böhme (B. Waschkowski), 01.02. 51 Ind Lust – Bierde (T. Eichler), 03.02. 56 ad + 4 dj Eilter Marsch (B. Waschkowski), 08.02. ca. 90 Ind dz Böhmemündung (M. Völker).

**Beobachtungen (Geest):** 28.10. 9 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg).

Im Winter 2018/2019 traf der erste Zwergschwan (1 ad Ind) am 18.11. im Ostenholzer Moor in der Region ein (B. Waschkowski).

Höchstzahlen (≥20): Beliebter Nahrungsplatz war im Dezember 2018 (und auch im Januar 2019) der Flugplatz Walsrode-Luisenhöhe: 16.12. und 22.12. je 21 ad + 2 dj (T. Hellberg, T. Eichler), 23.12. 34 ad + 2 dj (B. Waschkowski), 28.12. 19 ad + 1 dj (T. Eichler).

Mit  **Halsmanschette** markiert und abgelesen: **208 E** und Sender

Mit  **Beinring** markiert und abgelesen: **93**

### **Singschwan** *Cygnus cygnus*

Im Winter 2017/2018 verlassen die letzten Singschwäne am 17.03. mit ca. 60 Ind im Eickeloher Bruch (B. Waschkowski) den Heidekreis.

Höchstzahlen (≥150): 07.01. ca. 185 Ind Ostenholzer Moor (R. Gerken, S. Kransel, B. Waschkowski), 15.01. ca. 150 Ind Neumühlen (T. Eichler).

Sommernachweise (vgl. Jahresbericht 2017): vom 01.04. bis 22.05. 1 ad (flugunfähig ?) Marbostel/Soltau (F. Wilkening, T. Hellberg), 20.04. bis 21.05. jeweils 1 ad (immer derselbe Vogel?) im Bereich Ostenholzer Moor/Kröpke/Transee (M. Völker, B. Waschkowski).

Die ersten Singschwäne im ausgehenden Winter 2018/2019: 29.10. 2 Ind Eickeloher Bruch (B. Waschkowski), 30.10. 2 ad + 5 dj Westsiedlung (B. Waschkowski).


Höchstzahlen: 25.12. 29 ad + 4 dj Flottwedel/Wietzendorf (N. Molzahn).

Außerhalb des Allertals und der Brüche südlich von Westenholz sind Singschwäne in diesem Jahr selten aufgetreten: 23.12. 6 ad dz Schülern (T. Hellberg).

Mit  **Halsmanschetten** markierte und abgelesene Individuen:

**1 E 48 / 2 E 72 / 4 E 38 / 6 E 45 / 7 E 86 / 9 E 29.**

Mit  **Halsmanschette** markiert und abgelesen: **2 R 57.**

 [Schmidt, F.-U., T. Hellberg, R. Grimm, N. Molzahn \(2018\): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft. Vogelkundlicher Jahresbericht 2017. 58 S. \(unveröffentl.\)](#)

### **Nilgans** *Alopochen aegyptiaca*

Bruten: 19.05. 2 ad + 5 pull Wüsthof (R. Grimm), 31.05. 2 ad + 4 pull Mandelsee/Böhme (T. Hellberg), 10.06. 2 ad + 7 pull Kiesgrube Honerdingen (T. Eichler), 08.07. 2 ad + 2 dj Bierder Giebel (B. Waschkowski, T. Eichler), 11.08. 2 ad + 8 dj Bosser Kurve (B. Waschkowski), 19.08. 2 ad + 1 pull Polder Wietzendorf (T. Hellberg).

Höchstzahlen (>25): 09.02. 26 Ind Bosse (F.-U. Schmidt).

### **Brandgans** *Tadorna tadorna*

Die Brandgans war vor wenigen Jahren Brutvogel im Allertal. Der Brutbestand im Heidekreis scheint erloschen zu sein.

12.04. und 16.04. 2 Ind bzw. 1 Ind an der Böhmemündung (B. Waschkowski).

### **Mandarinente** *Aix galericulata*

15.04. 1 M Springhorn/Frielingen (T. Hellberg), 07.05. 1 M Grundloser See (F. Wilkening).

### **Knäkente** *Spatula querquedula*

Die Knäkente brütet möglicherweise noch in Einzelpaaren im Heidekreis (3-5 RP nach SCHMIDT et al. 2014).

Alle Daten: 01. und 03.04. 1 M Kleientnahme Hedern (T. Eichler, B. Waschkowski), 07.04. 1 P Allerbrücke Eilte (B. Waschkowski) und 3 M Osterheide/TrübPI Bergen (T. Eichler), 08.04. 1 P Allerbrücke Eilte (T. Hellberg, R. Grimm), 28.04. 3 Ind Reininger Moor/ TrübPI Munster (T. Hellberg, R. Grimm), 21.05. 2 M Allerbrücke/Eilte (B. Waschkowski), 22.05. 1 M Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 24.05. 1 M / 2 W Eilter See (M. Pape), 06.09. 2 Ind Polder Wietzendorf (I. Fahne), 15.10. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

#### **Löffelente** *Spatula clypeata*

Winterbeobachtung: 20.01. 1 M Böhmemündung (T. Hellberg).

Alle Daten: 23.03. 1 M / 1 W Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 25.03. 1 M / 1 W am Schwarmstedter Beu (M. Olivé), 27.03. 1 M / 1 W Polder Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.) und 1 M / 1 W Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 02.04. 1 M / 1 W Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 03.04. 1 M Böhmemündung und 1 M Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 08.04. 2 M / 1 W Böhmemündung (T. Hellberg, R. Grimm), 14.04. bei einer Überschwemmung der Böhme 12 M / 7 W bei Wolterdingen sowie 2 M / 4 W bei Mengebostel und 1 M / 2 W Hillern (T. Hellberg), weiterhin durch dasselbe Starkregenereignis zur Rast gezwungen 62 Ind Lührsbockeler Moor (J. Chmill), 15.04. 1 P Tongrube Leverdingen (F. Wilkening), 22.04. 4 P Böhmemündung und 1 M Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 30.06. 2 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn) und 2 Ind Lührsbockeler Moor (T. Hellberg, F.-U. Schmidt), 07.07. 6 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 20.08. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 01.09. 1 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.) und 5 Ind Kiessee Suroide (T. Hellberg), 06.09. 4 Ind Polder Wietzendorf (I. Fahne), 28.10. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

#### **Schnatterente** *Mareca strepera*

Die Schnatterente ist im Heidekreis Brutvogel in geringer Zahl (17-25 RP nach SCHMIDT et al. 2014). Aus 2018 gibt es folgende Hinweise auf mögliche oder wahrscheinliche Brutvorkommen, ein Brutnachweis fehlt:

Fischendorfer Teichkette/Osterheide: 4 P (B. Waschkowski), Kleientnahme Hedern: 1 P (B. Waschkowski), Große Hodenhagener Marsch: 1 P (T. Eichler), Eickeloh, Alter Fährweg: 1 P (T. Eichler), Ölbrücke Hademstorf: 1 P (T. Eichler).

Außerhalb der Brutzeit wurden bei dieser Art bislang nur kleinere Ansammlungen beobachtet. Herausragend war daher das Vorkommen an der Eilter Kurve, wo kurzfristig über 200 Vögel zusammenkamen: 06.01. 15 Ind (B. Waschkowski), 20.01. 62 Ind (T. Hellberg), 10.02. 265 Ind (T. Hellberg, R. Grimm), 17.02. 38 Ind (B. Waschkowski).

#### **Pfeifente** *Mareca penelope*

Die Pfeifente besuchte vor allem im Winter 2017/2018 bei hohen Wasserständen die Allerniederung in recht großer Zahl.

Höchstzahlen: 06.01. 300 Ind Bosse (B. Waschkowski), 20.01. 200 Ind Böhmemündung (T. Hellberg), 24.01. 270 Ind Lammesmarsch (F.-U. Schmidt), 28.01. 250 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 06.02. 220 Ind Böhmemündung (F.-U. Schmidt), 08.02. 400 Ind Böhmemündung (M. Völker), 10.02. 500 Ind Böhmemündung und 260 Ind Eilter Kurve (R. Grimm, T. Hellberg), 17.03. 200 Ind Eilter Mühle (R. Gerken), 18.03. 220 Ind Bosse (B. Waschkowski).

Ungewöhnlicher Ort: 14.04. 3 Ind bei einer Überschwemmung der Böhme bei Wolterdingen (T. Hellberg) und ca. 30 Ind Lührsbockeler Moor (J. Chmill).

#### **Stockente** *Anas platyrhynchos*

Die Stockente ist im Heidekreis häufiger Brutvogel (1 200-1 800 RP nach SCHMIDT et al. 2014).

Bruten (Junge führende W):



5 Fml Pietzmoor (M. Feige, M. Georg, C. Horn), 1 Fml Neuenkirchen (S. Borgmann), 1 Fml Hahnenbachtal/Neuenkirchen (S. Borgmann), 2 Fml Borstel i. d. Kuhle (S. Kringel), 1 Fml Wiedingen (T. Hellberg), 4 Fml Ahlftener Flatt (R. Grimm), 2 Fml Lührsbockeler Moor (F.-U. Schmidt, T. Hellberg), 1 Fml Reddingen (F.-U. Schmidt), 2 Fml Gühlerteich/TrÜbPI Munster-S (T. Hellberg, R. Grimm), 1 Fml Reininger Moor/TrÜbPI Munster-S (T. Hellberg, R. Grimm), 3 Fml Polder Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 1 Fml Flüggenhofsee (T. Hellberg), 2 Fml Kiesgrube Honerdingen (T. Eichler).

Höchstzahlen (Allertal; ≥50): 06.01. 250 Ind Bosse (B. Waschkowski) und 60 Ind Böhmemündung (F.-U. Schmidt), 07.02. 100 Ind Eilter Kurve (J. Hennig), 28.10. 133 Ind Frankenfeld – Eilte (B. Waschkowski), 10.12. 57 Ind Rethem – Frankenfeld (B. Waschkowski) und 225 Ind Frankenfeld – Eilte (B. Waschkowski), 11.12. 180 Ind Marklendorfer Schleuse (S. Kohls), 20.12. 50 Ind Groß Häuslingen (S. Bischoff).

### **Spießente** *Anas acuta*

02.01. 13 Ind Böhmemündung (F. Hessing, U. Rinas), 04.01. 1 M Böhmemündung (T. Eichler), 07.01. 1 Ind. Esseler Wiesen (S. Kransel), 28.01. 6 M Böhmemündung (B. Waschkowski), 10.02. 2 M / 1 W Eilter Kurve (T. Hellberg, R. Grimm), 14.03. 2 M / 2 W Polder Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 18.03. 2 M / 4 W Bothmer See (T. Hellberg, F.-U. Schmidt).

### **Krickente** *Anas crecca*

Die Krickente ist im Heidekreis verbreiteter Brutvogel (130-220 RP nach SCHMIDT et al. 2014). Brutnachweise gelingen allerdings infolge der sehr heimlichen Lebensweise dieser Art relativ selten.

Bruten: Im Pietzmoor wurden mindestens fünf verschiedene Familien festgestellt: 20.06. 3 W mit zusammen 10 fast flugfähigen juv (R. Grimm), 29.06. 1 W mit 10 pull (M. Georg), 14.07. 2 W + 6 juv (S. Heer, W. Düsedau). Der Brutbestand des Pietzmoores wird auf mindestens 15 RP geschätzt (R. Grimm).

Im Lührsbockeler Moor wurden am 30.06. mind. 2 Fml beobachtet (T. Hellberg, F.-U. Schmidt), ebenso am 23.06. am Grefel/TrÜbPI Bergen (B. Waschkowski, T. Hellberg).

Von verschiedenen weiteren Orten wird Brutverdacht gemeldet:

Zahrener Flatt: 2 P (C. Broocks), Meiermoor/Osterheide: mind. 3 P (B. Waschkowski), Osterheide/TrÜbPI Bergen: 3 P (B. Waschkowski), Reininger Moor/TrÜbPI Munster-S: 12 Ind (T. Hellberg, R. Grimm), Polder Wietzendorf: max. 9 P (F. Wilkening), Große Hodenhagener Marsch: 1 P (T. Eichler).

Eine gezielte Erfassung dieser Art erscheint auch wegen des relativ großen Anteils am deutschen Gesamtbestand als lohnend.

Außerhalb der Brutzeit wurden nur wenige größere Ansammlungen beobachtet:

10.02. 100 Ind Böhmemündung (G. Busche), 25.02. 100 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 18.03. 150 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 21.03. 110 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 22.09. 84 Ind Polder Wietzendorf (T. Hellberg).

Ungewöhnlicher Ort: 14.04. 46 Ind bei einer Überschwemmung der Böhme bei Wolterdingen (T. Hellberg).

### **Tafelente** *Aythya ferina*

Die Tafelente hat in den ersten Jahren des 21. Jahrhunderts mit 8-10 RP im Heidekreis gebrütet (SCHMIDT et al. 2014). Allerdings hat seitdem offenbar ein deutlicher Rückgang stattgefunden: Seit 2004 fehlt ein Brutnachweis, aus dem Jahr 2018 fehlen auch Beobachtungen, die als Hinweise auf wahrscheinliche Bruten gelten können. Es gibt lediglich folgende Brutzeitbeobach-

tungen: 28.04. 1 M Oberndorfmark/TrÜbPI Bergen (B. Waschkowski), 11.05. 1 M Kirchbusch/Ostenholzer Moor (N. Molzahn, T. Eichler), 21.05. 1 M Polder Wietzendorf (F. Wilkening). Auch außerhalb der Brutzeit werden Tafelenten selten beobachtet; maximal 20.01. 8 Ind Kleientnahme Hedern (T. Eichler), 17.02. 10 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 15.03. 11 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.).

#### **Moorente** *Aythya nyroca*

14.04. 1 W bei einer Überschwemmung der Böhme bei Wolterdingen (T. Hellberg).

#### **Reiherente** *Aythya fuligula*

Die Reiherente ist verbreiteter Brutvogel im Heidekreis (30-70 RP nach SCHMIDT et al. 2014).

Bruten: 20.06. P + 5 pull Pietzmoor (Ungewöhnlich ist die Beteiligung des Erpels an der Jungenföhrung; R. Grimm), 22.07. 1 W + 4 juv Kiessee Suroide (T. Hellberg), 12.08.: 1W + 5 juv Meiermoor/Osterheide (B. Waschkowski).

#### Brutzeitbestände (ab 20.04.):

Kiesgrube Fintel: 6 M / 3 W (T. Hellberg), Pietz: 1 P (S. Kringel), Pietzmoor: 2 P (R. Grimm), Wiedingen: 1 P (T. Hellberg), Soltau: 1 P (R. Grimm), Ahlftener Flatt: 2 P (T. Hellberg), Harberer Mühlenteich: 5 M / 3 W (T. Hellberg), Flüggenhofsee: 1 P (T. Hellberg), Polder Wietzendorf: 5 M / 4 W (F. Wilkening), Reiningen Moor: ca. 5 P (T. Hellberg, R. Grimm), Meiermoor/Osterheide: 1 P (B. Waschkowski), Oberndorfmark/TrÜbPI Bergen: 1 M (B. Waschkowski), Ostenholz – Sieben Steinhäuser: 2 M / 1 W (M. Völker), Osterheide/TrÜbPI Bergen: 4 M / 3 W (N. Molzahn, T. Eichler), Kirchbusch/Ostenholzer Moor: 1 M (N. Molzahn), Allerbrücke Eilte: 4 P (M. Pape).

#### **Hybrid Tafel-** *Aythya ferina* x **Reiherente** *Aythya fuligula*

17.04. 1 M Polder Wietzendorf (N. Molzahn).

#### **Schellente** *Bucephala clangula*

Die Schellente ist regelmäßiger Brutvogel im Heidekreis (22-28 RP nach SCHMIDT et al. 2014).

Ein großer Anteil des Brutbestandes Niedersachsens kommt hier vor (KRÜGER et al. 2014).

Bruten: 02.06. 1 W + 4 juv Pietzmoor (R. Grimm), 10.06. 2 W + 8 juv Polder Wietzendorf (L. Griem), 27.06. 1 W + 3 pull Polder Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.).

#### Brutzeitfeststellungen und Angaben zu Brutzeitbeständen:

Pietzmoor: 3 P (C. Horn, S. Kringel, R. Grimm), Benninghöfen: 2 P (S. Borgmann), Hützel: 2 P (T. Hellberg), Brunausee: 1 P (S. Kringel), Breloh: 1 P (T. Hellberg, R. Grimm), Polder Wietzendorf: 5 M / 4 W (F. Wilkening, N. Molzahn), Oberndorfmark/TrÜbPI Bergen: 2 P (B. Waschkowski), Wense: 2 P (B. Waschkowski), Reiningen Moor/TrÜbPI Munster-S: 1 P (T. Hellberg, R. Grimm), Kiesgrube Halmern: 1 P (T. Hellberg, R. Grimm), Meiersee/TrÜbPI Bergen: 1 M (T. Hellberg).

Vermutlich ist mit dieser Aufstellung das Brutvorkommen zu großen Teilen abgedeckt. Abseits der Brutzeitorte oder außerhalb der Brutzeit werden nur Einzelvögel beobachtet; maximal 7 Ind an der Böhmemündung (06.01.; B. Waschkowski).

 KRÜGER, T., J. LUDWIG, S. PFÜTZKE & H. ZANG (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachsen, H. 48

#### **Zwergsäger** *Mergellus albellus*

23.02. 1 W Ahldener Schlenke (B. Waschkowski).

### **Gänsesäger** *Mergus merganser*

Seit dem ersten Brutnachweis im Jahre 2013 gibt es regelmäßig einzelne Brutzeitvorkommen. Der Bestand wurde von SCHMIDT et al. (2014) auf etwa 3 RP geschätzt. Aus dem Jahre 2018 fehlen Brutnachweise, doch liegen verschiedene (frühe) Brutzeitfeststellungen vor:

11.03. 1 P Eilter Mühle (B. Waschkowski), 12.03. 1 P Bosse (F.-U. Schmidt), 17.03. 1 P Marklendorfer Schleuse und 1 P Bosse (R. Gerken), 18.03. 1 P Eilter Mühle (B. Waschkowski) und 2 P Marklendorfer Wiesen (T. Hellberg), 19.03. 1 P Marklendorfer Schleuse und 2 P Marklendorfer Wiesen, dazu 2 bzw. 1 weitere(s) Männchen (N. Kohls).

Abseits der Aller beobachtete B. Waschkowski am 02.04. 6 M / 2 W an der Fischendorfer Teichkette bei der Balz.

Im Winter sind gelegentlich kleinere Ansammlungen zu beobachten: 06.01. 9 M / 2 W Böhme (B. Waschkowski), 01.02. 12 M / 2 W Böhme (T. Eichler), 06.02. 15 M / 7 W Böhmemündung (F.-U. Schmidt).

Selten sind Beobachtungen ziehender Gänsesäger:

11.03. 1 Ind in Richtung NNO am Hindenburgturm (N. Molzahn), 30.12. 4 Ind nach W abziehend Polder Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.).


**Abb. 10** 2018 nur Gast- kein Brutvogel im Heidekreis: Gänsesäger (Bosser Kurve; Januar 2018) © F.-U. Schmidt



### **Birkhuhn** *Lyrurus tetrix*

Die Beobachtungen stammen zum überwiegenden Teil aus dem NSG Lüneburger Heide, teilweise auch von den Truppenübungsplätzen Munster-S und Bergen.

Der Bestand wird im NSG für 2018 mit 19 M / 23 W angegeben, wobei besonders die Zahl der M in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen ist (S. Wormanns).

 STRAUß, E., D. TOST, C. RATSCH, J. KULOW, C. STOLTER, S. WORMANNS & U. SIEBERT (2018): Bestandsentwicklung und Nahrungsökologie des Birkhuhns *Tetrao tetrax* in Niedersachsen. Ornithol. Beob. 115: 261-280

### **Rebhuhn** *Perdix perdix*

Bruten: 18.07. 3 ad + 5 dj Esseler Bruch (M. Völker).

Ketten: 21.09. 9 Ind Beetenbrück (B. Bunke), 03.11. 9 Ind Steinkenhöfen (T. Hellberg).

Beobachtungen: 17.02. 1 Ind Ahdener Marsch (B. Waschkowski), 18.03. 2 Ind Eickeloh (T. Hellberg, F.-U. Schmidt), 31.05. 1 Ind Wolterdingen (T. Hellberg), 12.06. 1 Ind Marklendorfer Marsch (F.-U. Schmidt), 18.06. 2 Ind Lehmberg/Heber (C. Brooks), 11.08. 1 Ind Moorah/Wolterdingen und 07.09. 1 Ind Lünzen – Grauen (T. Hellberg).



Abb. 11 Hält sich wohl auch dank von Aussetzungen im Allertal – der Jagdfasan (Schwarmstedt; Januar 2018)  
© F.-U. Schmidt

**Wachtel** *Coturnix coturnix*

Erstbeobachtung: 19.05. 1 Ind Großer Falkenberg/TrübPI Bergen (T. Hellberg).

Von insgesamt 26 Meldungen stammen drei aus dem Allertal und 23 von der Geest.

Letztbeobachtung: 23.09. 1 Ind Gewerbegebiet Gauß'scher Bogen/Bispingen (T. Hellberg).

Habitat: Notiert wurden sing M je ein Mal in Weizen, Erbsen, Zuckerrüben und Gras.

**Jagdfasan** *Phasianus colchicus*

Bis auf zwei Ausnahmen am Suhorn/Bispingen am 19.04 1 Ind (T. Tennhardt) und beim Wüsthof am 24.12. 1 Ind (T. Hellberg) stammen die übrigen 17 Meldungen aus dem Allertal:

Ahdener Marsch, Böhmemündung, Rethemer Fähre, Eilter Kurve, Esseler Wiesen, Groß Häuslingen, Engehausen, Stillenhöfen, Marklendorfer Marsch, Hademstorf und Große Hohenhagener Marsch.

**Zwergtaucher** *Tachybaptus ruficollis*

Überwinterung auf dem Harberer Mühlenteich von max. 7 Ind am 06.02. (F.-U. Schmidt); letzte Vögel am 02.04. 3 Ind (F.-U. Schmidt). Erste Vögel im Herbst am 10.10. 3 Ind (F.-U. Schmidt).

Bruten: Revier- und Brutpaare sowie Jungvögel wurden von folgenden Orten gemeldet: NSG Hügelgräberheide Langeloh (P. Wendt), Polder Wietzendorf (F. Wilkening, u.a.), Kiessee Suroide (T. Hellberg), Kiesgrube Honerdingen und Honerdingen (T. Eichler) sowie auf dem TrübPI/ Bergen: Osterheide – Sieben Steinhäuser (M. Völker), Oerbker Gehege (T. Hellberg), Osterheide (M. Völker, B. Waschkowski), Meiermoor und Ostenholzer Sunder (B. Waschkowski).

Abb. 12 Brütender Haubentaucher auf seinem Schwimmnest (Buchholz/Aller; Juni 2018) © F.-U. Schmidt





### **Haubentaucher** *Podiceps cristatus*

Bruten: 2018 gibt es drei bekannte und erfolgreiche Bruten.

(1) Flüggenhofsee/Munster: **2 ad + 1 pull** (T. Hellberg).

[11. + 18.05. je 1 ad, 25.05. 3 ad, 01.07. 2 ad + 1 pull]

(2) Buchholz (Aller) A7-Abfahrt: **2 ad + 3 pull** (F.-U. Schmidt).

[21.05. 2 ad, 27.05. 1 ad, 12.06. 1 ad, 02.07. 2 ad + 3 pull]

(3) Rethemer Fähre: **2 ad + 2 pull** (T.Hellberg, K.-H. Schepka, T. Eichler).

[31.05. 2 ad, 28.06. 1 ad, 21.07. 2 ad + 2 pull]

Am Bothmer See wurde am 27.04 ein brutverdächtiges Paar (Balz und Nistmaterial sammelnd) beobachtet, doch konnte keine (erfolgreiche) Brut festgestellt werden (T. Eichler).

Erstbeobachtung: 07.01. 1 Ind Rethemer Fähre (F.-U. Schmidt).

### **Schwarzstorch** *Ciconia nigra*

Bruten: Im Heidekreis nur noch **1 BP** mit 3 juv.

Zusätzlich gab es an zwei Stellen Brutzeitfeststellungen (A. Nottorf).

Erstbeobachtung: 24.03. 1 Ind Eickeloher Bruch (B. Waschkowski).

Höchstzahlen: 20. und 21.08. 12 Ind Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler).



Abb. 13 Von der Kälte überraschte Weißstörche (Bossler Kurve; Februar 2018) © F.-U. Schmidt

### **Weißstorch** *Ciconia ciconia*

Bruten: 2018 gab es im Heidekreis **53** Nestpaare (inkl. Vogelpark), aus denen **92** Jungstörche hervorgingen. Von den 11 Paaren im Weltvogelpark Walsrode wurden 16 Jungvögel flügge.

Landesweit gab es 2018 1 007 Paare mit 1 765 Jungvögeln; nicht eingerechnet sind hierbei rund 180 fütterungsabhängige Paare in Zoos und Vogelpflegestationen. Im Heidekreis gab es 2018 erneut ca. 8% mehr Jungvögel als im Vorjahr: bisher das beste Resultat seit der jährlichen kreisweiten Erfassung 1961 (R. Kossel, R. Kreth).

Zu den Gründen für diese erstaunliche Entwicklung in diesem Jahr zählen das veränderte Zugverhalten, die Anzahl geschlechtsreifer Störche und die Nahrungsverfügbarkeit. Die sog. Westzieher überwintern bereits in großer Zahl in Spanien, ernähren sich auf Müllkippen und in Reisfeldern und kehren gut genährt recht früh in die Brutgebiete zurück. Weiterhin werden die Störche der früheren geburtenstarken Jahrgänge nun brutreif und auch die Nahrungsverfüg-

barkeit im trockenen Sommer 2018 war besonders günstig: große Vorkommen an Heuschrecken und leicht zu erbeutende Fische in austrocknenden Gewässern.

Winterbeobachtungen: mehrfache Beobachtungen von 1-2 Vögeln im Januar und Februar im Bereich von Bosse, Böhme und Ahlden (G. Busche, T. Eichler, E. Garve, J. Henning, T. Hellberg, K.-H. Schepka, F.-U. Schmidt, B. Waschkowski). Erste Nestbesetzungen: 20.01. Kirchwalingen (T. Hellberg), 24.01. Neu-Bosse (K.-H. Schepka, F.-U. Schmidt), 09.02. Altenboitzen (T. Eichler), 13.02. Bosser Kurve (N. Kohls), 18.02. Ahlden (N. Kohls) und Engehausen (N. Kohls).

Höchstzahlen: Im Gegensatz zum Vorjahr gab es aufgrund der Trockenheit und damit fehlenden Wasserflächen im Spätsommer im Allertal keine größeren Trupps.

Ringstörche: 19.03. 1 Ind (**DEW 6X765**; beringt am 16.06.2010 in Giebel/Wolfsburg) bei Marklendorf (N. Kohls), 19.03. 1 Ind (**DEW 0X299**; beringt am 11.06.2012 in Salzkotten/Paderborn) bei Marklendorf (N. Kohls).

### **Rohrdommel** *Botaurus stellaris*

Zugnachweise, aber auch Nachweise generell, der seltenen Rohrdommel sind im Heidekreis eine große Besonderheit, umso überraschender, dass im Jahr 2018 gleich drei Nachweise gelangen: 14.04. spät abends 1 Ind dz Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn). Der Vogel entfernte sich hörbar, durch immer leiser werdende Rufe. 16.05. 1 Ind üb und ruf Westsiedlung (M. Pape) und 20.10. zwei mit zeitlichem Abstand geäußerte Flugrufe bei Soltau. Der Vogel dürfte dabei über dem Soltautal gekreist haben, und da er aufgrund der erst begonnenen Dunkelheit noch nicht weit gezogen sein kann, könnte die Rohrdommel dort tagsüber geruht haben.

### **Graureiher** *Ardea cinerea*

Bruten: Im WeltVogelpark Walsrode gab es eine Brutkolonie mit 36 besetzten Nestern (H. Zinke), aus denen Laute von pull um den 20.03. herum auf einen frühen Schlupftermin schließen ließen; gelegentlich tauchte 1 **Hybrid** Grau- *A. cinerea* x Silberreiher *E. albus* in der Kolonie auf. Zudem 3 bis 4 BP am Harberer Mühlenteich: 19.04. 2 ad landen in den Fichten, 03.05. mind. 3 Nester in Fichten, Rufe von pull und am Boden Eischalen von mind. 13 Eiern (F.-U. Schmidt).

### **Silberreiher** *Ardea alba*

Letztbeobachtung: 24.05. 1 Ind Ahldener Schlenke/Alte Leine-Mündung (M. Pape).

Erstbeobachtung: 05.08. 1 Ind Oerbker Gehege/Bredehorst (T. Hellberg).

Höchstzahlen (≥15): 24.01. 18 Ind Ahldener Koppel (K.-H. Schepka, F.-U. Schmidt), als sehr bemerkenswerte Höchstzahl am 14.10. 20 Ind dz (PZB) bei Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg) und 20.12. 27 Ind Esseler Koppel (F.-U. Schmidt). Vorkommensschwerpunkt, besonders in den Wintermonaten, sind die Wiesen der Allermarsch.

### **Basstölpel** *Morus bassana*

29.11. 1 dj Ind entkräftet bei Engehausen gefunden und nach wenigen Tagen verstorben (Wildtierhilfe/D. Erdmann; nachrichtl.).

### **Kormoran** *Phalacrocorax carbo*

Höchstzahlen (≥50): 17.03. 53 Ind Lammesmarsch (M. Völker), 01.04. 58 Ind üb Soltau (T. Hellberg), 08.04. 72 Ind Böhmemündung (R. Grimm, T. Hellberg), 28.09. 142 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 11.10. ca. 110 Ind dz Pietzmoor (T. Schikore), 28.10. 98 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Schlafplatzzählungen: 04.01. 26 Ind Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler), 12.01. 26 Ind am Esseler Graben (B. Waschkowski), 13.01. 21 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 14.01. 38 Ind Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler), 24.01. 17 Ind Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler),

17.03. 14 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn) und 7 Ind Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler), 18.03. 29 Ind Esseler Graben (T. Hellberg, F.-U. Schmidt), 27.03. mind. 20 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 16.04. 12 Ind und 30.04. 6 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 20.08. 4 Ind Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler).

#### **Fischadler** *Pandion haliaetus*

Bruten: Im Heidekreis gab es 2018 1 Brutpaar mit 3 Jungvögeln (SANDKÜHLER 2018). In Niedersachsen waren es 22 Reviere, davon 17 erfolgreiche BP mit insgesamt 39 Jungvögeln.

Erstbeobachtung: 07.04. 1 Ind dz Wüsthof (R. Grimm).

Letztbeobachtung: 23.09. 1 Ind dz Hademstorf (M. Völker).

 SANDKÜHLER, K. (2018): Bericht der Arbeitsgemeinschaft Adlerschutz in Niedersachsen über den Brutverlauf bei See- und Fischadler im Jahr 2018. NLWKN, Hannover

#### **Wespenbussard** *Pernis apivorus*

Der Wespenbussard ist im Heidekreis verbreiteter Brutvogel, nach letzten Schätzungen mit 35-43 RP (SCHMIDT et al. 2014) bzw. 54-57 RP (SCHMIDT et al. 2018).

Erstbeobachtung: 05.05. 1 Ind Reinsehlen (L. Wellmann).

Letztbeobachtung: 23.09. 1 Ind rast Ölbrücke/Hademstorf (B. Waschkowski).

#### **Sperber** *Accipiter nisus*

Im Heidekreis verbreiteter Brutvogel (165 bis 240 RP lt. SCHMIDT et al. 2014).

Bei PZB regelmäßig häufigster Greifvogel, in diesem Jahr bei Wolterdingen mäßig auffällig:

22.09. 4 Ind, 07.10. 5 Ind, 20.10. 6 Ind (T. Hellberg, R. Grimm).

#### **Rohrweihe** *Circus aeruginosus*

Die Rohrweihe brütet in mehreren Paaren im Kreisgebiet. Zuletzt wurde der Bestand mit 17-21 RP angegeben (SCHMIDT et al. 2014). Die vorliegenden Daten lassen einen inzwischen geringeren Bestand vermuten.

Brut: Honerdinger Kiesgrube (2 juv flügge geworden) (T. Eichler).

Brutverdacht: Transee (T. Eichler), TrübPI Munster-S (T. Hellberg, U. Röhrs), Ilhorn (U. Röhrs), Eickeloh (R. Grimm).

Erstbeobachtung: 11.03. 1 frühes M Eichhof – Risloh/TrübPI Munster-S (N. Molzahn).

Letztbeobachtung: 22.10. 1 Ind Bockelmanns Heide (H. Kowalski).

#### **Kornweihe** *Circus cyaneus*

Die Kornweihe ist regelmäßiger Gast im Winterhalbjahr. Im Januar 2018 hielten sich etwa sieben Kornweihen im Allertal auf (Summe der Gebietsmaxima, vgl. Jahresbericht 2015). Diese Zahl liegt deutlich unter der in vergangenen Jahren und deutet auf geringe Mäusedichten hin (vgl. Mäusebussard). Im Januar 2019 hielten sich in der Allerniederung (Summe der Einzelgebiete) nur max. 13 Kornweihen auf.

Dem gegenüber liegen aus dem übrigen Kreisgebiet recht zahlreiche Beobachtungen vor, was darauf hindeutet, dass in diesem Winter womöglich mehr Kornweihen in der Geest als in der Allerniederung gerastet haben.

Die späteste Frühjahrsbeobachtung: 26.04. 1 W dz Allerbrücke/Rethem (T. Eichler).

Nach der Brutzeit wurde ein erster Vogel am 19.08. (1 M Reddingen, F.-U. Schmidt) gesehen.

Es folgten regelmäßige Beobachtungen ab dem 25.09. mit 1 ad M Eickeloh Bruch (M. Völker). Besonders bemerkenswert ist die Beobachtung von 12 Ind (5 M / 7 W) südlich der Westsiedlung beim Einflug zum Schlafplatz im Ostenholzer Moor (M. Völker).

### **Steppenweihe** *Circus macrourus*

16.09. 1 M dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg).

### **Wiesenweihe** *Circus pygargus*

Die Wiesenweihe brütet sporadisch – zuletzt 2014 – im Heidekreis (SCHMIDT et al. 2014).

Alle Daten: 28.04. 1 W Ostenholz (B. Waschkowski), 05.05. 1 W Südbostel (M. Völker), 23.05. 1 Ind dz Soltau (T. Hellberg), 27.05. 1 P Eichhof – Risloh/TrÜbPI Munster-S (B. Moreth), 17.06. 1 M TrÜbPI Munster-S (T. Hellberg, R. Grimm, N. Molzahn).

### **Rotmilan** *Milvus milvus*

Der Rotmilan ist im Heidekreis verbreiteter Brutvogel, nach letzten Schätzungen anscheinend mit derzeit positivem Trend: 52-54 RP für die Jahre 2012/2013, 77 RP für die Jahre 2016/2017 (SCHMIDT et al. 2018). Im Jahre 2019 wird der Bestand des Rotmilans niedersachsenweit nach einheitlicher Methode erfasst.

Anders als noch vor wenigen Jahren fehlen Winterbeobachtungen weitgehend (Ausnahme: 22.01. 1 Ind Große Hodenhagener Marsch, T. Eichler).

Erstbeobachtungen: 10.02. 1 Ind Büchtener Saatmarsch (T. Hellberg, R. Grimm), 12.02. 2 Ind Alm (Re. Grimm).

Letztbeobachtung: 18.12. 1 Ind Borg (T. Eichler).

Besonderheit: Am 02.10. wurden bei Imbrock/Soltau 2 verendete Rotmilane gefunden und an das Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW)/Berlin geschickt (Untere Naturschutzbehörde Heidekreis). Ein Untersuchungsergebnis steht noch aus (vgl. Nachtrag zum JB 2017 in diesem Bericht, s.u.).

### **Schwarzmilan** *Milvus migrans*

Der Bestand des Schwarzmilans wurde zuletzt mit 16-17 RP bei zuvor deutlicher Zunahme angegeben (SCHMIDT et al. 2014). Seitdem scheint der Bestand deutlich abgenommen zu haben, es liegen kaum Bruthinweise vor. Möglicherweise ergeben sich weitere Hinweise im Rahmen der landesweiten Rotmilanerfassung 2019.


Erstbeobachtung: 21.03. 1 Ind Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 21.08. 1 dj Ind Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

### **Seeadler** *Haliaeetus albicilla*

Bruten: 2018 gab es im Heidekreis 4 Brutpaare mit insgesamt 4 Jungvögeln und 2 Revierpaare (SANDKÜHLER 2018). In Niedersachsen waren es 66 Reviere, davon 35 erfolgreiche Brutpaare mit insgesamt 59 ausgeflogenen Jungvögeln.

Am 24.02. wurde ein beringter Seeadler auf dem TrÜbPI Munster-S abgelesen (J. Borris); der Vogel war am 22.05.2015 nestjung im Vitico/Bleckede beringt worden (■ W184) und 2016 im Amt Neuhaus sowie 2017 bei Wendisch Evern/Lüneburg kontrolliert worden.

 SANDKÜHLER, K. (2018): Bericht der Arbeitsgemeinschaft Adlerschutz in Niedersachsen über den Brutverlauf bei See- und Fischadler im Jahr 2018. NLWKN, Hannover

### **Raufußbussard** *Buteo lagopus*

Im Berichtsjahr nur wenige Beobachtungen; bemerkenswerter Weise stammt keine einzige dieser Beobachtungen aus der Allerniederung (vgl. Mäusebussard):


07.01. bis 17.01. und 01.02. 1 K2 Ind. im Raum Wüsthof/Weißenkamp (R. Grimm), 25.01. 1 Ind Wulfsberg (S. Wormanns), 19.02. 1 Ind Wroge (F. Wilkening), 08.04. 1 K2 Ind Wolterdingen (T.



Hellberg), 21.10. 1 Ind Hindenburgturm (B. Moreth), 01.11. 1 Ind Hausberg/Bispingen (S. Wormanmann), 23.11. 1 Ind Steinberg/Neuenkirchen (A. Torkler).

### **Mäusebussard** *Buteo buteo*

In Folge der Hochwassersituation an der Aller sind anscheinend die Mäusevorkommen dort weitgehend zusammengebrochen. Waren im Dezember 2017 noch vereinzelt Ansammlungen von Bussarden zu beobachten, so fehlen derartige Beobachtungen aus Januar 2018 weitgehend (max. 24.01. 7 Ind Großen Hodenlager Marsch, F.-U. Schmidt). Aus der Summe der Einzelgebiete ergeben sich gerade einmal 16 Vögel (vgl. Jahresbericht 2015). Da gerade Einzelvögel sicher nur sehr unvollständig erfasst sind, wird der Januarbestand im Jahre 2018 auf ca. 30-50 Vögel geschätzt. Bei einer gezielten Suche wurden am 10.02. 44 Ind gezählt (R. Grimm, T. Hellberg). Auch hier ist noch mit einer gewissen Dunkelziffer zu rechnen; möglicherweise kommt bei der etwas höheren Zahl die erhöhte Auffälligkeit aufgrund einsetzenden Territorialverhaltens von Reviervögeln bzw. erst deren Rückkehr an den Revierstandort zum Ausdruck.

18..11.2017 bis 21.05.2018 1 Ind markiert mit  **Flügelmarke** + Kennung **FR** Böhmemündung (B., H. und E. Waschkowski); markiert bei Bielefeld am 08.06.2017 als nestjunges Ind.

### **Wasserralle** *Rallus aquaticus*

Erstbeobachtung: 02.04. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Höchstzahl: 29.04. mind. 6 Ind balz Transee (B. Waschkowski).

Brutzeitfeststellungen: mind. 3 Rev Polder Wietzendorf (F. Wilkening, N. Molzahn, M. Oehler), am 20.08. wurde sogar 1 juv festgestellt (F. Wilkening), mind. 1 Rufer Große Hodenlager Marsch (T. Eichler), 1 RP Bocksmoor, 1 Rufer Ostenholzer Moor (M. Völker), mind. 6 Rufer Transee (B. Waschkowski, M. Völker; vgl. Höchstzahl), 2 Ind Reiningen Moor (T. Hellberg, R. Grimm), 3 balz M Osterheide/TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 1 Ind Weißes Moor (T. Hellberg, R. Grimm). Für 2 Ind aus dem Lührsbockeler Moor (F.-U. Schmidt) fehlt zwar eine Beobachtung zur Brutzeit, Reviere sind hier dennoch anzunehmen.

2 Ind im Pietzmoor am 15.10. (K. Wyrich) können als herbstliche Zugrast interpretiert werden.

Letztbeobachtung: 06.11. 1 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.).

### **Teichhuhn** *Gallinula chloropus*

Winterbeobachtungen: 07.01. 1 Ind Bosse (G. Busche), 03.02. 2 Ind Bosser Kurve (E. Garve), 14.02. und 04.03. je 1 Ind Marklendorfer Wiesen (N. Kohls), 04.12. 2 Ind Böhmepark/Sotau (N. Molzahn, nachrichtl.), 08.12. und 11.12. je 1 Ind Markelndorfer Schleuse (R. Gerken; N. Kohls).

Erstbeobachtung: 13.03. 1 Ind Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.).

Höchstzahlen (≥10): 17.07. 9 ad + 1 juv und 06.08. 7 ad + 4 juv Polder Wietzendorf (F. Wilkening) und 07.09. 11 Ind Lünzener Mühlenteich (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 28.11. 1 ad Ind Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.).

### **Blässhuhn** *Fulica atra*

Auch das Blässhuhn ist ganzjährig im Heidekreis zu beobachten. Die Phänologie an den Poldern Wietzendorf zeigt jedoch die Zugzeiten auf: Erstbeobachtung: 14.03. 1 Paar (N. Molzahn, nachrichtl.) und Letztbeobachtung: 06.09. 1 Ind (I. Fahne).

Höchstzahlen (≥10): 08.04. 5 Paare Eilster See (R. Grimm, T. Hellberg), 29.05. 8 ad + 8 pull und am 04.06. nur noch 8 ad + 2 juv Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 22.07. 5 ad + 6 pull Kiessee Suroide und 16.12. 12 Ind Bothmer See (T. Hellberg). Reviere: 1 RP Schwarmstedter Beu (M. Olivé), 1 BP und 2 RP Bothmer See (T. Eichler), 3 RP Kiesgrube Ilhorn (T. Hellberg), 2 RP Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski, T. Hellberg), mind. 3 BP und 2 RP Polder Wietzendorf (F.

Wilkening, N. Molzahn) Die hohe Verlustrate an juv im einst sehr geeigneten Bruthabitat der Polder ist erschreckend und möglicherweise ein Grund für die hier rückläufigen Zahlen, 5 RP Eilteer See (R. Grimm, T. Hellberg), 1 RP Kirchwahligen (B. Waschkowski), 1 BP und 3 RP Reiningner Moor (R. Grimm, T. Hellberg), 1 RP Benninghöfen (S. Kringel), 1 BP Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 1 BP Bierder See, 1 BP Bierder Marsch (B. Waschkowski), 3 BP Kieselsee Suroide (T. Hellberg, F.-U. Schmidt).

### **Kranich *Grus grus***

**Bruten:** Während der Brutsaison 2018 wurde landkreisweit nicht systematisch nach Kranichen gesucht. Aus den übermittelten Brutzeitfeststellungen ergibt sich mindestens eine Anzahl von 122 RP, wovon 17 P juv führten.

Dass das sehr trockene Frühjahr und der im Anschluss ebenfalls sehr regenarme Sommer, der durch austrocknende Tümpel und Moore einen negativen Einfluss auf den Bruterfolg des Kranichs hatte, kann nur eine Annahme bleiben. Konkrete Daten dazu liegen nicht vor. Jedoch beobachtete R. Grimm im Raum Soltau weniger juv führende P als in den Vorjahren.

**Überwinterungen:** Durch anhaltend hohe Wasserstände der Aller seit November 2017 etablierte sich bereits ausgangs des Jahres 2017 ein hoher Rastbestand des Kranichs in der Lammesmarsch (SCHMIDT et al. 2018). Die Nahrung suchenden Kraniche nutzten tagsüber die Marsch zwischen Frankenfeld, Böhme und Eilte auf. Die höchsten Zahlen wurden am 24.01. (ca. 1 700 Ind Lammesmarsch, M. Völker), 08.02. (ca. 1 500 Ind Böhmer Marsch, M. Völker) und vor allem am 10.02. (2 500 Ind in die Lammesmarsch einfallend, T. Hellberg, R. Grimm) notiert. Mit ablaufendem Wasser, welches mit der Zeit des Heimzuges zusammenfiel, lösten sich die Rastbestände an der Aller auf. Die letzten größeren Ansammlungen waren dort am 25.02. 400 Ind Böhmer Marsch (B. Waschkowski) und ebendort am 01.03. ca. 100 Ind (N. Kohls). Aufgrund spät abendlicher Einflüge in die Marsch ist anzunehmen, dass die wassergefüllte Lammesmarsch auch als Schlafplatz diene.

Im Gegensatz dazu waren die mittwinterlichen Rasterbestände in der Westsiedlung/Ostenholzer Moor und im Eickeloher Bruch recht niedrig. Am 27.01. waren es im Eickeloher Bruch 120 Ind (B. Waschkowski). Eine Auflistung der dortigen Rastbestände (Überwinterung, Zugrast und übersommernde Nichtbrüter) zeigt dennoch die Bedeutung des Ostenholzer Moores und des Eickeloher Bruchs über das Jahr für die Art (M. Völker, B. Waschkowski) (Tab. 4):

**Tab. 4 Kranich-Rastbestände im Ostenholzer Moor und im Eickeloher Bruch 2018**


27.	03.	09.	22.	04.	18.	25.	22.	16.	19.	21.	03.	18.	09.
01.	03.	03.	03.	04.	05.	08.	09.	10.	10.	10.	11.	11.	12.
<b>120</b>	<b>620</b>	<b>1400</b>	<b>900</b>	<b>300</b>	<b>91</b>	<b>520</b>	<b>820</b>	<b>1080</b>	<b>4120</b>	<b>3500</b>	<b>1700</b>	<b>463</b>	<b>109</b>

Neben dem seit Jahren bekannten Schlafplätzen im Ostenholzer Moor bzw. den Meißendorfer Teichen scheint sich in den letzten beiden Jahren ein kleiner Schlafplatz im Raum Wietzendorf gebildet zu haben. Sowohl im Winter 2017/2018 als auch im Winter 2018/2019 konnten regelmäßig abendliche Schlafplatzflüge über Soltau nach SO beobachtet werden. Maximale Anzahlen dabei: 02.01. 45 Ind übf Tiegen/Soltau, 27.11. 120 Ind Tiegen/Soltau, 02.12. 300 Ind Alte Weide/Soltau (alle S. Nachreiner) und 30.12. 120 Ind Halifax/Soltau (F. Wilkening). Auch bei Wietzendorf wurden zuweilen ungewöhnlich viele im Winter Nahrung suchende Kraniche gesichtet: 24.12. 142 Ind Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn). Als Schlafplätze kommen das Lührsbockeler und Reiningner Moor in Frage. Wie regelmäßig welches Moor aufgesucht wird, ist nicht bekannt, aber für den 20.01.2019 liegt der Nachweis nächtigender Kraniche im Lührsbockeler Moor vor (N. Molzahn, nachrichtl.).

Auch im äußersten Süden mit Anschluss an den Schlafplatz Lichtenmoor (Lkr. Nienburg) halten sich im Winter Kraniche auf: 14.11. 400 Ind nahr Teufelsmoor (M. Völker).

Im Nordwesten des Landkreises fanden sich in den vergangenen Jahren regelmäßig zahlreiche Nahrung suchende Individuen ein, welche abends Schlafflüge in Richtung Tister Bauernmoor unternahmen. Aus dem Jahr 2018 fehlen derartige Feststellungen.

Höchstzahlen (Zug): 05.03. 2 100 Ind dz Wietzendorf (N. Molzahn), 19.10. 2 263 Ind dz Camp Reinsehen (F. Wilkening) und ca. 3 000 Ind dz Eickeloher Bruch (M. Völker).

 SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM, N. MOLZAHN (2018): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft. Vogelkundlicher Jahresbericht 2017. 58 S. (unveröffentl.)

### **Austernfischer** *Haematopus ostralegus*

Bruten: 10.04. 2 Ind auf dem Gelände von Harry-Brot/Schneverdingen (C. Broocks), 13.04. bis 03.05. 1-2 Ind Almhöhe/Soltau (F. Wilkening, R. Grimm, A. Buth, L. Griem), danach 30.06. bis 24.07. 1-2 Ind auf dem Gelände Autohaus Hoyer (evtl. Umsiedlung von der Almhöhe) (F.-U. Schmidt, F. Wilkening, H. Eggers, R. Gerken), 26.04. bis 21.06. 2 Ind Vorbrück/Walsrode sowie 07.06. bis 26.07. 1-2 Ind Kleientnahme Hedern (T. Eichler).

Weitere Beobachtungen: 14.04. 1 Ind Böhmewiesen/Wolterdingen (T. Hellberg), 17.04. 2 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 07.07. 1 Ind Ahldener Marsch (B. Waschkowski), 08.07. 1 Ind Groß Häuslingen (M. Völker).

Erstbeobachtung: 09.04. 2 Ind Vorbrück/Walsrode (B. Waschkowski).

### **Kiebitz** *Vanellus vanellus*

Mit Ausnahme einer Kältewelle Ende Februar sowie dem Zeitraum von 18.11. bis 26.12. wurden Kiebitze das ganze Jahr über im Landkreis festgestellt. Abbildung 14 macht das deutlich und stellt zudem die Zugpeaks Anfang März, Anfang Juli und im Oktober heraus. Zahlenmäßig überwiegt dabei der Frühjahrszug sehr stark, während sich der Trend der letzten Jahre mit relativ schwachem Auftreten im Herbst fortsetzt. Lang andauerndes Winterwetter mit Ostwinden hat im Februar und März zur starken Konzentration des Durchzuges geführt und in weiten Teilen des Landkreises konnten größere Rasttruppen beobachtet werden.

Erstgesang: 10.03. 1 Ind balz Kempen (U. Röhrs).

Höchstzahlen (Frühjahr;  $\geq 200$ ): 06.01. 350 Ind Lammesmarsch (B. Waschkowski), 28.01. 250 Ind Bosse (B. Waschkowski), 10.02. 200 Ind Böhmemündung (G. Busche), 11.02. 220 Ind Bosse (B. Waschkowski), 05.03. 230 Ind dz Eickeloher Bruch (M. Völker), 06.03. 200 Ind und 07.03. 265 Ind Klein Amerika – Bockel (N. Molzahn), 09.03. 200 Ind Eickeloher Bruch (M. Völker) und 250 Ind Weißenkamp (R. Grimm), 11.03. 620 Ind Eickeloher Bruch (B. Waschkowski), 12.03. 250 Ind Heberer Mühle (S. Wormanns), 22.03. 300 Ind Kröpke – Ostenholzer Moor (M. Völker).

Höchstzahlen (Wegzug;  $\geq 50$ ): 07.07. 120 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski), 08.07. 100 Ind Böhmer Marsch (B. Waschkowski), 20.07. 50 Ind Kleine Hodenhagener Marsch (M. Pape), 11.08. 74 Ind Groß Häuslingen (B. Waschkowski), 18.08. 50 Ind Transee (B. Waschkowski), 29.09. 180 Ind dz Kirchwahlingen-S (B. Waschkowski), 14.10. 110 Ind Rethemer Ziegelei (B. Waschkowski), 21.10. 175 Ind dz Lütjeholz (R. Grimm), 27.10. 120 Ind Allerbrücke/Rethem (T. Eichler), 28.10. 55 Ind Kirchwahlingen und 73 Ind Aller/Rethem (B. Waschkowski).

Bruten: Nur dreimal konnte eine Brut sicher nachgewiesen werden: 29.04. 2 verleitende ad im Twieselmoor (T. Hellberg), 31.05. 1 ad + 3 pull Wolterdingen (T. Hellberg) und 09.06. 1 Paar brütend Ostenholz (B. Waschkowski). Darüber hinaus wurde an vielen Stellen Brutverdacht oder intensives Balzverhalten notiert, was weitere Bruten vermuten lässt.





Große Rastansammlungen kommen nicht vor, sodass die Maximalzahl mit 6 Ind am 10.06 in der Kiesgrube Honerdingen auf den beiden dortigen Paaren beruht (eines mit 2 juv; T. Eichler). Der Abzug erfolgt relativ früh und unauffällig. Am 20.07. konnte M. Pape bei einer Paddelfahrt auf der Aller mit sehr niedrigem Pegelstand zwischen Hodenhagen und Bosse diverse Ind auf Kies- und Sandbänken feststellen, die dem Wegzug zuzuordnen sind. Insgesamt mind. 11 Ind, jedoch neben einem Vierertrupp sonst immer nur max. 2 Ind zusammen.

Letztbeobachtungen: 06.09. 1 Ind Polder Wietzendorf (I. Fahne) und 07.09 1 Ind Kiesgrube Grauen (T. Hellberg).

#### **Mornellregenpfeifer** *Charadrius morinellus*

02.09. 1 Ind dz bei Wolterdingen während morgendlicher PZB (T. Hellberg). Der Vogel wurde zunächst nur gehört, später auch übf gesehen.

#### **Regenbrachvogel** *Numenius phaeopus*

23.07. Flugrufe von 1 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

#### **Brachvogel** *Numenius arquata*

Bruten: Brutzeitfeststellungen stammen aus den langjährig besetzten Brutplätzen in der nördl. und südl. Osterheide/NSG Lüneburger Heide, dem Pietzmoor, dem Twieselmoor und der Wümmeheide. Außerhalb des NSG Lüneburger Heide konnten balzende Vögel auf dem Camp Reinsehen, bei Voigten, dem Reiningen Moor/TrÜbPI Munster-S, im Wietzendorfer Moor, im Narjesmoor und im Bereich der Westsiedlung/Ostenholzer Moor nachgewiesen werden.

Auf der Monitoringfläche im Heidekreis-NW gab es 7 RP (C. Brooks); vgl. Tab. 6.

Tab. 6 Brachvogel-Revierpaare 2005 bis 2018 im Heidekreis-NW

(n.g. = nicht gezählt)

	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18
RP	8	7	n.g.	n.g.	n.g.	n.g.	n.g.	8	7	n.g.	n.g.	8	8	7

Erstbeobachtung: 10.03. 1 Ind balz Osterheide/NSG Lüneburger Heide (I. Asmus)

Höchstzahlen (>5): 24.05. 6 Ind rast Leinemündung (T. Eichler), 29.08. 10 Ind übf Ahldener Schlenke (T. Eichler), 31.10. 9 Ind Ziegelei/Rethem (B. Waschkowski), 19.11. bis 16.12. max. 29 Ind Kirchwahlingen – Bosse (B. Waschkowski, M. Völker, T. Hellberg).

#### **Kampfläufer** *Calidris pugnax*

Heimzug: 08. bis 17.04. 1-2 Ind Böhmemündung (R. Grimm, T. Hellberg, B. Waschkowski).

Wegzug: 17.06. 1 Ind Winterwiesen/Wintermoor (T. Hellberg), 07.10. 1 Ind Gewerbegebiet Gauß' scher Bogen/Bispingen; letzterer war aufgrund des jahreszeitlich späten Auftretens und des Rastplatzes in einer trockenen Ackerbrache bemerkenswert (T. Hellberg).

#### **Alpenstrandläufer** *Calidris alpina*

14.04. 1 Ind auf überschwemmten Böhmewiesen/Wolterdingen (T. Hellberg).

#### **Waldschnepfe** *Scolopax rusticola*

Erstgesang: 23.03. 1 Ind balz Suroide (T. Hellberg).

#### **Flussuferläufer** *Actitis hypoleucos*

Heimzug: Auf dem Heimzug wurden die ersten Flussuferläufer am 29.04. gesehen: 1 Ind Transee (B. Waschkowski) und 1 Ind Leinemündung (T. Eichler).

Wegzug: Ein Vogel am 02.07. an der Marklendorfer Schleuse (F.-U. Schmidt) dürfte bereits als Wegzügler einzustufen sein, ebenso 2 Ind am 06.07. an der Kiesgrube Fintel (C. Brooks).  
Letztbeobachtung: 16.09. 1 Ind Ölbrücke/Hademstorf (T. Eichler).

#### **Waldwasserläufer** *Tringa ochropus*

Bruten: Feststellungen von balzenden Individuen oder Pärchen des Waldwasserläufers gingen aus dem Oberen Fintautal, aus Eggersmühlen, dem Pietzmoor, dem Sültinger Moor/TrÜbPI Munster-S, dem Bocksmoor/TrÜbPI Bergen und dem Transee/Ostenholzen Moor ein.

Höchstzahlen (>5): 08.04. 5 Ind Böhmemündung (R. Grimm, T. Hellberg), 14.04. 7 Ind Böhme-wiesen/Wolterdingen (T. Hellberg), 12. bis 18.08. 5 Ind Transee/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

Überwinterung: 14.12. 1 Ind Tiegen (S. Nachreiner).

#### **Bruchwasserläufer** *Tringa glareola*

Heimzug: 19.05. 1 Ind Reininger Moor (T. Hellberg).

Wegzug: 16.06. 1 Ind mit Balzgesang Reininger Moor (T. Hellberg, F.-U. Schmidt), 25.06. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 30.06. 23 Ind Lührsbockeler Moor (F.-U. Schmidt, T. Hellberg), 06.07. 1 Ind Kiesgrube Marbostel (F.-U. Schmidt), 08.07. bis 13.07. 1 Ind Kiesgrube Reddingen (F.-U. Schmidt), 08.07. bis 10.09. max. 4 Ind an zehn Beobachtungstagen an den Poldern Wietzendorf (T. Hellberg, F. Wilkening, M. Oehler), 12.08. bis 19.08. max. 2 Ind Transee/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski, M. Völker).

#### **Dunkelwasserläufer** *Tringa erythropus*

18.08. 1 Ind Transee/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

#### **Grünschenkel** *Tringa nebularia*

Heimzug: 17.04. 3 Ind nach starken Regenfällen an der Böhmemündung (B. Waschkowski), 29.04. 3 Ind Transee/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

Wegzug: 30.07. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 12. bis 25.08. max. 3 Ind Transee/Ostenholzer Moor (M. Völker, B. Waschkowski), 18.08. 1 Ind übf Ahldener Schlenke (T. Eichler), 02. + 08.09. je 1 Ind (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm).

#### **Dreizehenmöwe** *Rissa tridactyla*

04.01. 1 K2 Ind nach dem NW-Sturm "Axel" an der A7 östl. von Harmelingen als noch lebendes Verkehrsoffer (H. Kunze).

#### **Lachmöwe** *Chroicocephalus ridibundus*

Bei hohem Wasserstand an der Aller trat die Lachmöwe dort vor allem in den ersten Monaten des Jahres 2018 in recht großer Zahl auf.

Höchstzahlen (>100): 06.01. 600 Ind Allerbrücke/Rethem, 150 Ind Ahldener Koppel und 03.02. 120 Ind Bosse (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung (Frühjahr; Allertal): 08.04. 20 Ind Böhmemündung (T. Hellberg, R. Grimm). Auf der Geest ist die Lachmöwe ein eher seltener Gast. Bemerkenswert ist, dass die Beobachtungen auf Zugzeiten im späteren Frühjahr und Sommer entfallen (diese Verteilung entspricht auch den ersten Ergebnissen der PZB): 14.04. 8 Ind Kiesgrube Fintel (M. Otten, R. Maares), 16.04. 29 Ind rast Heberer Mühle (S. Wormanns), 11.06. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 30.06. 1 Ind Lührsbockeler Moor (F.-U. Schmidt, T. Hellberg), 08.07. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening) und 45 Ind dz Reddinger Moor (F.-U. Schmidt), 17.07. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Bis auf eine Sommerbeobachtung (07.07. 10 Ind dz Ziegelei/Rethem; B. Waschkowski) traten an der Aller bei niedrigen Wasserständen die Lachmöwen erst sehr spät im Herbst 2018 erneut auf (alle Daten): 28.10. 1 Ind Eilte (B. Waschkowski), 16.12. 2 Ind Rethemer Fähre (T. Hellberg). Besonderheit: 11.03. gegen Mitternacht Zugrufe (PZB) von mind. 2 Ind Wietzendorfer Moor-S (N. Molzahn).

#### **Sturmmöwe** *Larus canus*

Während des Hochwassers im Winter 2017/2018 wurden einige Sturmmöwen beobachtet. Höchstzahlen: 06.01. 23 Ind Ahldener Koppel (B. Waschkowski), 17.02. 41 Ind Allerbrücke Eilte (B. Waschkowski), 18.02. 50 Ind Lammesmarsch (N. Kohls). Ansonsten nur zwei Beobachtungen: 10.03. 1 Ind Wolterdingen (R. Grimm), 27.05. 1 ad Ind Wolterdingen (T. Hellberg).

#### **Silbermöwe** *Larus argentatus*

Wie auch die Lachmöwe trat die Silbermöwe vor allem in den ersten Monaten des Jahres 2018 bei höheren Wasserständen an der Aller auf. Höchste Tagessumme waren 28 Ind (davon 24 an der Wohlendorfer Marsch übf; T. Hellberg, R. Grimm). Außerhalb der Aller nur Einzelvögel; Ausnahme: 04.03. 15 Ind Deponie Hillern (T. Hellberg).

#### **Steppenmöwe** *Larus cachinnans*

10.02. 1 vj Ind Böhmemündung (T. Hellberg, R. Grimm) und 04.03. 1 ad Ind Deponie Hillern (T. Hellberg).

#### **Hohltaube** *Columba oenas*

Höchstzahlen (>100): 02.04. ca. 100 Ind übf Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 30.09. ca. 140 Ind Bierder Marsch (B. Waschkowski), bei PZB waren es bei Wolterdingen am 12.10. 143 Ind dz und am 28.10. 690 Ind dz (R. Grimm) sowie 16.12. ca. 200 Ind nahr im Westenholzer Moor (B. Waschkowski).

#### **Ringeltaube** *Columba palumbus*

Höchstzahlen (≥1 000): 18.02. ca. 1 500 Ind Westsiedlung und 17.03. mind. 1 000 Kröpke (B. Waschkowski), 07.10. ca. 5 200 Ind dz Behringen (T. Hellberg), 27.10. 5 722 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg) und 1 408 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 28.10. 14 023 (!) Ind dz Wolterdingen (PZB) (R. Grimm, T. Hellberg). Die Anzahl von mehr als 14 000 dz Ind markiert eine neue Höchstzahl für die PZB bei Wolterdingen.

#### **Turteltaube** *Streptopelia turtur*

Aufgrund der aktuellen Seltenheit dieser Taubenart im Heidekreis lohnt sich die Auflistung aller Beobachtungen: 26.04. 1 Ind sing Schwalingen (L. Griem), 20.05. 1 Ind Twischheide/Walsrode (S. Bischoff), 25.05. 1 Ind sing Möhrer Moor (S. Kringel), 27.05. 1 Ind übf Ellingen – Wiedingen (T. Hellberg), 28.05. 1 Ind Schäferhof/Neuenkirchen (T. Hellberg), 10.06. 1 RP und 1 Ind Eggersmühlen (U. Röhrs), 23.06. 1 Ind Schotenheide/Ahlden (J. Hennig), 26.06. 1 Ind sing Grindauer Sand (M. Sprötge), 18. und 26.08. 1 bzw. 2 Ind am Transee/Ostenholzer Moor (M. Völker, B. Waschkowski).

#### **Türkentaube** *Streptopelia decaocto*

Höchstzahlen (≥10): 13.01. 17 Ind Soltau (T. Hellberg), 03.02. 12 Ind Eilte (B. Waschkowski), 11.02. 10 Ind Huckenrieth (R. Grimm, T. Hellberg), 03.11. 22 Ind Vorbrück/Walsrode (B. Waschkowski).



**Kuckuck** *Cuculus canorus*

Erstbeobachtung: 15.04. 1 Ind sing Wilsede (H. Kobialka, U. Jürgens).

Letztbeobachtung: 17.08. 1 juv Ind Pietzmoor (S. Mielke). Interessant an dieser Beobachtung ist auch die Tatsache, dass der Vogel von einer Bachstelze gefüttert wurde.

**braune Morphe**

30.04. 1 W Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

**Schleiereule** *Tyto alba*

Nur wenige Meldungen, da auch keine Brutkästen mehr im Heidekreis kontrolliert werden:

08.01. 1 Ind Tiegen/Soltau (S. Nachreiner),

10.05. 1 Ind Ahlden (J. Hennig) und 1 Ind

Böhme – Bierder See (T. Eichler), 27.08. 1 Ind Wietzendorf (N. Molzahn).

Abb. 15 Selten sind Schleiereulen tagsüber aus so kurzer Distanz zu beobachten (Wietzendorf; August 2018)  
© N. Molzahn

**Uhu** *Bubo bubo*

Bruten: 1 BP in Soltau (vgl. Vogelkundliche Jahresberichte 2016 und 2017), doch wurde die Brut wahrscheinlich durch Sturmböen zunichte gemacht; am 05.05. noch 1 ad Ind brütend auf dem Nest, Ende Mai fehlte jedoch vom Nest jede Spur (S. Nachreiner, F.-U. Schmidt); 1 BP + 3 pull Groß Eilstorf, waren nach wenigen Tagen aber verschwunden (T. Eichler, B. Waschkowski), 1 BP im WeltVogelpark Walsrode (H. Zinke).

[GRIMM, R., SCHMIDT, F.-U. & T. HELLBERG \(2017\): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft. Vogelkundlicher Jahresbericht 2016. 62 S. \(unveröffentl.\)](#)

[Schmidt, F.-U., Hellberg, T., Grimm, R. & N. Molzahn \(2018\): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft. Vogelkundlicher Jahresbericht 2017. 58 S. \(unveröffentl.\)](#)

**Waldkauz** *Strix aluco*

Brut: 07.07. Bettelrufe Muno-See/TrÜbPI Munster-N (T. Hellberg).

Folgende Meldungen deuten auf Brutverdacht hin: 11.03. 2 Ind Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn), 11.03. und 01.04. 2 Ind Tiegen/Soltau (S. Nachreiner), 17.02. bis 12.06. mehrfach Gesang und Beobachtungen von bis zu 3 RP im Raum um Wilsede (S. Wormanns).

**Sperlingskauz** *Glaucidium passerinum*

Brut(verdacht): Singende Ind im Raum zwischen Munster und Neuenkirchen: beim Emhof, Eitze, Frielingen sowie bei Behningen (S. Borgmann, L. Griem, T. Hellberg); im Raum Walsrode am

Grundlosen Moor und in der Dreikroner Horst (T. Eichler) und im Haverbecker Holz/Bispingen (S. Wormanns).

**Raufußkauz** *Aegolius funereus*

Brut: Einen Brutverdacht gab es für das Grundlose Moor/Walsrode: 29.04. 1 Ind sing und am 12.05. 1 Ind intensiv sing (T. Eichler).

Beobachtungen: Meldungen von sing Ind an folgenden Orten: Dröges Moor/Wietzendorf, im Scharrlor Forst, Raubkammerheide, Molthorst/Wilsede sowie im Neuenkirchener Bereich bei Behningen-O, Riensheide und Halzflath (T. Hellberg, S. Wormanns, T. Eichler, S. Borgmann, F. Triemer).

**Waldohreule** *Asio otus*

Bruten: Folgende Nachweise lassen auf Bruten schließen: 18.04. 1 ad Ind + 1 dj Ind (Bettelrufe) Barrl (T. Tennhardt, I. Barthel), 29.06. 1 dj Ind (Bettelrufe) Reiningen (T. Hellberg).

Beobachtungen: 23.03. 1 Ind sing Hausmannshöhe/TrÜbPI Munster-S (T. Hellberg), 06.04. 1 Ind Auhaus/Wietzendorf (T. Hellberg), 15.04. 1 Ind Osterheide/Schneverdingen (S. Wormanns), 28.04. 1 Ind sing Ahldener Koppel (T. Eichler; lt. Anwohner an gleicher Stelle im Jahr **2017** 2 Ind ohne Bruterfolg), 10.05. 1 Ind übf Ahldener Schloss (T. Eichler), 30.05. und 02.06. je 1 Ind Reinsehen (M. Jöbges, U. Röhrs), 02.06. 1 Ind Düşhorn (M. Völker), 15.09. 1 Ind Schäfersort/Soltau (T. Hellberg), 29.09. 1 Ind Frielingen (S. Borgmann).

**Sumpfohreule** *Asio flammeus*

Nur ein Nachweis im Jahr 2018: 20.05. 1 Ind im Suchflug am Eilter See (M. Pape).

**Ziegenmelker** *Caprimulgus europaeus*

Erstbeobachtungen: 05.05. 2 Ind Aschberg/TrÜbPI Bergen (J. Kühl), 09.05. 1 Ind sing Reinsehen (A. Buth).

Letztbeobachtung: 04.09. 1 Ind Wildes Moor/Rodehorst (U. Pittius).

Die allermeisten Beobachtungen singender Männchen stammen aus den bekannten Gebieten: NSG Lüneburger Heide, TrÜbPI Munster-N und -S sowie TrÜbPI Bergen und Lichtenmoor.

**Mauersegler** *Apus apus*

Erstbeobachtungen: 24.04. 2 Ind Soltau (R. Grimm), 28.04. 3 Ind Soltau (F. Wilkening).

Letztbeobachtung: 27.08. 1 Ind Soltau (F. Wilkening).

Höchstzahlen (>50): 08.06. ca. 70 Ind Soltau (R. Grimm), 16.06. ca. 50 Ind Luisenhöhe/Walsrode (T. Hellberg).

**Eisvogel** *Alcedo atthis*

Bruten: Die wenigen Brutzeitbeobachtungen von April bis Juli entsprechen sicher nicht dem tatsächlichen Brutbestand des Eisvogels im Heidekreis. Gerade an den zahlreichen Baumbestandenen Heidebächen sind Eisvögel zu erwarten. Festgestellt wurde die Art in 2018: Eggersmühlen, Borstel i. d. Kuhle, Deimern, Schmalloh/Munster, Dethlingen, Breidingsgarten/Soltau, Weiher, Bassel, Ziegelei/Wietzendorf, Wietzendorf, Reddingen, Polder Wietzendorf, Idingen, Böhme, Ahldener Schlenke und Ölbrücke/Hademstorf.





Abb. 16 + 17 Brutbiotop und Großlibelle als Beute  
(Nordkreis; August 2018)



Abb. 18 + 19 Fütterungsanflug und Jungvogel  
(Nordkreis; August 2018)  
© F.-U. Schmidt

### **Bienenfresser** *Merops apiaster*

**Bruten:** Ein erfolgreiches Brutpaar im Südkreis mit zwei flüggen Jungvögeln (B. Waschkowski, T. Eichler) und ein weiteres erfolgreiches Brutpaar im Nordkreis mit einem ausgeflogenen Jungvogel (T. Hellberg, F.-U. Schmidt, N. Molzahn).

Die ersten Bienenfresser traten im **Südkreis** in der gleichen Sandgrube wie 2017 am 21.05. auf (T. Eichler, B. Waschkowski): 3 ad Vögel; neben frühen Nestbauaktivitäten wurde auch das Aufnehmen von kleinen Steinchen beobachtet. Der Brutplatz in einer steilen Sandwand lag unweit des Brutplatzes von 2017. Ab dem 20.07. wurden am Höhleneingang zwei Jungvögel gesehen, die von den 3 Altvögeln gefüttert wurden. Am 25.07. war die Höhle leer.


Im **Nordkreis** wurden mind. 2 ad Vögel am 27.05. über einer Sandgrube festgestellt (T. Hellberg). Die erste Bruthöhle wurde am 13.06. unbeabsichtigt bei Abbauarbeiten zerstört. Nach einem Gespräch mit dem Pächter der Sandgrube wurde vor dem Haufen Mutterboden ein Absperrband gespannt und der Erdabbau bis zum Ende der Brutperiode an dieser Stelle eingestellt (F.-U. Schmidt). Am 16.06. bauten beide Altvögel eine neue Höhle. Ab dem 16.08. wurden Bettelrufe aus der Höhle vernommen; der Jungvogel verließ die Höhle nach dem 19. August. N. Molzahn beobachtete am 23.08. die beiden Altvögel mit dem Jungvogel in der Luft.

Die Bestandsentwicklung in Niedersachsen zeigt zwischen 1972 und 2000 einen unregelmäßigen Verlauf, erst ab 2001 konnten jährlich Brutpaare nachgewiesen werden:  
1972-1998 = **38** BP mit 51 Jungvögeln (WENDT 1999), 1999 und 2000 = **0** BP, ab 2001 s.u. [Tab. 7](#)

**Tab. 7 Brutbestand vom Bienenfresser in Niedersachsen 2001-2017 (K. Sandkühler, Vogelschutzwarte; briefl.)**

	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17
<b>BP</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>19</b>

Beobachtungen außerhalb der Brutplätze: 30.08. 5 Ind dz bei Wilsede (S. Wormanns, nachrichtl.).

 WENDT, D. (1999): Der Bienenfresser *Merops apiaster* in Niedersachsen. Brutvorkommen und Bruterfolge 1972-1998. Vogelkundl. Ber. Niedersachs. 31. 45-50.

### **Wiedehopf** *Upupa epops*

Bruten: 1 BP + 2 juv und 2 RP NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns) sowie 1 erfolgreiches BP TrübPI Bergen (B. Waschkowski).

Erstbeobachtung: 15.04. 1 M sing Wümmeheide (B. Holsten).

### **Wendehals** *Jynx torquilla*

Bruten: Im NSG Lüneburger Heide waren **7** Wendehals-Kästen besetzt, insgesamt gab es im NSG (Heidekreis-Anteil) 19 Reviere (S. Wormanns).

Außerhalb vom NSG Lüneburger Heide gab es an folgenden Orten zumeist singende Männchen: 28.04. 1 Ind Ostenholz/TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 28.04. 1 Ind und 29.04. 2 Ind Nordbostel/TrübPI Bergen (M. Völker, B. Waschkowski), 28.04. 1 Ind Immenbusch Heide/Wietzendorf (T. Hellberg) und 1 Ind TrübPI Munster-S (R. Grimm), 21.05. 1 Ind Ostenholz/TrübPI Bergen (M. Völker), 10.06. 1 Ind Mackenthun/TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 23.06. 1 Ind Große Asch/TrübPI Bergen (B. Waschkowski, T. Hellberg), 05.08. 1 Ind übf Hanglöß/TrübPI Bergen (T. Hellberg).

Erstbeobachtung: 08.04. 1 Ind Osterheide/NSG Lüneburger Heide (C. Brooks).

### **Mittelspecht** *Dendrocoptes medius*

Bruten/Brutverdacht: Wilsede 1-2 RP (S. Wormanns), Oberhaverbecker Holz/NSG Lüneburger Heide 1 BP mit Bettelrufen der juv + 1 weite RP (V. Dierschke), Einem/NSG Lüneburger Heide 1 RP (J. Steinmetz), Molthorst/Wilsede 1 RP (S. Wormanns), Böhme/Bahnhof 1 RP (T. Eichler), Wehrwiesen/Walsrode 1 RP (T. Eichler), Ahe/Ahldener Schlenke 2 RP (T. Eichler), Bierder Koppel 1 RP (T. Eichler), Achterberg/TrübPI Bergen 1 RP (M. Völker, N. Molzahn).

Beobachtungen: 18.02. 1 Ind Benefeld (T. Eichler, nachrichtl.), 01.03. 1 Ind Borg/Bomlitz (B. Waschkowski), 27.03. 1 Ind Breidingsgarten/Soltau (J. Steinmetz), 20.04. 1 Ind Rödershöfen/Walsrode (B. Waschkowski), 05.07. 1 Ind (Rufe) Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn), 24.08. 1 Ind Luisenhöhe/Walsrode (M. Becker).

### **Kleinspecht** *Dryobates minor*

Bruten: 04.02. 1 M, später auch das RP, im Revier des Vorjahres Wehrwiesen/Walsrode (T. Eichler), 16.02. 1 RP + 1 M mit Revierstreitigkeiten Ahe/Ahlden (T. Eichler), 18.02. 1 W mit Revierverteidigung, später auch das RP, Bahnhof Böhme (T. Eichler), 14.04. 1 Ind mit Revierverhalten Eggersmühlen-W (M. Otten, R. Maares).

**Schwarzspecht** *Dryocopus martius*

01.05. 2 Ind mit Bruthöhle in Buche (ca. 15m hoch) Kuhbach/Soltau + 2 juv (F. Wilkening).

**Grünspecht** *Picus viridis*

Erstbalz: 20.01. 1 sing Ind Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).



**Turmfalke** *Falco tinnunculus*

Im Januar 2018 rasteten in der Allerniederung (Maxima der Einzelgebiete) rund 15 Turmfal-ken, fast in derselben Größenordnung wie in den Vorjahren (vgl. Mäusebussard).

**Rotfußfalke** *Falco vespertinus*

13.05. 1 ad M Südkanal/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

Abb. 20 Nicht wenige Turmfalken übernachteten unter Häusergiebeln (Wieckhorst; Januar 2018) © F.-U. Schmidt

**Merlin** *Falco columbarius*

Der Merlin ist regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl. Im Berichtsjahr reichen die Beobach- tungen vom 17.02. ( 1 M Bosse – Frankenfeld; B. Waschkowski) bis zum 30.04. ( 1 Ind Witten- moor/Osterheide; M. Völker) bzw. vom 01.09. ( 1 Ind Wolterdingen; R. Grimm) bis zum 24.11. ( 1 M Westenholzer Bruch; T. Hellberg).

**Baumfalke** *Falco subbuteo*

Erstbeobachtung: 09.04. 1 sehr frühes Ind Schwalingen (L. Griem).

Letztbeobachtung: 29.09. 1 dj Ind Falshorner Moor (S. Borgmann, M. Otten).

**Wanderfalke** *Falco peregrinus*

Brut: Erfolgreiches BP + 2 juv (flügge) bei Schneede (T. Eichler, B. Waschkowski). Erste erfolg- reiche Brut nach 1971 im Heidekreis (vgl. SCHMIDT 2001).

 SCHMIDT, F.-U. (2001): Die Vogelwelt im Landkreis Soltau-Fallingb. Nat.kdl. Beitr. Soltau- Fallingb. 7/8: 1-358

**Halsbandsittich** *Psittacula krameri*

02. und 03.06. 1 Ind Soltau (R. Grimm).

Vom Halsbandsittich existieren freifliegende Populationen in Deutschland. Es ist nicht völlig auszuschließen, dass der Vogel aus einer solchen Population stammt. Der Vogel hielt sich zwei Tage lang auf Dächern und Schornsteinen auf, verhielt sich Menschen gegenüber nicht vertraut und konnte demzufolge auch nicht eingefangen werden.

**Neuntöter** *Lanius collurio*

Bruten: Anlässlich einer Braunkehlchen-Kartierung konnte der TrübPI Munster-S (zwischen Gühlerteich, Reiningen Moor und Sültinger Moor) an zwei Terminen im Mai und Juni 2018 auch hinsichtlich der Verbreitung des Neuntöters untersucht werden. Es konnte an 29 Orten mind. einmal ein Neuntöter nachgewiesen werden. Die begangene Fläche betrug ca. 750 ha, woraus sich eine Siedlungsdichte von 3.5 RP / 100 ha ergibt. Die Habitate des Neuntöters waren dabei

weniger die ausgedehnten Heideflächen, sondern eher große Ginsterbestände und dicht mit Weiden bestandene Moore.

Erstbeobachtungen: 2018 ziemlich früh mit bereits 3 Ind am 30.04.: 2 M Osterheide/TrübPI Bergen und 1 M sing Bredehorst (B. Waschkowski).

Letztbeobachtungen: 09.09. 1 Ind rast bei Wolterdingen (T. Hellberg) und 14.09. 1 K1 Ind Wulfsberg (A. Stumpner).

### **Raubwürger** *Lanius excubitor*

Raubwürger treten ganzjährig im Heidekreis auf, Nachweis-Schwerpunkte sind dabei die Brutzeit und die Herbstzugzeit mit den Monaten Oktober und November. Zur Brutzeit vom 21.03. bis 20.07. gab es an etwa 45 Orten Nachweise von Raubwürgern, die also mindestens als Brutzeitfeststellungen einzuordnen sind.

Erstgesang: 21.03. 1 Ind sing Heberer Heide (S. Kringel).

Bruten: 1 BP Langwedel (mind. 1 juv; S. Kringel), 1 BP Falkenberg/TrübPI Munster-S (mind. 1 juv; T. Hellberg), 1 BP Weißes Moor/TrübPI Munster-S (mind. 2 juv; T. Hellberg), 1 BP Tützigberg/TrübPI Munster-S (mind. 1 juv; R. Grimm), 1 BP Rödersheide (S. Wormanns).

Anlässlich einer Braunkehlchen-Kartierung konnte der TrübPI Munster-S (zwischen Gühlerteich, Reiningen Moor und Sültinger Moor) an zwei Terminen im Mai und Juni 2018 auch hinsichtlich der Verbreitung des Raubwürgers untersucht werden. Es wurde an fünf Orten mind. zweimal ein Raubwürger nachgewiesen, zusätzlich kam es zu einer einzelnen Brutzeitfeststellung. An drei Orten konnten fütternde Altvögel bzw. bettelnde Jungvögel beobachtet werden. Am 16.06. wurden auf dem TrübPI Munster-S sieben Reviere festgestellt (T. Hellberg).

Zugbeobachtungen: 20.10. und 28.10. je 1 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm; T. Hellberg).

### **Pirol** *Oriolus oriolus*

Bruten: RP bzw. Brutverdacht an folgenden Orten: TrübPI Munster-S (mind. 3 RP), TrübPI Bergen (mind. 8 RP), NSG Lüneburger Heide (mind. 4 RP), Klein Amerika/Wietzendorf (1 RP), östl. Serengeti-Park (1 RP).

Erstbeobachtung: 06.05. 1 Ind Südbostel/TrübPI Bergen (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 06.08. 1 Ind sing Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

### **Eichelhäher** *Garrulus glandarius*

Bemerkenswerte Zugbeobachtungen: 08.04. 20 Ind (11 + 7 + 2) Leinemündung NO ziehend (T. Hellberg, R. Grimm), 09.04. 12 Ind (1 Trupp) am Döhrensberg SO ziehend (F.-U. Schmidt), 10.04. 12 Ind S ziehend bei Böhme (B. Waschkowski).



**Abb. 21** Der seltene Gast: Tannenhäher – aber welche Unterart? (Steinberg; November 2018) © T. Hellberg

### **Tannenhäher** *Nucifraga caryocatactes*


Seltener Gast, in diesem Jahr drei Beobachtungen von einem oder zwei unterschiedlichen Individuen: 14. und 15.11. 1 Ind Neuenkirchen (S. Loftus), 18.11. 1 Ind Steinberg (T. Hellberg, R. Grimm). Der Vogel vom 18.11. konnte aus geringer Distanz am Straßenrand und auf einer Pferdeweide ausgie-

big beobachtet und auch fotografiert werden. Hinsichtlich der Schnabelform entspricht der Vogel der Unterart "Sibirischer Tannenhäher" *N. c. macrorhynchos*. Für einen solchen Vogel



spricht auch das Verhalten: geringe Fluchtdistanz in offener Landschaft gegenüber Vögeln der Nominatform, die als scheue Waldvögel beschrieben werden.

Für eine abschließende, klärende Bestimmung der Unterart fehlen Details der Schwanzzeichnung, die auf den Fotos nicht klar erkennbar ist. Erschwert wird die Zuordnung einzelner Vögel zu einer der beiden Unterarten dadurch, dass sich seit den 1970er Jahren eine wachsende Population "Sibirischer Tannenhäher" auch weiter westlich, z.B. in Nordschweden, etabliert hat (OTTOSSON et al. 2012).

 OTTOSSON, U., R. OTTVALL, J. ELMBERG, M. GREEN, R. GUSTAFSSON, F. HAAS, N. HOLMQVIST, Å. LINDSTRÖM, L. NILSSON, M. SVENSSON, S. SVENSSON & M. TJERNBERG (2012). Fåglarna i Sverige – antal och förekomst. SOF, Halmstad

### **Dohle** *Coloeus monedula*

Höchstzahlen: 17.11. 300 Ind dz Walsrode (B. Waschkowski), 13.12. 350 Ind übf zum Schlafplatz Almhöhe/Soltau (N. Molzahn, nachrichtl.).

### **Saatkrähe** *Corvus frugilegus*

Der Brutbestand (vgl. SCHMIDT et al. 2014) ist erloschen.

Einige Vögel werden im Winterhalbjahr an der Aller (maximal 30 Ind am 19.11. an der Allerbrücke Rethem; B. Waschkowski) und bei PZB (max. 56 Ind am 20.10. bei Wolterdingen; R. Grimm) beobachtet.

### **Rabenkrähe** *Corvus corone*

Höchstzahlen: 31.08. 130 Ind Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn).

### **Nebelkrähe** *Corvus cornix*

Seltener Gast; alle Daten: 01.03.: 1 Ind mit 2 Rabenkrähen Borg – Hünzingen (B. Waschkowski), hier auch noch am 31.03. und 29.07. (T. Hellberg), 03.03. 1 Ind (mit 2 Hybriden und mind. 20 Rabenkrähen) Klein Amerika (N. Molzahn).

### **Raben- x Nebelkrähe** *Corvus corone x C. cornix*

Deutlich häufiger als Nebelkrähen sind Hybriden: 03.03. 2 Ind intermediär Klein Amerika (N. Molzahn), 31.03. 1 Ind Dreikronen, nahe an Rabenkrähe (T. Hellberg), 19.04. 1 Ind Industriepark Walsrode, nahe an Rabenkrähe, verpaart mit Rabenkrähe (B. Waschkowski), 20.04. 1 Ind Limbeck – Neuenkirchen (S. Borgmann), 24.06. 1 Ind Lünzen (T. Hellberg), 07.07. 1 Ind Mühlenteich/Munster (T. Hellberg), 29.07. 1 Ind Borg – Hünzingen (T. Hellberg), 11.08. 1 Ind Klein Eilstorf, intermediär, verpaart mit Rabenkrähe (B. Waschkowski), 06.10. 1 Ind Stummelberg, nahe an Nebelkrähe (T. Hellberg), 11.11. 2 Ind Klostersee/Walsrode, beide nahe an Rabenkrähe (B. Waschkowski), 16.12. 1 Ind Hörem (T. Hellberg).

### **Kolkrabe** *Corvus corax*

Höchstzahl: 17.03. 212 Ind rund um die Freiland-Schweinehaltung bei Deimern (S. Kringel).

### **Seidenschwanz** *Bombycilla garrulus*

Nur wenige Nachweise: 17.01. ca. 25 Ind Breidingsgarten/Soltau (J. Steinmetz), 03.02. 9 Ind Soltau und 04.02. 7 Ind Soltau (T. Hellberg); möglicherweise Vögel des gleichen Schwarms.



**Tannenmeise** *Periparus ater*

Höchstzahl: 06.10. 32 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

**Haubenmeise** *Lophophanes cristatus*

Erstgesang: 14.01. 1 Ind sing Soltau (R. Grimm).

**Sumpfmeise** *Poecile palustris*

Erstgesang: 06.01. 1 Ind sing Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).

**Weidenmeise** *Poecile montanus*

Erstgesang: 01.01. 1 Ind sing Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).

**Blaumeise** *Parus caeruleus*

Erstgesang: 06.01. 1 Ind sing Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahlen: 06.10. 42 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg) und 46 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor-S (N. Molzahn); ein recht schwaches Auftreten der Art im Herbst 2018.

**Kohlmeise** *Parus major*

Erstgesang: 02.01. 1 Ind sing Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahl: 15.10. 25 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

**Bartmeise** *Panurus biarmicus*

31.05. 1 Ind ruf Rethemer Fähre (T. Hellberg), bei einer späteren Kontrolle nicht mehr festgestellt.

**Heidelerche** *Lullula arborea*

Erstbeobachtungen: 07.03. 5 Ind Heber sowie 08.03. 1 Ind sing Osterheide/NSG Lüneburger Heide und 2 Ind Heber (M. Trobitz).

Letztbeobachtung: 02.11. 2 Ind dz Westsiedlung (B. Waschkowski).

Höchstzahl: 06.10. 26 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg) und 22 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn). Im Herbst 2018 trat die Heidelerche bei PZB häufiger als in den vergangenen sechs Jahren auf.

Abb. 22 Eine der ersten typischen "Heidesänger" im Frühjahr – die Heidelerche (Hillern; Mai 2018) © F.-U. Schmidt



### **Feldlerche** *Alauda arvensis*

Erstbeobachtung: 09.02. 10 Ind Neu Bosse (J. Folger), wobei ein eindeutiges Erstbeobachtungsdatum wegen einiger Winterbeobachtungen (s.u.) nur bedingt benannt werden kann. Für gewöhnlich treten heimziehende Feldlerchen ab Mitte Februar in der Region auf.


Letztbeobachtung: 04.11. 1 Ind (PZB) Wolterdingen (R. Grimm).

Höchstzahlen (>300): 04.03. ca. 400 Ind mit Zugrast bei Schülern (T. Hellberg), 07.10. 401 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg), 14.10. 365 Ind dz Gewerbegebiet Gauß'scher Bogen Bispingen (T. Hellberg), 31.10. 598 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm).

Winterbeobachtungen: 14.01. 7 Ind Bosse-SO (B. Waschkowski), 30.01. 1 Ind Eickeloher Bruch (B. Waschkowski), 03.02. 1 Ind übF Neumühlen (B. Waschkowski), 27.12. 1 Ind Nordkampen (T. Hellberg).

### **Haubenlerche** *Galerida cristata*

Am 21.04. sang über den Dünen am Schäferhof/Schneverdingen eine Haubenlerche (R. Grimm). Dieser Nachweis ist der erste im Heidekreis seit 1997 und stellt somit eine große Ausnahme dar. Bei weiteren Kontrollen konnte der Vogel leider nicht mehr nachgewiesen werden. In Niedersachsen steht die Art kurz vor dem Verschwinden, nur im Nordosten des Bundeslandes kommen noch einzelne Individuen vor (KRÜGER et al. 2014). Der nächste Brutplatz liegt in Lüneburg.

 KRÜGER, T., J. LUDWIG, S. PFÜTZKE & H. ZANG (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachsen, H. 48.

### **Uferschwalbe** *Riparia riparia*

Bruten: (Zufallsbeobachtungen) 6 Ind Kiesgrube Honerdingen, 6 Ind Kiesgrube Marbostel/Wietendorf, 127 Röhren Kiesgrube Groß-Eilstorf, ca. 100 Röhren Kiesgrube Wense, 12 Ind Kiesgrube Westenholz – Ostenholz, 15 Röhren im Allerufer Ölbrücke/Hademstorf, 4 Röhren Kiesgrube Reddingen, 96 Röhren Kiesgrube Tewel – Grauen, 48 Röhren Kiesgrube Bad Fallingbostel, 4 BP Kiesgrube Unter-Einzingen.

Erstbeobachtung: 08.04. 1 frühes Ind Leinemündung (R. Grimm, T. Hellberg).

### **Rauchschwalbe** *Hirundo rustica*

Erstbeobachtung: 04.04. 1 Ind Walsrode (B. Waschkowski).

Letztbeobachtungen: 07.10. 3 Ind Totengrund (S. Wormanns) und 07.10. 5 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg).

Höchstzahlen (PZB; >1 000): 09.09. 2 239 Ind dz, 15.09. 2 587 Ind dz, 16.09. 3 173 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm).

**Abb. 23** Aufgrund langanhaltender Trockenheit war es 2018 für Mehlschwalben nicht ganz einfach, feuchtes Baumaterial für ihre Nester zu finden (Reddingen; Juli 2018) © F.-U. Schmidt



### **Mehlschwalbe** *Delichon urbicum*

Erstbeobachtungen: 06.04. 2 frühe Ind Rutenmühle (D. Ott) und 12.04. 1 Ind Bierder See (B. Waschkowski).

Letztbeobachtungen: 29.09. 1 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg) und 8 Ind dz Hörem (U. Röhrs).

### **Schwanzmeise** *Aegithalos caudatus*

Höchstzahl: 26.11. 20 Ind Eilter Mühle (J. Hennig).

### **Waldlaubsänger** *Phylloscopus sibilatrix*

Erstbeobachtung: 16.04. 1 Ind sing Böhmewiesen Hollige (B. Waschkowski).

Höchstzahl: 07.05. 19 Ind sing Oberhaverbecker Holz (V. Dierschke). Am 20.04. waren es hier bei identischer Erfassungsmethode erst 10 Sänger, was bedeutet, dass die Population frühestens Ende April – aber wahrscheinlich erst im Mai – vollständig im Brutgebiet angekommen ist.

Letztbeobachtung: 26.07. 1 Ind Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).

### **Fitis** *Phylloscopus trochilus*

Erstbeobachtung: 04.04. 1 Ind Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Erstgesänge: 06.04. 1 Ind sing Ostenholzer Moor (M. Völker), 2 Ind sing Ostenholz – Sieben Steinhäuser (B. Waschkowski), 1 Ind sing Polder Wietzendorf, 1 Ind sing Klein Amerika (N. Molzahn) und mehrere Ind sing CenterParcs/Bispingen (J. Pätzold).

Höchstzahl: 21.04. 35 Ind sing entlang einer 3,9 km langen Wegstrecke im Pietzmoor mit offenbar optimalen Habitaten für den "Birkenlaubsänger" (R. Grimm). Hingegen wurden bei dieser Zählung nur 3 Ind Zilpzalpe festgestellt. Am 20.05. konnten dann noch 25 Ind Fitisse gehört werden.

Letztbeobachtung: 06.09. 10 Ind Wietzendorfer Moor (I. Fahne).

### **Zilpzalp** *Phylloscopus collybita*

Erstbeobachtungen: 13.03. 1 Ind Schwalingen (L. Griem) sowie 18.03. 1 Ind Bosse (B. Waschkowski) und 2 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn).

Erstgesang: 25.03. 1 Ind sing Dünen am Schäferhof/Schneverdingen (J. O. Kriegs) und 2 Ind sing Polder Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahlen (>10): 06.04. mind. 20 Ind (davon 13 Ind M) Polder Wietzendorf (N. Molzahn), 06.09. ca. 10 Ind Pietzmoor (A. Stumpner) und 13 Ind Wietzendorfer Moor (I. Fahne).

Zugbeobachtungen (≥5): 21.07. 5 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm).

Letztbeobachtung: 17.10. 1 Ind Langwedel (S. Kringel).

Winterbeobachtung: 16.12. 1 K1 Ind Kiesgrube Marbostel/Wietzendorf (N. Molzahn).

Die zweisilbige Rufaberration der letzten Jahre wurde 2018 nur viermal gehört, dabei rief am 04.04. 1 Ind bei Klein Amerika sowohl den normalen als auch den zweisilbigen Ruftyp. Daneben fallen weitere Feststellungen in den April, den Juli und den September (N. Molzahn).

### **Drosselrohrsänger** *Acrocephalus arundinaceus*

Auch 2018 wurden wieder Drosselrohrsänger im Heidekreis nachgewiesen. Bemerkenswert ist dabei die Beobachtungsreihe an den Poldern Wietzendorf, wo vom 16.05. bis zum 30.07. ein standorttreues, singendes M festgestellt werden konnte (F. Wilkening, T. Hellberg). Am 29.07. wurden dabei einmalig 2 Ind festgestellt, deren Verhalten auf ein Nest oder juv hindeuten könnte (T. Hellberg). Ein sicherer Brutnachweis blieb schlussendlich aber leider aus. Die letzte Sichtung am 30.07. bezieht sich dabei ebenfalls auf 1 Ind, das nicht mehr sang, sondern nur noch heimlich im Dickicht und durch Rufe festgestellt werden konnte (F. Wilkening).

Darüber hinaus wurde am 18.05. 1 sing Ind am Flüggenhofsee beobachtet (T. Hellberg).

### **Schilfrohrsänger** *Acrocephalus schoenobaenus*

Es sind drei Nachweise gelungen: 23.04. 1 Ind sing Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 29.04. 1 Ind sing Transee (B. Waschkowski) und 06.09. 2 Ind rast Polder Wietzendorf (I. Fahne).

### **Teichrohrsänger** *Acrocephalus scirpaceus*

Erstbeobachtungen: 23.04. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening) und 29.04. 1 Ind sing Transee (B. Waschkowski) sowie 1 Ind sing in Timmerloh in einer Ligusterhecke fernab von Gewässern – ein typisches Phänomen für den Frühjahrszug (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 25.09. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Besonderheit: 11.08. 1 Ind rast und ruf in einem Maisfeld während PZB bei Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

### **Sumpfrohrsänger** *Acrocephalus palustris*

Erstbeobachtungen: 07.05. 1 Ind Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler) und 11.05. 1 Ind sing Transee (N. Molzahn).

Höchstzahlen: 24.05. 4 Ind sing Eickeloh (T. Eichler), 31.05. 4 Ind sing Böhmewiesen/Wolterdingen (T. Hellberg) und am 01.06. 4 Ind sing Allerbrücke Essel und mind. 5 Ind sing Essel (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 29.07. 1 Ind warnend Dreikronen/Walsrode (T. Hellberg).

### **Gelbspötter** *Hippolais icterina*

Erstbeobachtung: 03.05. je 1 Ind sing Soltau (F.-U. Schmidt; R. Grimm).

Höchstzahl: 31.05. mind. 7 Ind sing Böhmer Marsch (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 14.07. je 1 Ind Schneverdingen (T. Hellberg) und Brochdorf (P. Heinrich); besonders spät 1 Ind am 06.09. im Wietzendorfer Moor (I. Fahne).

### **Feldschwirl** *Locustella naevia*

Bruten: Im Jahr 2018 konnten ca. 40 Reviere bzw. singende Ind vom Feldschwirl im Heidekreis festgestellt werden: Ahlften (1), Böhmewiesen bei Fuhrhop (1), Lührsbockeler Moor (1), Dorfmark – Mengebostel (1), Gühlerteich (1), Reiningen Moor (1), Wietzendorf (1), Narjesmoor (1), Schielhopsberg (1), Transee (4), Im Glinde/Ostenholzer Moor (1), Uetzingen (1), Böhmewiesen/Hollige (1), Rethemer Fähre (1), Böhmemündung (2), Weihbruch (1), Lammesmarsch (1), Ahldener Schlenke/Alte Leine-Mündung (3), Hodenhagener Allerbrücke (1), Große Hodenhagener Marsch (3), Büchtener Saatmarsch (1), Alter Fährweg/Eickeloh (1), Ölbrücke/Hademstorf (1), Hademstorfer Marsch (2), Esseler Wiesen (1), Essel (mind. 7).

Diese Anzahl ist vergleichbar mit denen der Vorjahre, allerdings dürfte der sehr trockene Sommer indirekt einige Brutplätze für späte Bruten ungeeignet gemacht haben. Die Böhmewiesen bei Fuhrhop wurden beispielsweise im späten Frühjahr erstmals seit über 20 Jahren überhaupt gemäht; normalerweise sind sie zum Befahren zu nass. Leider in einem Gebiet, welches jedes Jahr bis zu drei Reviere des Feldschwirls beherbergte.

Der Feldschwirl ist auf feuchte, Hochstauden reiche Lebensräume angewiesen, wie er sie vorwiegend in der Allerniederung, aber durchaus auch in der Aue der Böhme vorfindet. Eine Zusammenschau der Nachweise singender Feldschwirle von 2013-2018 unterstreicht das (s. Abb. 24). Weitere Schwerpunkte sind die Hoch- und Niedermoore auf den TrÜbPI des Heidekreises. Hervorzuheben ist hier insbesondere der Transee im Ostenholzer Moor. Auf dem TrÜbPI Munster-S konnten bei zwei Begehungen im Frühjahr 2018 nur zwei Sänger nachgewiesen werden.



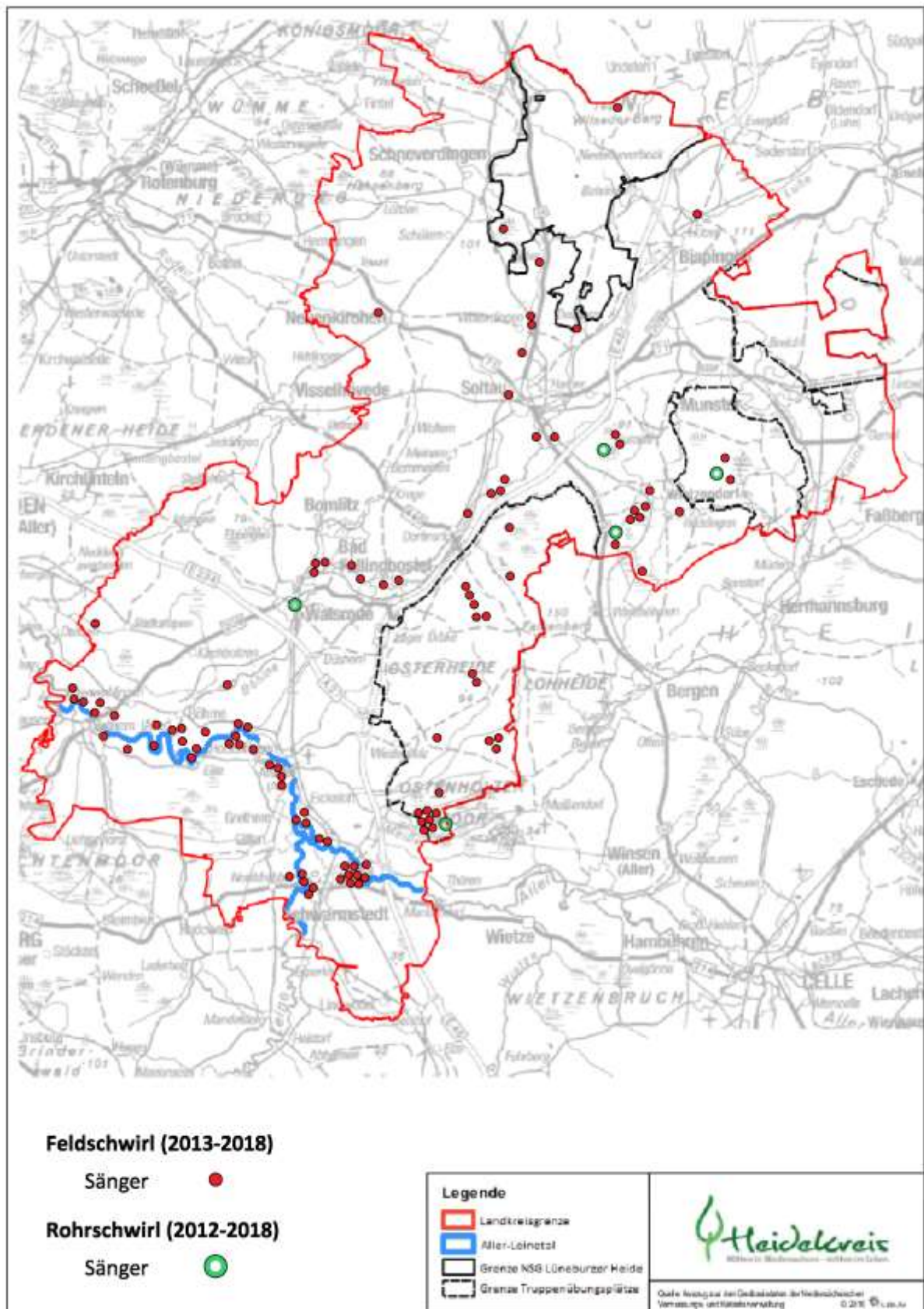



Abb. 24 Standorte der singenden M von Feld- und Rohrschwirl im Heidekreis seit 2012/2013



Die Nachweise der Jahre 2013-2018 ergeben zusammen 102 Reviere. Da aufgrund der ADEBAR-Erfassungen (2005-2008) für den Heidekreis ein Bestand von 170 bis 250 BP angenommen wurde (KRÜGER et al. 2014), scheint der Bestand des Feldschwirls in den vergangenen Jahren zurückgegangen zu sein.

Erstbeobachtung: 21.04. 2 Ind sing Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 26.07. 1 Ind sing Rethemer Fähre (T. Eichler).

 KRÜGER, T., J. LUDWIG, S. PFÜTZKE & H. ZANG (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz Landschaftspf. Niedersachsen, H. 48.

### **Schlagschwirl** *Locustella fluviatilis*

08.06. 1 Ind sing Mengdorf/Ostenholz (U. Röhrs).

### **Rohrschwirl** *Locustella luscinioides*

17.06. 1 Ind sing Reiningen Moor (R. Grimm, T. Hellberg), 09.07. 1 Ind sing Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

Rohrschwirle treten nur vereinzelt im Heidekreis auf (vier Sängern zwischen 2012 und 2018; vgl. Abb. 24). Ob es überhaupt zu Bruten kommt, ist fraglich.

### **Mönchsgrasmücke** *Sylvia atricapilla*

Erstbeobachtungen: 04.04. 1 M sing Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler) und 06.04. 1 M sing Walsrode (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 30.09. 1 Ind Ahldener Schlenke (T. Eichler).

### **Gartengrasmücke** *Sylvia borin*

Erstbeobachtungen: 21.04. 1 Ind Ostenholzer Moor (M. Völker), 23.04. 1 Ind Polder Wietzen-dorf (F. Wilkening) und 1 Ind Heberer Heide (S. Kringel).

### **Sperbergrasmücke** *Sylvia nisoria*

Brutzeitfeststellung: 11.05. 1 Ind (nur Warnrufe, kein Gesang) Osterheide/TrübPI Bergen (M. Völker, B. Waschkowski, J. Homann, F. Triemer, N. Molzahn); 19.05. erneut 1 Ind warnend an gleicher Stelle (B. Waschkowski); 16.06. ebenfalls an gleicher Stelle 1 Ind (M. Völker).

### **Klappergrasmücke** *Sylvia curruca*

Erstbeobachtungen: 08.04. 1 Ind Soltau (F.-U. Schmidt) und 1 Ind Leinemündung (R. Grimm, T. Hellberg), 11.04. 1 Ind Soltau (F. Wilkening).

### **Dorngrasmücke** *Sylvia communis*

Erstbeobachtungen: 17.04. 1 M sing Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler) und 1 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 19.04. 1 Ind Kiesgrube Groß Eilstorf und 1 Ind Klein Eilstorf (B. Waschkowski).

### **Sommergoldhähnchen** *Regulus ignicapillus*

Erstbeobachtung, Erstgesang: 31.03. 1 Ind Harmsreith/Camp Reinshen (C. Felten) und 1 Ind sing Reloh/Wietzen-dorf (N. Molzahn).

Zugbeobachtungen: 17.08. und 19.08. je 1 Ind dz (PZB) Wietzen-dorfer Moor-S (N. Molzahn).

Letztbeobachtung: 04.10. 1 Ind Walsrode (B. Waschkowski).

## Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

Höchstzahl: 21.10. mind. 100 Ind Wisselshorst/Bad Fallingbostel (T. Hellberg).



Abb. 25

Ein Staren-M ist wohl immer eine "glänzende" Partie (Soltau; April 2018) © F.-U. Schmidt

## **Kleiber** *Sitta europaea*

Erstgesang: 07.01. 1 M sing Mittelstendorf (R. Grimm).

## **Waldbaumläufer** *Certhia familiaris*

Erstgesang: 19.01. 1 Ind sing Schwalingen (L. Griem).

## **Gartenbaumläufer** *Certhia brachydactyla*

Erstgesang: 14.01. 1 M sing Soltau (R. Grimm).

## **Star** *Sturnus vulgaris*

Erstgesang: Am 01.01. wurden bereits singende Stare vernommen, ob es sich dabei allerdings schon um Reviergesang handelte oder um "Gemeinschaftsgesang" im Trupp, ist nicht übermittelt. Reviergesang beginnt ab Februar: 07.02. 2 Ind sing Wilsede (S. Wormanns).

Höchstzahlen (>3 000): 16. bis 17.06. mind. 17 000 Ind Reiningen Moor (F.-U. Schmidt, T. Hellberg), 01. bis 16.08. max. 4 000 Ind Kleientnahme Hedern (T. Eichler).

## **Ringdrossel** *Turdus torquatus*

11.04. 3 Ind Jungemanns Heide/NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns) und mind. 1 Ind Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn), 12.04. 1 M Essel (B. Waschkowski), 16.04. 1 W Böhmer Marsch (B. Waschkowski), 21.04. 1 M Dünen am Schäferhof/Schneverdingen (R. Grimm), 29.04. 1 Ind Wulfsberg (T. Hellberg), 01.05. 1 Ind Kuhbach/Soltau (F. Wilkening), 15.05. 1 recht spätes Ind Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 06.10. 1 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor-S (N. Molzahn), 16.10. die ungewöhnlich hohe Zahl von 13 dz Ind am Wilseder Berg (K. Wyrich).

## **Amsel** *Turdus merula*

Erstgesang: 04.02. 1 Ind sing Schwalingen (L. Griem).

## **Wacholderdrossel** *Turdus pilaris*

Höchstzahlen (>500): 20.01. mind. 500 Ind Groß Häuslingen (T. Hellberg), 10.02. mind. 700 Ind Wohllendorfer Marsch (R. Grimm), 17.02. ca. 1 500 Ind Eilter Marsch (B. Waschkowski), 20.10. 712 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm).

## **Rotdrossel** *Turdus iliacus*

Letztbeobachtung: 15.04. 1 Ind Böhmewiesen/Wolterdingen (R. Grimm).

Erstbeobachtung: 28.09. 2 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Höchstzahl: 20.10. 516 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

### **Singdrossel** *Turdus philomelos*

Erstgesänge: 10.03. 1 Ind sing Lütjeholz (R. Grimm) und 1 Ind sing Osterheide/NSG Lüneburger Heide (I. Asmus).

Winterbeobachtung: 14.01. 1 Ind Engehausen (F.-U. Schmidt).

Höchstzahl: 07.10. 101 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg).

### **Grauschnäpper** *Muscicapa striata*

Erstbeobachtung: 20.04. 1 Ind Tiegen/Soltau (S. Nachreiner).

### **Blaukehlchen** *Luscinia svecica*

Bruten/Brutzeitfeststellungen: 1 M sing Grefel, 4 M sing Bocksmoor, 3 BP Transee, 1 RP Nargesmoor /alle TrÜbPI Bergen, 2 BP Große Hodenhagener Marsch, 7 M sing Böhmemündung, 1 M sing Eilter Kurve, 1 Ind sing Lammesmarsch, 1 BP Kleientnahme Hedern und 2 M sing Westsiedlung.

Insgesamt 23 singende Blaukehlchen unterstreichen den weiterhin anhaltend positiven Bestandstrend des Blaukehlchens im Allertal und der näheren Umgebung.

Erstbeobachtung: 27.03. 1 M sing Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Beobachtungen (Geest): 02.04. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

### **Nachtigall** *Luscinia megarhynchos*

Erstbeobachtung: 22.04. 3 M sing Ölbrücke/Hademstorf und 1 sing M Allerbrücke Hodenhagen (T. Eichler) und 1 M sing Kirchwahlingen (B. Waschkowski).

Beobachtungen (Geest): Nachtigallen werden außerhalb des Allertals nur selten nachgewiesen und dürften in aller Regel Durchzügler betreffen: 01.05. 1 Ind sing Bomlitz (T. Hellberg), 22.05. 1 sing Ind Sieverdingen (T. Hellberg).

### **Trauerschnäpper** *Ficedula hypoleuca*

Erstbeobachtung: 08.04. 1 M sing Tiegen/Soltau (S. Nachreiner).

Letztbeobachtungen: 26.08. 1 Ind Wilsede (S. Wormanns), 1 Ind Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn) und 1 Ind zugwandernd am Stummelberg (T. Hellberg).

### **Zwergschnäpper** *Ficedula parva*

08. bis 13.05. 1 M sing Sellhorn (J. Wübbenhorst, S. Krüger, J. Schrader).

### **Hausrotschwanz** *Phoenicurus ochruros*

Erstbeobachtungen: 13.03. 1 M sing Walsrode (B. Waschkowski), 15.03. 1 M Adolfsheide/Bad-Fallingbostel (M. Völker).

Letztbeobachtung: 16.10. 1 Ind Wilseder Berg (K. Wyrich).

Besonderheit: 2018 liegt eine Kartierung der Reviervorkommen aus Wietzendorf samt einzelner Außenortschaften vor (N. Molzahn). Die bearbeitete Fläche im Kernort beträgt 2.08 km<sup>2</sup> und deckt damit einen Großteil der Siedlungsfläche des Ortes Wietzendorf ab. Ermittelt wurden **31** Reviere, was einer Siedlungsdichte von **14.9** Reviere/km<sup>2</sup> entspricht (vgl. Abb. **26**).

Um eine Siedlungsangabe für die "Normallandschaft" zu erhalten, wurde um den Ortskern ein großes Rechteck gezogen, in das die Außenortschaften fallen, die ebenfalls kartiert wurden. Die unterschiedliche Datenlage in den einzelnen Außenortschaften bestimmt die Lage und Form dieses Rechtecks (37.88 km<sup>2</sup>). Es kann als Abbild der dörflichen Kulturlandschaft der Südheide angesehen werden und besteht zu circa 15% aus Siedlungsfläche. Kartiert wurden darin **41** Reviere, es konnten jedoch nicht alle Höfe aufgesucht werden, sodass mindestens 8-9 Reviere zusätzlich angenommen werden. Daraus resultiert eine Siedlungsdichte von etwa **1.3** Reviere/km<sup>2</sup>

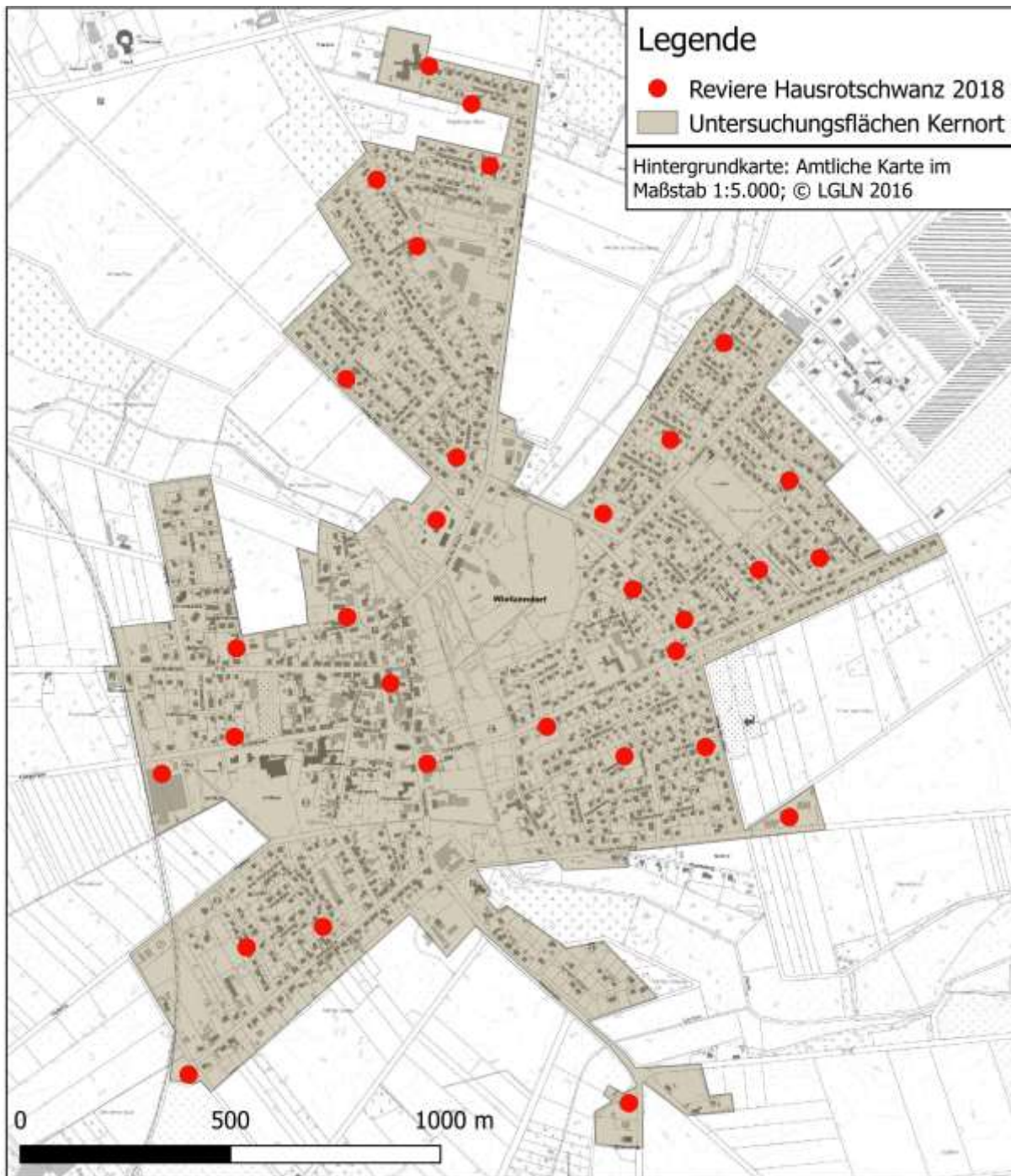


Abb. 26 Hausrotschwanz-Reviere in Wietzendorf 2018

für Wietzendorf und Umgebung. Der Ansatz ist konservativ gehalten und dieser Wert daher wahrscheinlich eher zu gering als zu hoch.

SCHMIDT et al. (2014) liefern nämlich folgende Dichteangaben:

**1.2 - 1.8 RP/km<sup>2</sup>** für das gesamte Gemeindegebiet von Wietzendorf (106.9 km<sup>2</sup>), **1.7 - 2.7 RP/km<sup>2</sup>** für das gesamte Gemeindegebiet von Soltau (203.2 km<sup>2</sup>) und **1.3 RP/km<sup>2</sup>** für Soltau und Umgebung (130 km<sup>2</sup>), davon im bebauten Stadtgebiet (7.7 km<sup>2</sup>) **11.7 RP/km<sup>2</sup>** (GRIMM 2009).

Scheinbar bieten die dörflichen Strukturen von Wietzendorf etwas bessere Bedingungen als Soltau. Die Schätzung für die Normallandschaft um Wietzendorf ordnet sich gut in die Werte von SCHMIDT et al. (2014) ein, auf Grund der zahlreichen Siedlungen und Außenortschaften liegen die Werte in Soltau höher als in Wietzendorf.



📖 SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM & N. MOLZAHN (2014): Die Vogelwelt im Heidekreis – eine aktuelle Bestandsaufnahme. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingb. 19/20: 1-546

📖 GRIMM, R. (2009): Brutvögel in der Stadt Soltau. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingb. 15/16: 1-26

### **Gartenrotschwanz** *Phoenicurus phoenicurus*

Erstbeobachtung: 12.04. 1 M Einem/NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns).

Letztbeobachtung: 07.09. 1 M Tewel-Moor (T. Hellberg).

### **Braunkehlchen** *Saxicola rubetra*

Bruten: Im Rahmen der landesweiten Erfassung durch die Niedersächsische Vogelschutzwarte (VSW) und die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung (NOV) wird der Braunkehlchenbestand für den Heidekreis 2018 auf ca. 50 RP/BP geschätzt. [Erfasst wurden im Aller-Leinetal ca. >50% der Fläche, auf dem TrübPI Bergen ca. 50%, auf dem TrübPI Munster-S >90%, auf dem TrübPI Munster-N <70% und im NSG Lüneburger Heide >80%.]

Erstbeobachtung: 20.04. 1 M Osterheide/NSG Lüneburger Heide (U. Röhrs).

Höchstzahl (>10): 28.04. 10 Ind Hindenburgturm/TrübPI Munster-S (R. Grimm, T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 10.09. 1 Ind Meißemündung (T. Eichler).

### **Schwarzkehlchen** *Saxicola rubicola*

Erstbeobachtung: 10.02. 1 M / 1 W Stillenhöfen (R. Gerken).

Letztbeobachtung: 27.11. 1 M Stillenhöfen (B. Waschkowski).

### **Steinschmätzer** *Oenanthe oenanthe*

Bruten: Keine Hinweise auf Reviere des Steinschmätzers im Heidekreis für 2018 (!).

Erstbeobachtung: 08.04. 1 M Böhmemündung (R. Grimm, T. Hellberg).

Höchstzahlen (> 15): 29.04. 25 Ind Tütsberg – Wulfsberg (T. Hellberg), 05.05. 15 Ind Benninghöfer Heide (U. Röhrs).

Letztbeobachtung: 10.10. 2 Ind Gewerbegebiet Gauß'scher Bogen/Bispingen (F.-U. Schmidt).

Abb. 27 Auch im Herbst ein schmucker Vogel: Steinschmätzer-M (Bispingen; Oktober 2018) © F.-U. Schmidt



### **Haussperling** *Passer domesticus*

Höchstzahlen (≥20): 24.03. 24 Ind und 29.05. 23 Ind Borstel i. d. Kuhle (S. Kringel), 16.10. ca.



20 Ind Oberhaverbeck, 22.10. ca. 30 Ind Volkwardingen, 03.11. ca. 20 Ind und 05.11. ca. 30 Ind Wilsede (S. Wormanns), 09.12. ca. 30 Ind Soltau (T. Hellberg).

Zugbeobachtungen: 19.09. 2 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn) und 14.10. 2 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

### **Feldsperling** *Passer montanus*

Höchstzahlen ( $\geq 50$ ): 07.01. mind. 100 Ind Böhmer Marsch und ca. 60 Ind Esseler Wiesen (F.-U. Schmidt), 20.01. mind. 120 Ind Böhmer Marsch (B. Waschkowski) und ca. 100 Ind Stellichte (T. Hellberg), 30.01. mind. 400 Ind Böhmer Marsch (M. Völker), 06.02. mind. 130 Ind Böhmemündung (F.-U. Schmidt), 09.02. ca. 50 Ind Böhmer Marsch (J. Folger), 10.02. ca. 500 Ind Böhme (R. Grimm, T. Hellberg), 17.03. mind. 50 Ind Böhme (R. Gerken), 20.07. ca. 80 Ind Klein Amerika (N. Molzahn), 17.11. ca. 150 Ind Gewerbegebiet Gauß'scher Bogen/Bispingen (T. Hellberg), 02.12. ca. 50 Ind Bahnhof Böhme (B. Waschkowski) und 16.12. ca. 250 Ind Böhmemündung (T. Hellberg).

Die Maximalzahl bei den PZB betrug am 29.09. 16 dz Ind bei Wolterdingen (T. Hellberg).

### **Heckenbraunelle** *Prunella modularis*

Erstgesang: 13.02 1 M sing Soltau (F.-U. Schmidt).

Die Höchstzahl bei den PZB betrug am 06.10. 28 dz bei Wolterdingen (T. Hellberg).

### **Schafstelze** *Motacilla flava*

#### **"Wiesenschafstelze"** *Motacilla f. flava*

Erstbeobachtung: 08.04. 1 Ind Leinemündung und 1 Ind dz Böhmemündung (R. Grimm, T. Hellberg).

Erstgesang: 18.04. 2 Ind sing Willingen-S (R. Grimm).

Höchstzahlen (PZB;  $\geq 20$ ): 17.08. 28 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 18.08. 56 Ind dz Wolterdingen (R. Grimm), 19.08. 34 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 20.08. 66 Ind dz und 25.08. 86 Ind dz Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 26.08. 129 Ind dz Wolterdingen (T. Hellberg) und 34 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 01.09. 168 Ind dz, 02.09. 197 Ind dz, 08.09. 21 Ind dz und 09.09. 49 Ind dz Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm). Die Zahlen der PZB unterstreichen die Hauptzugzeit dieser Art Ende August / Anfang September in der Region. Letztbeobachtung: 23.09. 1 Ind rast Gewerbegebiet Gauß'scher Bogen/Bispingen (T. Hellberg) und 7 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm) sowie 06.10. 1 Ind ruf Stummelberg (Unterart ist unbekannt; T. Hellberg).

#### **"Thunbergschafstelze"** *Motacilla f. thunbergi*

Das anhaltend gute Frühjahrswetter bot keinen Anlass für Pieper, Stelzen und Schwalben, in größeren Mengen oder für längere Zeit im Heidekreis zu rasten, sodass die Frühjahrsnachweise für diese Gattungen quantitativ sehr gering ausgefallen sind. Besonders deutlich wird dies an der "Thunberg-Schafstelze", für die während des Heimzuges nur ein einziger Nachweis gelang: 01.05. 1 M Lammesmarsch (T. Hellberg) sowie während des Wegzuges am 02.09. 1 M rast (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg).

### **Gebirgsstelze** *Motacilla cinerea*

Winterbeobachtungen: 06.01. 1 M WeltVogelpark/Walsrode (H. Zinke), 10.02. 1 Ind Marklendorfer Schleuse (R. Gerken), 13.02. 1 Ind Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler), 25.02. 1 Ind Marklendorfer Schleuse (G. Busche) und 02.12. 1 Ind Neue Welt/Hötzingen (T. Hellberg).

Erstbeobachtung: 11.03. 1 Ind sing Soltau (R. Grimm) und 3 Ind Wietzendorf in letztjährigem Revier (N. Molzahn, nachrichtl.).

Erstgesang: 11.03. 1 Ind sing Soltau (R. Grimm).

Zugbeobachtungen: 09.09. 1 Ind dz und 22.09. 1 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg), 27.09. 1 Ind dz Wulmsrieth/Wietzendorf (N. Molzahn), 20.10. 1 Ind und 21.10. 2 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 11.11. 1 Ind übf Klostersee Walsrode (B. Waschkowski).

### **Bachstelze** *Motacilla alba*

Winterbeobachtungen: 20.01. bis 10.02. je 1 Ind Wohldorfer Marsch (R. Grimm, T. Hellberg), 01.12., 19.12. und 27.12. 1 Ind Lütjeholz (R. Grimm), 12.12. je 1 Ind übf Häuslinger Marsch und Klein Häuslingen (B. Waschkowski) und 27.12. 1 Ind Kleientnahme Hedern (T. Hellberg).

Erstbeobachtungen: 23.02. 1 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski) sowie 07.03. 2 Ind Heber-N (M. Trobitz) und 1 Ind Lütjeholz (R. Grimm).

Erstgesang: 18.03. 1 Ind sing Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahlen ( $\geq 40$ ): 16.09. 65 Ind dz, 22.09. 48 Ind dz, 29.09., 30.09. und 06.10. je 40 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 07.10. 51 Ind dz (PZB) Honerdingen (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 24.11. 1 Ind Lütjeholz (R. Grimm). Auf Grund des milden Jahresausklangs gehen die Letztbeobachtungen nahtlos in die zahlreichen Winternachweise im Jahr 2018 über.

### **Wiesenpieper** *Anthus pratensis*

Bruten: Im NSG Lüneburger Heide wurden singende Wiesenpieper in der nördl. Osterheide, am Sylvestersee, bei Niederhaverbeck und in der Brunauheide nachgewiesen (U. Röhrs). Ob es sich dabei tatsächlich um Bruten handelte, kann aufgrund fehlender Bestätigungen nicht konkret bestimmt werden. Auf dem TrÜbPI Munster-S konnten drei Reviere nachgewiesen werden (R. Grimm, T. Hellberg). In den Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn) und bei Oberndorfmark/TrÜbPI Bergen (B. Waschkowski) sang ebenfalls ein Individuum dieses mittlerweile seltenen Brutvogels in der Region.

Höchstzahlen ( $>200$ ): 29.09. 234 dz Ind (T. Hellberg), 30.09. 233 dz Ind (T. Hellberg) jeweils während PZB bei Wolterdingen, 04.10. 237 dz Ind (PZB) Klein Eilstorf (B. Waschkowski).

### **Baumpieper** *Anthus trivialis*

Erstbeobachtung: 06.04. 1 frühes Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Höchstzahl: 11.09. 30 dz Ind (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

### **Bergpieper** *Anthus spinoletta*

Letztbeobachtung (Frühjahr): 21.03. 1 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Erstbeobachtung (Herbst): 14.10. 1 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

### **Buchfink** *Fringilla coelebs*

Der Frühjahrszug war 2018 durch Staulagen geprägt, die vielerorts zu großen Rastansammlungen geführt haben, während der Herbstzug etwa zehn Tage lang anhaltend sehr intensiv war.

Erstgesang: 14.02. 1 Ind sing Schwalingen (L. Griem).

Höchstzahlen (Frühjahr;  $\geq 500$ ): 13.01. ca. 700 Ind Barkhop/Volkwardingen (T. Hellberg), 07.03. mind. 700 Ind Flottwedel/Wietzendorf (N. Molzahn), 17.03. mind. 2 000 Ind Westsiedlung auf nicht abgeerntetem Maisfeld (B. Waschkowski), 18.03. ca. 1 000 Ind rast Krittbusch/Reiningen (N. Molzahn) und ca. 1 700 Ind Gilten (T. Hellberg, F.-U. Schmidt), 22.03. ca. 1 300 Ind Westholzer Bruch (M. Völker), 24.03. ca. 600 Ind Ellingen (T. Hellberg), 25.03. ca. 500 Ind Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 29.03. ca. 1 000 Ind rast Willingen (R. Grimm), 30.03. mind. 800 Ind rast Ilhorn – Delmsen (T. Hellberg) und ca. 600 Ind Westsiedlung (M. Völker), 01.04. ca. 500 Ind Vahlzen (U. Röhrs).

Höchstzahlen (Herbst;  $\geq 500$ ): 28.09. 770 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 29.09. 3 142 Ind dz und 30.09. 1 664 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg), 04.10. 1 624 Ind dz (PZB) Klein Eilstorf (B. Waschkowski) und mind. 2 000 Ind dz über Soltau (N. Molzahn, nachrichtl.), 06.10. 3 661 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg), 1 304 Ind dz (PZB) Klein Eilstorf (B. Waschkowski) und 2 113 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 07.10. mind. 1 500 Ind dz (binnen einer Stunde) Borstel i. d. Kuhle und 2 387 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg), 12.10. 784 Ind dz, 14.10. 673 Ind dz, 20.10. 607 Ind dz und 27.10. 718 Ind dz (alle PZB) Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

**Bergfink** *Fringilla montifringilla*

Letztbeobachtung: 19.04. mehrere Ind rast Heber (F.-U. Schmidt).

Erstbeobachtung: 19.09. bereits 11 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Gesang: 12.04. mind. 4 Ind sing im Kiefernwald bei Reddingen (N. Molzahn).

Höchstzahlen ( $\geq 200$ ): 14.01. ca. 200 Ind Wilsede (S. Wormanns), 18.03. ca. 200 Ind Gilten (T. Hellberg), 22.03. ca. 500 Ind Westenholzer Bruch (M. Völker), 05.04. ca. 200 Ind Molthorst/Wilsede (S. Wormanns), 06.10. 259 Ind dz und 20.10. 539 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm).

Abb. 28 Ab Oktober kommen sie bereits in die Gärten: Bergfink-M im Schlichtkleid (Soltau; Oktober 2018) © F.-U. Schmidt



**Kernbeißer** *Coccothraustes coccothraustes*

Erstgesang: 13.02. 1 Ind sing Wulmsrieth/Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahlen ( $\geq 10$ ): 29.03. ca. 30 Ind Breidingsgarten/Soltau (R. Grimm), 30.03. ca. 10 Ind Wietzendorf, 06.10. 19 Ind dz und 14.10. 28 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor-S (N. Molzahn).

**Gimpel** *Pyrrhula pyrrhula europaea*

Erstgesang: 21.01. mind. 1 Ind sing Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahlen ( $\geq 10$ ): 29.09. 12 Ind, 06.10. 10 Ind und 20.10. 11 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm).

*Pyrrhula pyrrhula pyrrhula*

2018 war diese markant rufende Unterart des Gimpels kaum im Heidekreis anzutreffen. Wie üblich liegt der phänologische Peak um die Monatswende Oktober/November, wenn uns die Zugfront aus Osten erreicht: 20.01. mind. 2 Ind Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn), 28.10. 3 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 03.11. 1 Ind Ellingen, 05.11. 2-7 Ind übf Soltau (T. Hellberg) und 16.12. 1 Ind Häteler Berg/Wietzendorf (N. Molzahn).

### **Grünfink** *Chloris chloris*

Erstgesang: 04.02. mind. 1 Ind sing Schwalingen (L. Griem).

Höchstzahlen ( $\geq 20$ ): 14.01. mind. 25 Ind Esseler Wiesen (F.-U. Schmidt), 19.01. 26 Ind Soltau (F.-U. Schmidt), 18.03. ca. 50 Ind Gilten (T. Hellberg), 03.10. ca. 25 Ind Höpen (H. Habke), 07.10. 44 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg), 19.10. mind. 60 Ind Soltau (F.-U. Schmidt), 31.10. ca. 300 Ind Groß Eilstorfer Moor (B. Waschkowski).

### **Berghänfling** *Linaria flavirostris*

23.11. 5 Ind dz Steinberg/Neuenkirchen (A. Torkler).



Abb. 29  
Beliebt sind beim Bluthänfling die Weißdornhecken nicht nur im Aller-Leinetal (Ahdener Marsch; April 2018)  
© F.-U. Schmidt

### **Bluthänfling** *Linaria cannabina*

In der Agrarlandschaft des Heidekreises werden regelmäßig große Ansammlungen beobachtet, die offenbar hier überwintern. Gleichzeitig sind trotz dieser hohen Zahlen Feststellungen einzelner Ind im Winter ausgesprochen selten, sodass der Nachweis am 21.03. von 1 Ind in der Heberer Heide (S. Kringel) als Erstbeobachtung eines Reviervogels angesehen werden kann.

Erstgesang: 15.04. 1 Ind sing Böhmewiesen/Wolterdingen (R. Grimm).

Höchstzahlen ( $\geq 200$ ): 18.03. ca. 350 Ind Gilten, 24.03. 201 Ind Behringen A7-Abfahrt, 25.08. mind. 250 Ind Bothmer Mühle, 29.09. 279 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg) und ca. 200 Ind nahr bei Klein Eilstorf (B. Waschkowski), 06.10. 218 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg), 14.10. ca. 400 Ind nahr in der Böhmer Marsch (B. Waschkowski).

### **Birkenzeisig** *Acanthis ssp.*

Nur wenige Birkenzeisige können im Feld sicher bis zur Art bestimmt werden, daher erfolgt hier die Darstellung der aggregiert als "Birkenzeisig" gemeldeten Beobachtungen.

Der große Einflug im Herbst 2017, der zu den größten der vergangenen Jahrzehnte gehört, war abgeschwächt auch noch im Frühjahr 2018 spürbar. Außerdem kam es direkt im folgenden Herbst wieder zu einem starken Einflug, der nur wenig schwächer war als 2017, sich jedoch mehr als Durchzug darstellte, sodass die Zahlen ab Dezember deutlich abgenommen haben und ab dann nur noch sporadisch einzelne Trupps festzustellen waren. Der Einflug 2017 hingegen manifestierte sich in großen Ansammlungen, die nach Abzug der großen Mengen aber mehr oder weniger das ganze Winterhalbjahr im Heidekreis zugegen waren.

Brutzeitfeststellungen: 29.04. 1 Ind Möhrer Moor und 15.07. 1 Ind Soltau (T. Hellberg); vgl. auch Alpenbirkenzeisig.

Letztbeobachtung: 29.04. 1 Ind Möhrer Moor (T. Hellberg).

Erstbeobachtung: 10.10. 1 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm).

**Höchstzahlen** (Frühjahr;  $\geq 50$ ): 20.01. 59 Ind übfl Wohldorf (T. Hellberg) und 54 Ind Frankenfeld (T. Eichler), 22.01. ca. 100 Ind Soltau (R. Grimm), 10.02. ca. 80 Ind Industriegebiet Hodenhagen (R. Grimm, T. Hellberg), 17.02. ca. 50 Ind Frankenfeld (B. Waschkowski) sowie Soltau 17.03. ca. 70 Ind übfl (F. Wilkening) und 24.03. ca. 75 Ind (T. Hellberg).

**Höchstzahlen** (Herbst;  $\geq 100$ ): 10.11. 161 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 12.11. ca. 200 Ind Dünen am Schäferhof (S. Wormanns), 22.11. ca. 100 Ind Soltau (N. Molzahn, nachrichtl.), 24.11. ca. 230 Ind Kröpke – Ostenholzer Moor (wohl überwiegend *A. cabaret*; T. Hellberg), 09.12. je ca. 100 Ind Wilsede und Hannibals Grab (S. Wormanns).



#### **Taigabirkenzeisig** *Acanthis flammea*

Sicher als Subspecies *flammea* konnten folgende Birkenzeisige angesprochen werden: 21.01. ca. 25 Ind Klein Amerika-N (N. Molzahn, nachrichtl.), 03.02. 2 Ind Ölbrücke/ Hademstorf (E. Garve), 08.02. ca. 20 Ind Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 18.02. ca. 35 Ind Deimern (T. Hellberg), 30.03. 1 M Soltau (R. Grimm) und 2 Ind Wilsede (S. Wormanns), 02.12. 10 Ind Harber und 16.12. mind. 10 Ind Ahlden-W (T. Hellberg).

#### **Alpenbirkenzeisig** *Acanthis cabaret*

Sicher konnten folgende Alpenbirkenzeisige angesprochen werden: 17.04. bis 11.06. 1 Ind sing Soltau (R. Grimm, M. Oehler) und 02.12. 30 Ind Harber (T. Hellberg).

#### **Abb. 30**

Ein prächtig gefärbtes ad M vom Alpenbirkenzeisig (Soltau; Februar 2018) © F. Wilkening

#### **Kiefernkreuzschnabel** *Loxia pytyopsittacus*

Im Herbst 2017 kam es zu einem sehr starken Einflug dieser seltenen, nordischen Kreuzschnabelart, der in seiner Stärke der großen Invasion vom Herbst 2013 in Nichts nachstand. Nachdem im Herbst einzelne Zugbeobachtungen gelangen (vgl. Nachtrag, s.u.), wurden erst einmal keine weiteren Ind nachgewiesen. Ab Ende Januar 2018 wurden dann jedoch an mehreren Stellen im Heidekreis stationäre Kiefernkreuzschnäbel entdeckt, die in einigen Fällen über viele Wochen hinweg blieben; Föhrenwälder verschiedener Struktur, die an eine Heidefläche grenzen, wurden als Habitate genutzt. Da solche Habitate im Heidekreis sehr häufig sind, war trotz einer intensiven Suche im Spätwinter zu vermuten, dass die festgesellten Reviere nur ein schwaches Abbild einer größeren Metapopulation sind, die im Frühjahr 2018 im Naturraum Südheide zurückgeblieben war und in den meisten Fällen wahrscheinlich auch gebrütet hat. Ein konkreter Brutnachweis für den Heidekreis blieb im Gegensatz zum Lkr. Celle (A. Torkler, mdl.) leider aus, die Paare bei Rodehorst zeigten jedoch ein derart markantes Verhalten, das in vielerlei Hinsicht eine Brut von mind. 3 Paaren mehr als wahrscheinlich erschien.



Für den Heidekreis lagen von folgenden Orten Beobachtungen vor:

- 21.01. 2 M und 6 wf Ind an Kiefernzapfen fressend und 17.04. 1 Ind üb f Rabigsheide (F.-U. Schmidt).
- 08.02. bis 30.04. mind. 4 M und 4 W Rodehorst (T. Hellberg, R. Grimm, N. Molzahn), standorttreu, territorial, sing und balz, am 30.03. intensiv warnend; Bruten anzunehmen.
- 24.02. bis 18.03. mind. 5 Ind (mind. 1 RP) Großes Wietzer Gehege (T. Hellberg, R. Grimm, N. Molzahn, J. Schrader), territorial, sing und balz.
- 26.03. 1 wf Ind Schwarze Beeke/Wilsede (W. Petri).

An dieser Stelle soll exemplarisch die Situation bei Rodehorst geschildert werden (Februar und März 2018), um die Geschehnisse möglichst gut zu dokumentieren. Die Beobachtungen wurden an einer Stelle gemacht, die es garantierte, Kiefernkreuzschnäbel zu sehen, sobald man sich für eine Stunde oder länger dort aufmerksam aufhielt. Es war ein halboffenes Kiefernwaldstück mit mittelalten Föhren, einem Heidemosaik und einem Lagerplatz, mit zwergstrauchreichem Waldboden; offener *Calluna*-Heide, Gras und Offenboden. Erfolgreiche Besuche waren die Ausnahme. Obwohl diese Stelle immer wieder angefliegen wurde, dehnte sich der Aktivitätsraum mind. auf einen 500 m-Radius um diesen Platz herum aus, wahrscheinlich stellenweise mehr, aber das war schwer bestimmbar. Beobachtungen an diesem Platz oder in der Nähe:

08.02. mind. 2 Ind / 10.02. 5 Ind üb f / 13.02. 1 Ind üb f gehört

14.02. mind. 7 bzw. ca. 8 Ind (2 M ad, 1 unausgefärbtes M, 3 W) heimlich, laut rufend, umherfliegend, stationär, usw. Sogar exponierter Gesang eines M und Fluggesang in Begleitung eines W. Sehr aktiv an der bekannten Stelle, Paarbindung z. T. erkennbar.

18.02. (mind.) 8 Ind. (3 M, 4 W) heimlich aber sehr zutraulich in unbelaubter Espe und in Kiefern Nahrung suchend; Trinken am Boden. Ind hielten zusammen, waren standorttreu, aber überhaupt nicht territorial.

23.02. zwei zusammenhaltende Paare nur recht kurz am bekannten Platz und recht weitläufig aktiv (heimlich Nahrung suchend, dann mal irgendwo welche zu hören, dann wieder lange Ruhe, plötzlich welche überfliegend und exponiert stationär, z. T. kurz Gesang, dann ebenso schnell verschwunden wie gekommen).

24.02. mind. 4 Ind, z. T. sing / 02.03. 1 P am bekannten Platz, M länger sing.

03.03. etwas abseits des bekannten Platzes 1 M frei Nahrung suchend an Kiefernzapfen

17.03. nur Rufe gehört.

März: die Kiefernkreuzschnäbel trennten sich in Paare auf, streiften zu zweit weiter umher als zuvor und hielten sich z. T. territorial abseits des bekannten Platzes auf.

30.03. bekannter Platz verwaist, aber Vögel noch irgendwo in der Region. Nun begann die Suche wieder ganz von vorn. Das Gebiet war viel zu groß und weitläufig, um (alle, heimlichen) Vögel zu entdecken.

30.04. 1 ad M als Letztbeobachtung im Gebiet (A. Torkler).

Sicherlich war die aufgeführte Sichtung nicht das einzige Reviervorkommen (mind. 4 P).

Etwa 500 m entfernt vom bekannten Platz kam am 30.03. plötzlich ein M extrem warnend aus dem Kiefernwald angefliegen und warnte heftigst. Der Vogel wurde langsam ruhiger, suchte noch etwas Nahrung und flog dann wieder in die Richtung ab, aus der er gekommen war. Da das Ind dann ganz ruhig oder sogar noch etwas weiter weg war, war es durch Verfolgung leider nicht möglich, das Nest mit dem brütenden W zu finden. Es war zudem absolut aussichtslos, das M optisch zu verfolgen, wohin es mit Nahrung fliegt – man verlor es nach 20 m (Deckung durch die Kiefernkronen). Nach einiger Zeit kam das M erneut aus selber Richtung intensiv warnend an und plötzlich war noch ein zweites intensiv warnendes M am Standort anwesend, was dann auch leiser wurde und unerkannt in den Kiefern verschwand (Richtung wohl eine etwas andere

als beim ersten M). Zudem war noch ein dritter Vogel vor Ort, ein unausgefärbtes M, mit identischem Verhalten.

Es lag also folgende Situation vor: es gab einige Kiefernkreuzschnabel-Paare, die seit knapp zwei Monaten sehr standorttreu im Gebiet waren, später langsam Paarbindungen eingingen und territorialer wurden (also nicht mehr in Gruppen, sondern zu zweit umherflogen). Ab Ende März war die Situation völlig anders: der bekannte Platz war verwaist – alles ruhig. Etwas abseits plötzliches Auftauchen erst von einem, dann von drei Männchen (2 ad Ind, 1 unausgefärbtes Ind), das Verhalten der M und das Fehlen der W deutete für uns eindeutig auf ein Brutgeschehen hin, also auf Nest bauende, sehr wahrscheinlich aber schon brütende W. Weitere Beobachtungen wurden nicht gemacht (Zeitmangel und Schutz der vermuteten Bruten).



**Abb. 31 + 32** Kiefernkreuzschnäbel im Heidekreis  
(Januar und Februar 2018)  
l.o. © F.-U. Schmidt  
r.o. © N. Molzahn



**Abb. 33 + 34** Kiefernkreuzschnäbel an der Tränke  
(Februar 2018) © N. Molzahn  
ad M auf Kiefernspitze  
(Februar 2018) © N. Molzahn

Im Herbst 2018 kam es erneut zu einem verstärkten Einflug, der aber ggf. weiter westlich stattfand als 2017. Einzelne Zugbeobachtungen sind gelungen: 20.10. mind. 2 Ind dz und 01.11. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor-S (N. Molzahn).

Das nasse Jahr 2017 ohne ausgeprägte Trockenphasen dürfte zu einer verzögerten Reife der Kiefernzapfen geführt haben (J. Kühl, mdl.), sodass im Februar und März 2018 ein überdurchschnittlich hoher Anteil noch geschlossener, zu Reifen beginnender Zapfen vorhanden war.

Außerdem belegen eigene Beobachtungen aus den Kiefernkreuzschnabel-Revieren, dass die Kiefern insgesamt eine hohe Zahl an Kiefernzapfen getragen haben. Daraus resultiert ein sehr gutes Nahrungsangebot, das diese Art nach ihrem Einflug im Herbst 2017 in der Südheide vorgefunden hat. Es ist anzunehmen, dass dies ein entscheidender Grund für die große Anzahl an vermuteten Bruten in der Region gewesen ist. Für Brutnomaden ist es typisch, ein hohes Nahrungsangebot auf die Weise zu nutzen und dann zahlreich zur Brut zu schreiten.

Im Februar 2019 sind einige Reviere des Vorjahres erneut aufgesucht worden, da der Einflug vom Herbst 2018 wieder überdurchschnittlich viele Kiefernkreuzschnäbel nach Mitteleuropa geführt hat. Es sind jedoch völlig samenarme Kiefernbestände vorgefunden worden mit insgesamt geringerer Zapfenzahl als im Vorjahr. Außerdem waren die Zapfen durch den Dürresommer 2018 ausnahmslos offen und damit samenfrei. Daher werden trotz des erneuten Einfluges 2018 sehr wahrscheinlich keine Kiefernkreuzschnäbel im Heidekreis brüten, weil das Nahrungsangebot sehr gering ist.

### **Fichtenkreuzschnabel** *Loxia curvirostra*

Brutverdacht: 1 P Wümmehaide (M. Trobitz), mind. 1 Rev Lührsbockel, 2 P Rodehorst und 1 P Wincklerhöhe mit Anzeichen einer Brut (N. Molzahn).

Höchstzahlen ( $\geq 10$ ): 15.10. ca. 10 Ind Pietzmoor (K. Wyrich), 22.10. 14 Ind übf Lütjeholz (R. Grimm) und 27.10. 11 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm).

### **Stieglitz** *Carduelis carduelis*

Erstgesang: 16.02. 1 Ind sing Schwalingen (L. Griem).

Höchstzahlen: ( $\geq 50$ ): 06.01. mind. 80 Ind Aver/Woltem, 14.01. ca. 60 Ind Wolterdingen, 07.02. 61 Ind Steinbeck (T. Hellberg), 20.10. 71 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg), 21.10. ca. 70 Ind Gewerbegebiet Gauß'scher Bogen/Bispingen (R. Grimm), 27.10. 107 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg) und 31.10. je ca. 100 Ind Groß Eilstorfer Moor (B. Waschkowski) und Weiher (N. Molzahn, nachrichtl.).

### **Girlitz** *Serinus serinus*

Für den Girlitz war 2018 ein schlechtes Jahr mit nur 13 verschiedenen Orten, für die es eine Brutzeitfeststellung gab. Außerdem erfolgte die Erstbeobachtung recht spät.

Erstbeobachtung: 19.04. 1 Ind sing Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler).

Höchstzahl: 07.10. 2 Ind nahr Gewerbegebiet Gauß'scher Bogen/Bispingen (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 13.10. 1 Ind Meßhausen (T. Hellberg).

Zugbeobachtungen: 27.09. mind. 1 Ind dz Wulmsrieth/Wietzendorf (N. Molzahn), 30.09. 1 Ind dz Harmelingen, 06.10. 1 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg) und 14.10. 1 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

### **Erlenzeisig** *Spinus spinus*

Wie üblich sind im März und April an vielen Orten singende Erlenzeisige festzustellen, die zum Teil auch mal länger territorial erscheinen. Nach dem Abzug der letzten Ind Anfang Mai bleiben dann nur wenige Paare zum Brüten im Heidekreis. 2018 konnte jedoch nirgends Brutverdacht notiert werden.

Erstgesang: 16.02. mind. 1 Ind sing Schwalingen (L. Griem).

Letztbeobachtung: 08.05. mind. 1 Ind Schwalingen (L. Griem).

Erstbeobachtungen: 01.07. 1 Ind Emhof (T. Hellberg) und 1 Ind sing Höpen (U. Röhrs).

Höchstzahlen ( $\geq 100$ ): 09.01. mind. 160 Ind, 26.02. ca. 100 Ind und 08.03. ca. 200 Ind Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 24.03. mind. 100 Ind Soltau (T. Hellberg), 22.09. 102 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 29.09. 137 Ind dz, 06.10. 133 Ind dz, 20.10. 142 Ind

dz und 27.10. 109 Ind dz (alle PZB) Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 15.11. mind. 110 Ind Soltau (F.-U. Schmidt).

**Schneeammer** *Plectrophenax nivalis*

10.11. 1 Ind dz (PZB) Wolterdingen (R. Grimm).



**Grauummer** *Emberiza calandra*

10.02. 1 Ind Esseler Wiesen (R. Gerken) im Goldammer-Trupp.

**Goldammer** *Emberiza citrinella*

Erstgesang: 18.02. 1 M sing Klein Amerika (N. Molzahn).

Höchstzahlen ( $\geq 100$ ): 20.01. ca. 100 Ind Camperenden/Walsrode, 17.11. 200 Ind Gauß'scher Bogen/Bispingen, 16.12. mind. 250 Ind Borg – Hünzingen, 24.12. 130 Ind Weissenkamp, 27.12. 100 Ind Borg – Hünzingen und 160 Ind Lerchenberg/Walsrode (alle Beobachtungen T. Hellberg).

**Abb. 35**

Noch ist der typische Gesang der Goldammer in der Feldflur im Heidekreis zu hören (Wolterdingen; Juni 2018)

© F.-U. Schmidt

**Ortolan** *Emberiza hortulana*

20.08. 1 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg).

**Rohrammer** *Emberiza schoeniclus*

Erstgesang: 11.03. 1 M sing Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski).

Höchstzahlen ( $\geq 15$ ): 12.03. mind. 15 Ind bei Hedern; davon ein Drittel M (F.-U. Schmidt), 14.03. 36 Ind Westsiedlung (B. Waschkowski) im Weißdorngebüsch, 29.09. 33 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg), 06.10. 70 Ind dz (PZB) Wolterdingen (T. Hellberg), 06.10. 43 Ind dz und 14.10. 34 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor-S (N. Molzahn).



## **Nachtrag** (zu: Vogelkundlicher Jahresbericht 2016)

### **Rallenreiher**

07.05.2016 1 unausgefärbter Vogel im 2. Kalenderjahr an den Fischteichen Hünzingen, Fotos von André Czaplinski (Meldung: N. Bahr). Von der DAK anerkannt.


 [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION \(Hrsg.\) 2018: Seltene Vögel in Deutschland 2016. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.](#)



Abb. 36 + 37 Rallenreiher bei Hünzingen (Mai 2016)

© A. Czaplinski

## **Nachtrag** (zu: Vogelkundlicher Jahresbericht 2017)

### **Rotmilan** (S. 20/21)

15.04. und 21.04. 2 Ind lebend gefunden bei Südkampen und eingeschickt an das Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW)/Berlin. Befunde: verstorben am 15.04. (Vergiftungsverdacht) und verstorben am 25.04. (relevant erhöhte Bleiwerte in Leber und Niere) (Untere Naturschurzbehörde Heidekreis, nachrichtl.).

## **Nachtrag** (zu: Vogelkundlicher Jahresbericht 2017)


### **Kiefernkreuzschnabel**

08.10. mind. 2 Ind dz und 21.10. 2 Ind dz (PZB) Wietendorfer Moor-S (N. Molzahn).

## **Berichtigung** (zu: Vogelkundlicher Jahresbericht 2016)

### **Buschrohrsänger** (S. 50)

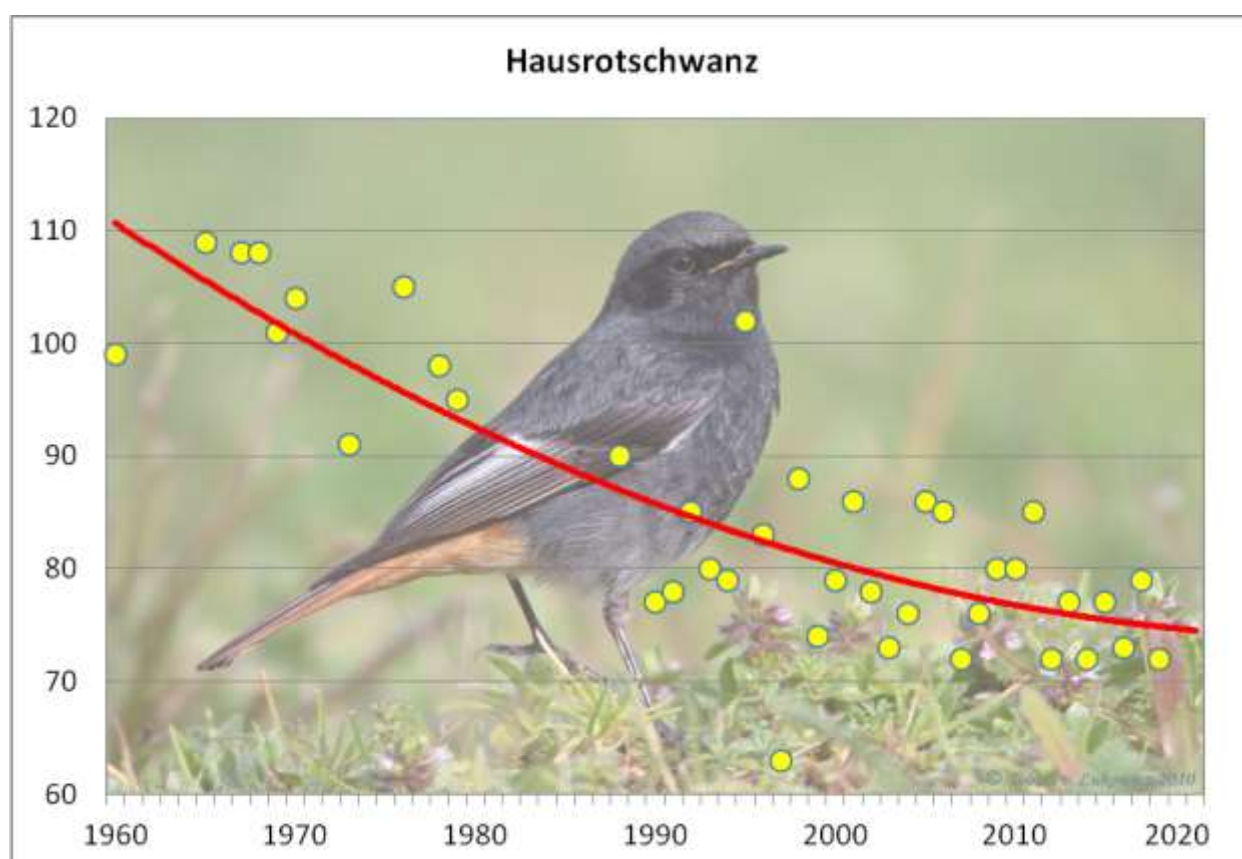
19.06.2016 (nicht 26.06.) 1 singender Vogel am Transee/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski). Von der DAK anerkannt.

 [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION \(Hrsg.\) 2018: Seltene Vögel in Deutschland 2016. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.](#)



Tab. 8 Ankunft ausgewählter Vogelarten 2018 im Vergleich zu den Zeiträumen 1960-1980 und 1990-2010

Vogelart	Ankunft 2018	Ankunft 1990-2010	Ankunft 1960-1980
Baumpieper	06.04.	28.04.	02.05.
Braunkehlchen	20.04.	22.04.	28.04.
Dorngrasmücke	17.04.	27.04.	04.05.
Feldschwirl	21.04.	30.04.	k.A.
Fitis	04.04.	04.04.	14.04.
Gartengrasmücke	21.04.	29.04.	03.05.
Gartenrotschwanz	12.04.	11.04.	21.04.
Gelbspötter	03.05.	08.05.	13.05.
Girlitz	19.04.	04.04.	28.04.
Grauschnäpper	20.04.	05.05.	05.05.
Hausrotschwanz	13.03.	31.03.	11.04.
Heidelerche	07.03.	02.03.	11.03.
Klappergrasmücke	08.04.	17.04.	26.04.
Mauersegler	24.04.	28.04.	02.05.
Mehlschwalbe	06.04.	22.04.	28.04.
Mönchsgrasmücke	04.04.	06.04.	26.04.
Nachtigall	22.04.	21.04.	06.05.
Neuntöter	30.04.	06.05.	17.05.
Rauchschwalbe	04.04.	03.04.	15.04.
Schafstelze	08.04.	11.04.	18.04.
Schwarzkehlchen	10.02.	13.03.	k.A.
Sumpfrohrsänger	07.05.	16.05.	k.A.
Teichrohrsänger	23.04.	08.05.	k.A.
Trauerschnäpper	08.04.	20.04.	30.04.
Uferschwalbe	08.04.	21.04.	k.A.
Waldlaubsänger	16.04.	24.04.	29.04.
Zilpzalp	13.03.	17.03.	06.04.



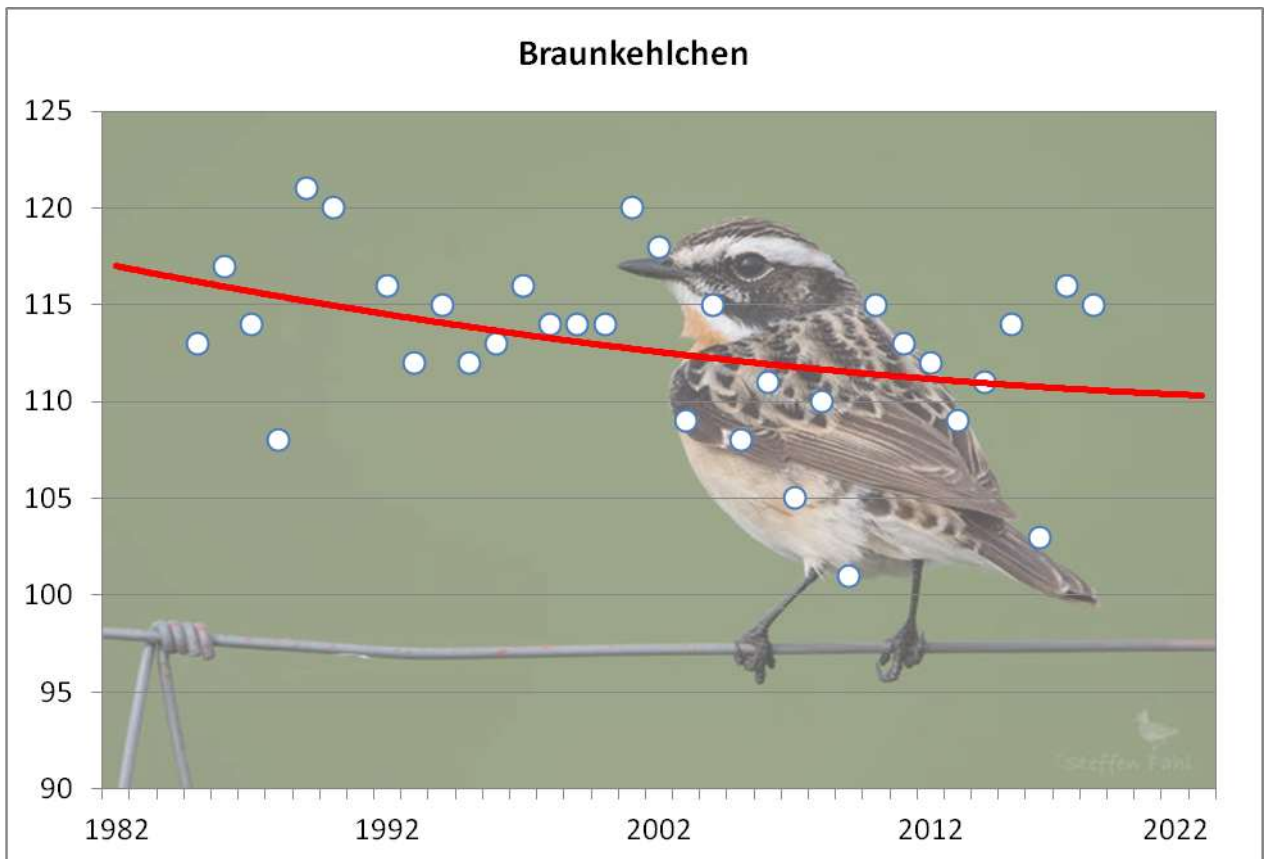


Abb. 38 + 39 + 40 Gemeldete Erstbeobachtungen von Hausrotschwanz, Braun- und Schwarzkehlchen im Heidekreis seit 1960 bzw. 1982.

Während beim Hausrotschwanz eine merkbare Verfrühung über die letzten 58 Jahre hinweg festzustellen ist, zeigt das Braunkehlchen eine schwache Verfrühung, beim Schwarzkehlchen gibt es ein uneinheitliches Bild.

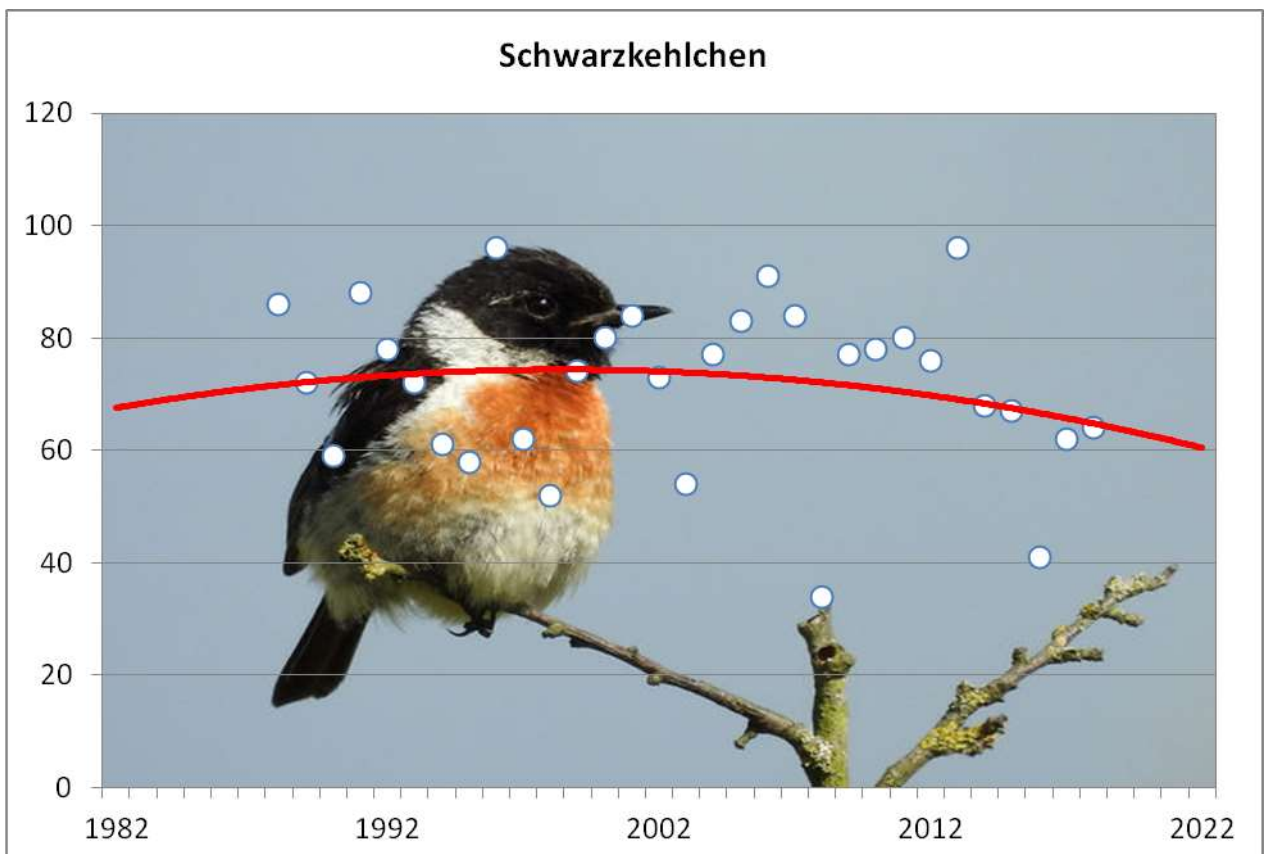




Abb. 41 Blick von Osten über den Rethemer Fährsee in Richtung Groß Häuslingen; Mai 2018 © E. Schwinge

Abb. 42 Blick über Ahe (z.T.) und Schlenke in Richtung Hodenhagen; Mai 2018 © E. Schwinge





# Vogelzug im Heidekreis

Rainer Grimm

## Einleitung

An mehreren Orten werden Beobachtungen und mehr oder weniger systematische Zählungen tagsüber ziehender Vögel durchgeführt. Für einen kleinen Teil der Beobachtungsorte liegen zusammenfassende Veröffentlichungen vor, z.B. BERNDT (2014, 2016) für die Geest Schleswig-Holsteins, MITSCHKE (2015) für den Hamburger Yachthafen.

Seit dem Jahre 2012 werden solche Zählungen während der Wegzugsperiode auch im Heidekreis durchgeführt.



Abb. 1 Blick vom Zählstandort nach Norden (August 2018) © F.-U. Schmidt

## Beobachtungsort

Bei der Wahl des Beobachtungsortes ließen wir uns von zwei Kriterien leiten: Zum einen suchten wir einen möglichst weiten Ausblick in die – erwartete – Herkunftsrichtung der Vögel. Wir erhofften uns dadurch, die Vögel schon in möglichst großer Entfernung entdecken zu können und daher bei der Artbestimmung und Zählung genügend Zeit zu haben. Dies sollte den Anteil der ungesesehen durchziehenden bzw. unbestimmten Vögel möglichst niedrig halten. Zum anderen war möglichst große Wohnortnähe gewünscht, um die zusätzliche zeitliche Belastung durch An- und Abfahrt zu minimieren.

Die Wahl fiel auf eine kleine Anhöhe zwischen Wolterdingen und Ellingen. Dieser Ort bietet außer der Erfüllung der genannten Kriterien noch weitere Vorteile: Eine Baumreihe entlang der Straße Wolterdingen – Ellingen dient als Leitlinie für ziehende Meisen und andere Kleinvögel,

die ohne diese wohl kaum in der offenen Landschaft anzutreffen gewesen wären. Eine Hecke mit Eichenüberhältern dient dem gegenüber den Beobachtern bei Wind und Regen als Wetterschutz.

Zum Zeitpunkt der Auswahl hatten wir noch recht geringe Erwartungen an Anzahl und Artenspektrum der durchziehenden Vögel. So war das mehr oder weniger regelmäßige Auftreten von Mornellregenpfeifern nicht bekannt gewesen und ebenso wenig erwartet worden wie Beobachtungen von Steppenweihe, Rotkehlpieper usw. (s.u.).

## Methode

Um den Vogelzug durch den nördlichen Heidekreis zu dokumentieren, werden seit 2012 während der Zugperiode regelmäßig Zugvogelerfassungen an einem verabredeten Beobachtungsort (in der Gemeinde Soltau, am Weg zwischen Wolterdingen und Ellingen) durchgeführt. Bei den Planzugbeobachtungen werden Datum, Beginn und Ende der Beobachtungszeit, sowie viertelstundenweise Art und Anzahl aller ziehenden Vögel notiert. Oftmals kommen weitere Angaben hinzu wie z.B. zum Wetter – Sichtverhältnisse, Niederschlag, Windrichtung und -stärke – oder zur Zugrichtung der Vögel. Beobachtet wird in den Morgen- und frühen Vormittagsstunden, dabei wird mit Sonnenaufgang begonnen und fast immer mindestens zwei Stunden gezählt.

Neben den üblicherweise benutzten Feldführern (v.a. SVENSSON 2011) liefern GATTER (2000), GEJL (2018) und FIEDLER et al. (2018) Hinweise zur Artbestimmung, insbesondere bei fliegenden Vögeln.

Die Zählungen werden durchgeführt von Rainer Grimm (RG), Thorsten Hellberg (TH), Nils Molzahn (NM), Fritz Wilkening (FW) und in Ausnahmefällen von F.-U. Schmidt.

Die Tagesergebnisse und graphische Auswertungen lassen sich – ohne die Notwendigkeit einer Registrierung oder Anmeldung – auf der Internetseite [www.trektellen.nl](http://www.trektellen.nl) unter dem Beobachtungsort Wolterdingen/Soltau einsehen.

Tab. 1 Beobachtungszeit in Stunden

Jahr	Juli	August	September	Oktober	November	Gesamt
2012	-	11:00	20:45	24:45	4:05	60:35
2013	11:15	15:45	18:15	14:15	7:30	67:00
2014	11:00	14:30	23:00	26:00	12:15	86:45
2015	9:45	21:05	15:45 <sup>1)</sup>	31:30	8:15	88:20
2016	12:45	15:30	23:30	34:00	10:30	96:15
2017	14:15	13:00	17:45	26:30	8:30	80:00
2018	16:45	17:00	22:15	25:15	9:00	90:15

<sup>1)</sup> Am 30.09. wurde zusätzlich eine 2-stündige Zählung durchgeführt, bei der nur Gänse erfasst wurden.

## Berechnung von Kennzahlen:

### Hochrechnung der Saisonsumme

Tägliche Zählungen lassen sich angesichts des kleinen Zählerkreises derzeit nicht realisieren. Um die Jahre miteinander vergleichen zu können, werden dekadenweise (01.-10., 11.-20., 21.-30.(31.) eines Monats) Tagesergebnisse gemittelt und nach Multiplikation mit zehn (bzw. elf im Falle der letzten Juli-, August- und Oktoberdekade) für eine „Saisonsumme“ addiert. Da 2012 erst in der zweiten Augustdekade mit den Zählungen begonnen wurde, werden für diese Berechnungen nur Daten aus dem Zeitraum 11. August bis 20. November einbezogen.



### **Kumulierter Median**

Der Median als Lagemaß dient dazu, den zeitlichen Ablauf des Vogelzuges zu charakterisieren. Er ist das Kalenderdatum, an dem 50% der Vögel einer Zugperiode (1. Juli bis 20. November) durchgezogen sind. Gegenüber anderen denkbaren Lagemaßen – etwa Dekade mit höchstem Stundenmittel oder Tagesmaxima – ist der Median gegenüber "Ausreißern" erheblich stabiler. Der Median wird hier für alle Jahre gemeinsam berechnet (kumuliert). Zur Berechnung wird vereinfachend angenommen, dass innerhalb einer Dekade eine gleichbleibende Zugintensität vorliegt. Die Berechnung des Medians reduziert sich damit auf den Umgang mit Flächeninhalten von Rechtecken. Ein entsprechender Berechnungsansatz findet sich bei FLIEGE (1986). Bei den meisten – nicht allen – Arten fällt der Median in die Zeit des stärksten Zuges.

### **Nicht bestimmbare Vögel**

Vögel, die nicht bestimmt werden konnten, gehen nicht in weitere Auswertungen ein. Eine Ausnahme wird im Falle des Artenpaares Bläss-/Saatgans gemacht. In diesem Fall werden nicht näher bestimmte Vögel zur Berechnung der Kennzahlen Median und Saisonsumme gemäß den Anteilen der bestimmten Vögel in der jeweiligen Dekade zahlenmäßig zugeordnet.

### **Diskussion der Methode:**

Zählungen von ziehenden Vögeln stellen an den Beobachter andere Anforderungen als Brutvogelbestandserfassungen oder Wasservogelzählungen. Die Vögel fliegen rasch vorbei und anstelle charakteristischer Gesänge sind allenfalls einfache Kontaktrufe zu hören. Die Vögel müssen innerhalb weniger Sekunden auf z.T. große Entfernung entdeckt, anhand von wenigen Merkmalen (Rufe, Flugweise, Gestalt) sicher erkannt und darüber hinaus auch noch gezählt und die Daten protokolliert werden. Da nur ein Teil der Vögel entdeckt bzw. bestimmt werden kann, sind die erhobenen Zahlen Mindestwerte. Durch die Wahl des Beobachtungsortes wurde dieser Fehler möglichst niedrig gehalten.

Die einzelnen Vogelarten unterscheiden sich deutlich hinsichtlich der Erfassbarkeit. Größere Vögel sind offenkundig auffälliger als kleinere, ebenso Schwärme als einzelne Vögel. In großer Höhe ziehende Vögel werden leicht übersehen. Allerdings ist dieser Fehler womöglich nur recht gering, da der Tagzug anscheinend überwiegend in geringen Höhen abläuft (BERTHOLD 2012). Viele Zählungen wurden von zwei oder drei Beobachtern, ein großer Teil der Zählungen wurde aber auch jeweils von einem einzelnen Beobachter durchgeführt. Dadurch mag sich – insbesondere bei starkem Zug – eine Unterschätzung verschiedener Arten ergeben.

Bei einigen Arten ist oft nicht leicht zu entscheiden, ob es sich um tatsächlich ziehende oder lediglich den Ort wechselnde Vögel handelt.

Durch die Zählmethode (Beginn mit Sonnenaufgang, Zählung in der Regel zwei Stunden) wird der Zug in unterschiedlichem Anteil erfasst: Bei einigen Arten (Heckenbraunelle, Baumpieper, Rot- und Singdrossel) ist der Zug zwei Stunden nach Sonnenaufgang im Wesentlichen abgeschlossen, Buchfinken und vor allem Lerchen ziehen länger, Schwalben und Kraniche sogar den ganzen Tag über. Greifvögel werden in den Morgenstunden in nur geringem Umfang erfasst. In den ersten beiden Stunden des Tages ziehen bspw. am Randecker Maar vielleicht zehn Prozent der Sperber, bei thermikabhängigen Segelfliegern ist dieser Anteil wohl noch erheblich geringer (vgl. GATTER 2000).

Bei der Ermittlung des Medians wird vorausgesetzt, dass vor dem 01. Juli und nach dem 20. November (Beginn und Ende der jahrweisen Zählperioden) kein nennenswerter Wegzug stattfindet. Dies dürfte für die meisten Arten auch zutreffen. Bei den Zählungen in der zweiten Novemberdekade wurde zumeist kaum noch Kleinvogelzug beobachtet. Für einige Arten (z.B. Wacholderdrossel, Birkenzeisig, Goldammer) ist allerdings der Wegzug am 20. November noch nicht abgeschlossen, so dass bei der Bestimmung des Medians späte Zuganteile fehlen. Umge-

kehrt ziehen bei anderen Arten (Großer Brachvogel, Star, Graureiher) nicht wenige Vögel bereits im Juni.

Die Berechnung einer "Saisonsumme" ist zusätzlichen Ungenauigkeiten unterworfen. Es besteht die Gefahr, dass Tage mit "schlechtem Wetter" unterrepräsentiert werden.

Wie schon festgestellt wurde, werden unsere Zählungen zwar regelmäßig aber nur stichprobenhaft durchgeführt. Mit jährweise rund 80 Stunden Erfassungszeit wird nur ein Bruchteil der tatsächlichen Zugzeit abgedeckt. Es bleibt dem Zufall überlassen, ob einzelne starke Zugtage verschiedener Arten bemerkt werden oder nicht. RANDLER (1997) stellt aber fest, dass sich über mehrere Jahre hinweg stichprobenartig erhobene Planzugbeobachtungen durchaus auswerten lassen und hinsichtlich des Zugablaufes zu vergleichbaren Ergebnissen kommen können wie langfristig erhobene tägliche Erfassungen. Er vergleicht hierfür Daten, die an verschiedenen Orten im Neckarraum gesammelt wurden, mit den Ergebnissen langjähriger standardisierter Erfassungen der Station am Randecker Maar. Unsere Zählungen haben im Vergleich zu den von RANDLER (1997) herangezogenen Daten aus dem Neckarraum sogar in mehrfacher Hinsicht ein höheres Maß an Standardisierung: Zählungen an einem festen Beobachtungsort, fast immer mindestens eine Zählung pro Woche, jahr- und monatsweise – mit Abstrichen im Juli und November – vergleichbare Beobachtungsintensitäten (vgl. Tabelle 1), Konstanz der Beobachter. Daher kann man davon ausgehen, dass unsere Ergebnisse in den Grundaussagen valide sind.

#### **Ergebnisse:**

Über die Jahre 2012 bis 2018 hinweg wurden über 315 000 Vögel von 139 Arten beobachtet. Die folgenden Tabellen weisen die jährweise geleisteten Beobachtungsstunden, die Zahl der jährweise gezählten Vögel, die Tagesmaxima, die Verteilung der Vögel auf die Monate sowie für ausgewählte Arten hochgerechnete "Saisonsummen" und den kumulierten Median aus.



**Abb. 2** Graureiher sind im Fluge recht eindeutig zu identifizieren (Soltau; November 2018) © F.-U. Schmidt

**Tab. 2** Jahrweise beobachtete Vögel und Tagesmaximum  
(bei mehreren gleichen Tagessummen wird der älteste Wert ausgewiesen)

Art	2012	2013	2014	2015 <sup>1)</sup>	2016	2017	2018	Maximum
<b>Beobachtungsstunden</b>	60:35	67:00	86:45	88:20	96:15	80:00	90:15	
Kormoran	145	214	187	316	179	400	415	151 (13.10.2013, FW)
Silberreiher	4	7	3	12	5	2	26	20 (14.10.2018, TH, RG)
Graureiher	7	6	14	22	32	22	31	7 (30.07.2016, TH)
Höckerschwan			2		4	3		4 (06.08.2016, TH, RG)
Singschwan				2			2	2 (16.11.2015, RG)
Zwergschwan							9	9 (28.10.2018, TH, RG)
Kanadagans			27	5	3	2	47	14 (01.09.2014, RG)
Weißwangengans				3				2 (30.09.2015, FW)
Saatgans	184	217	1 125	2 526	1 682	731	992	691 (11.10.2015, TH, RG)
Blässgans	2 380	380	1 355	4 836	1 214	2 795	2 585	3 550 (30.09.2015, FW)
unbest. Saat- / Blässgänse		94	650		678	510	4 262	
Kurzschnabelgans					2			2 (29.10.2016, TH, RG)
Graugans	64	5	249	203	101	27	111	122 (09.11.2014, TH)
Nilgans	5	1	2	11	24	13		13 (14.10.2016, RG)
Pfeifente	2	20					1	20 (27.10.2013, RG)
Krickente		9						9 (15.09.2013, TH, RG)
Stockente		1	1	3	12	3	3	6 (03.07.2016, TH)
Gänsesäger					4			4 (13.11.2016, TH)
Wespenbussard	2				2		4	2 (15.09.2012, TH)
Rotmilan	4	2	13	6	13	10	7	6 (16.10.2017, RG)
Seedler	1	1		1				1 (25.10.2012, RG)
Rohrweihe	5	3	14	10	6	9	2	3 (02.08.2014, RG)
Kornweihe	2		2	4	3		2	2 (26.10.2015, RG)
Steppenweihe							1	1 (16.09.2018, TH)
Habicht		1	1		1			1 (29.09.2013, RG)
Sperber	47	20	32	70	44	31	40	32 (11.10.2015, TH, RG)
Mäusebussard	3	7	16	13	23	12	14	11 (10.10.2016, TH)
Fischadler	1	1					3	1 (26.08.2012, TH)
Turmfalke	6	5	12	20	21	8	14	7 (18.09.2016, TH, RG)
Rotfußfalke				1				1 (01.09.2015, RG)
Merlin	6	3	6	4	3	6	6	3 (13.10.2012, TH)
Baumfalke	1	1		3		2	1	1 (02.09.2012, TH)
Wanderfalke			1	3		1	1	1 (08.11.2014, RG)
Kranich	101	94	18	48	204	172	168	131 (28.10.2017, RG)
Flussregenpfeifer	1							1 (02.09.2012, TH)
Sandregenpfeifer			1					1 (10.09.2014, FW)
Mornellregenpfeifer	18	1		1	2		1	17 (24.08.2012; RG)
Goldregenpfeifer	6	1	15	2	3	2	8	7 (02.09.2014, TH)
Kiebitz	74	69	12	111	111	111	48	94 (31.10.2017, TH)
Kampfläufer			1					1 (29.07.2014, RG)
Bekassine	4	5	6	4	4	10	5	4 (02.09.2014, TH)
Großer Brachvogel	2	7	3	2	4	12	1	7 (02.07.2017, RG)
Regenbrachvogel				1			1	1 (14.08.2015, RG)
Dunkler Wasserläufer		1						1 (12.09.2013, FW)
Rotschenkel					1			1 (03.09.2016, TH, RG)
Grünschenkel							2	1 (02.09.2018, TH)
Waldwasserläufer					1		1	1 (14.08.2016, TH)
Heringsmöwe			1					1 (09.11.2014, TH)
Silbermöwe	4	2	8					8 (09.11.2014, TH)
Lachmöwe		17			61	11		44 (14.07.2016, RG)
Hohltaube	320	69	62	39	132	97	985	690 (28.10.2018, TH, RG)
Ringeltaube	6 346	3 511	4 355	3 241	5 036	17 672	22 572	14 023 (28.10.2018, TH, RG)
Türkentaube				2			4	4 (29.09.2018, TH)
Straßentaube						1		1 (03.10.2017, NM)
Turteltaube		1						1 (19.09.2013, FW)
Mauersegler		2	1	44	3	2	7	44 (26.08.2015, TH)
Bienenfresser						1		1 (03.07.2017, RG)
Grünspecht						1	1	1 (22.07.2017, TH, RG)
Schwarzspecht	2	1	1			2	2	1 (27.09.2012, TH)
Buntspecht	7	7	17	17	15	15	15	4 (03.10.2017, NM)
Kleinspecht	2				1		1	1 (30.09.2012, TH, RG)
Heidelerche	93	10	24	25	24	14	83	17 (30.09.2012, TH, RG)
Feldlerche	1 574	395	2 954	2 147	824	1 618	2 072	1 606 (10.10.2015, TH)
Uferschwalbe			2	3	2	3	2	2 (28.09.2014, TH)
Rauchschwalbe	1 970	1 409	683	6 568	6 904	7 083	10 324	3 173 (16.09.2018, TH)

Mehlschwalbe	14	11	12	21	60	106	34	46 (13.08.2017, TH, RG)
Brachpieper				1				1 (12.09.2015, RG)
Bergpieper						2		1 (04.11.2017, TH)
Spornpieper	1							1 (30.09.2012, TH, RG)
Rotkehlpieper					1			1 (03.10.2016, TH)
Baumpieper	138	184	138	225	180	154	155	67 (05.09.2013, FW)
Wiesenieper	740	325	1 336	862	1 091	1 642	1 186	392 (13.10.2017, TH, RG)
Schafstelze	645	539	652	1 140	496	701	883	253 (05.09.2015, TH, RG)
Gebirgsstelze		1	2	5	18	9	5	7 (29.09.2016, FW)
Bachstelze	628	265	534	346	595	624	453	142 (07.10.2012, TH, FW)
Seidenschwanz	5				3			5 (11.11.2012, RG)
Zaunkönig		1	2					1 (10.10.2013, FW)
Heckenbraunelle	108	15	237	157	181	214	105	55 (28.09.2014, TH)
Rotkehlchen				3	2		2	2 (21.10.2015, FW)
Gartenrotschwanz			1					1 (16.08.2014, TH)
Hausrotschwanz	1	1		4	1	1		1 (07.10.2012, TH, FW)
Braunkehlchen			1		2			1 (16.08.2014, TH)
Schwarzkehlchen				1	1		2	1 (10.10.2015, TH)
Steinschmätzer	1	7	1	2		5	7	4 (05.09.2013, FW)
Ringdrossel			1	10	1	4		5 (19.09.2015, TH, RG)
Amsel	30	8	76	72	61	53	21	27 (28.09.2014, TH)
Wacholderdrossel	1 624	2 519	766	7 470	1 450	1 291	1 590	3 146 (26.10.2015, RG)
Singdrossel	548	66	347	120	215	403	302	314 (07.10.2012, TH)
Rotdrossel	410	291	1 818	709	445	1 187	889	1 371 (31.10.2014, NM, RG)
Misteldrossel	8	17	37	73	27	25	28	29 (15.10.2013, FW)
Dorngrasmücke		1	2	2		3	3	1 (17.07.2013, RG)
Mönchsgrasmücke			2		1	1	1	1 (16.08.2014, TH)
Zilpzalp	10	22	90	84	53	19	17	29 (08.10.2015, FW)
Fitis	2		3	3	1			1 (02.09.2012, TH)
Teichrohrsänger				1			1	1 (22.08.2015, TH)
Wintergoldhähnchen	4		27	26	31	13	17	10 (31.10.2014, NM, RG)
Sommergoldhähnchen				2				2 (05.09.2015, TH, RG)
Grauschnäpper	1							1 (09.09.2012, TH, RG)
Trauerschnäpper			1					1 (08.09.2014, RG)
Schwanzmeise	10		6	8	5		26	14 (20.10.2018, TH, RG)
Sumpfmeise			3	1	1	4	6	2 (17.07.2017, TH)
Weidenmeise				3				1 (29.08.2015, TH)
Haubenmeise		1			2	4	1	3 (02.09.2017, TH, RG)
Tannenmeise	12		3	38	10	13	12	14 (25.09.2015, TH)
Blaumeise	388	82	303	161	127	233	152	81 (03.10.2012, RG, FW)
Kohlmeise	236	59	107	220	104	182	132	122 (07.10.2012, TH)
Gartenbaumläufer						2	3	2 (21.07.2018, RG)
Waldbaumläufer				1			2	1 (07.11.2015, TH, RG)
Kleiber	4					2	1	4 (09.09.2012, TH, RG)
Raubwürger		1		3	1		2	1 (10.11.2013, RG)
Neuntöter							1	1 (09.09.2018, TH)
Pirol		2		1	1			2 (18.08.2013, TH)
Tannenhäher					1			1 (19.07.2016, RG)
Eichelhäher	37	21	21	9	23	51	3	16 (30.09.2012, TH, RG)
Elster	2	4	5	16			7	4 (14.11.2015, TH)
Dohle	120	61	127	140	158	152	194	111 (31.10.2018, RG)
Saatkrähe	274	9	54	45	51	96	106	184 (25.10.2012, RG)
Rabenkrähe	60	72	25	11	10	9	21	45 (18.10.2012, FW)
Kolkrabe	2	5	9	3	20	7	23	13 (31.10.2018, RG)
Star	1 927	2 546	2 811	3 098	3 474	3 006	4 173	944 (22.10.2016, TH, RG)
Hausperling				9		3	2	3 (21.10.2015, FW)
Feldsperling	271	192	342	272	191	107	102	129 (25.10.2012, RG)
Buchfink	13 975	5 255	11 482	7 829	8 398	15 733	15 586	4 447 (30.09.2012, TH, RG)
Bergfink	1 374	77	1 467	659	950	940	1 680	982 (25.10.2012, RG)
Girlitz	2		1	1		2	1	1 (19.08.2012, TH)
Grünling	218	268	613	142	140	133	155	158 (04.10.2014, RG)
Stieglitz	76	15	115	114	296	235	331	107 (27.10.2018, TH, RG)
Erlenzeisig	519	202	933	810	657	605	1 009	142 (20.10.2018, TH)
Bluthänfling	473	85	351	651	339	1 062	1 253	336 (09.10.2017, RG)
Berghänfling			1					1 (18.10.2014, TH, RG)
Birkenzeisig	21	7	34	7	26	680	184	569 (18.11.2017, RG)
Fichtenkreuzschnabel	27	60	41	13	52	249	28	44 (13.10.2017, TH, RG)
Kreuzschnabel spec. <sup>2)</sup>						1		1 (13.10.2017, TH, RG)
Gimpel	32	4	54	63	26	68	67	25 (31.10.2017, TH)
Kernbeißer	28		17	9	9	30	16	22 (19.10.2012, TH)

Schneeammer			1			2	1	2 (28.10.2017, RG)
Spornammer						4		1 (23.09.2017, TH, RG)
Goldammer	485	284	329	306	397	116	108	99 (12.11.2016, TH, RG)
Ortolan			2		2		1	2 (03.09.2016, TH, RG)
Rohrammer	73	12	141	139	100	142	200	70 (06.10.2018, TH)
<b>Gesamt</b>	<b>38 957</b>	<b>20 549</b>	<b>37 361</b>	<b>46 450</b>	<b>37 900</b>	<b>61 684</b>	<b>76 172</b>	

<sup>1)</sup> Am 30.09.2015 wurde zudem eine 2-stündige Zählung durchgeführt, bei der nur Gänse erfasst wurden. Für diese Arten sind die Ergebnisse in der Tabelle enthalten

<sup>2)</sup> Von den Beobachtern als Kiefernkreuzschnabel angesprochen. Es liegen jedoch keine Foto- oder Tondokumente vor, die die Beobachtung belegen könnten

**Tab. 3 Anzahl der insgesamt je Monat bzw. insgesamt beobachteten Vögel**

Art	Jul	Aug	Sep <sup>1)</sup>	Okt	Nov	Gesamt
<b>Beobachtungsstunden</b>	<b>75:45</b>	<b>108:00</b>	<b>141:15</b>	<b>182:15</b>	<b>58:05</b>	<b>565:20</b>
Kormoran	28	96	447	1 203	82	<b>1 856</b>
Silberreiher	4	1	6	45	3	<b>59</b>
Graureiher	36	35	40	21	2	<b>134</b>
Zwergschwan	0	0	0	9	0	<b>9</b>
Singschwan	0	0	0	0	4	<b>4</b>
Höckerschwan	3	4	0	2	0	<b>9</b>
Kanadagans	0	1	58	12	13	<b>84</b>
Weißwangengans	0	0	2	1	0	<b>3</b>
Saatgans	0	0	111	5 222	2 124	<b>7 457</b>
Blässgans	0	0	3 649	7 892	4 004	<b>15 545</b>
unbestimmte Gänse <sup>2)</sup>	0	0	94	4 846	1 254	<b>6 169</b>
Kurzschnabelgans	0	0	0	2	0	<b>2</b>
Graugans	30	33	80	338	280	<b>760</b>
Nilgans	12	9	5	23	7	<b>56</b>
Pfeifente	0	0	0	23	0	<b>23</b>
Krickente	0	0	9	0	0	<b>9</b>
Stockente	9	8	3	1	2	<b>23</b>
Gänsesäger	0	0	0	0	4	<b>4</b>
Wespenbussard	0	0	8	0	0	<b>8</b>
Rotmilan	0	2	12	37	4	<b>55</b>
Seeadler	0	0	0	2	1	<b>3</b>
Rohrweihe	2	24	22	1	0	<b>49</b>
Kornweihe	0	0	0	7	6	<b>13</b>
Steppenweihe	0	0	1	0	0	<b>1</b>
Habicht	0	0	2	1	0	<b>3</b>
Sperber	2	14	65	185	18	<b>284</b>
Mäusebussard	0	1	15	60	12	<b>88</b>
Fischadler	0	3	2	0	0	<b>5</b>
Turmfalke	0	17	44	24	1	<b>86</b>
Rotfußfalke	0	0	1	0	0	<b>1</b>
Merlin	0	2	6	24	2	<b>34</b>
Baumfalke	0	5	3	0	0	<b>8</b>
Wanderfalke	0	2	0	1	3	<b>6</b>
Kranich	0	0	73	477	255	<b>805</b>
Flussregenpfeifer	0	0	1	0	0	<b>1</b>
Sandregenpfeifer	0	0	1	0	0	<b>1</b>
Mornellregenpfeifer	0	17	4	2	0	<b>23</b>
Goldregenpfeifer	2	3	14	15	3	<b>37</b>
Kiebitz	74	16	23	374	49	<b>536</b>
Kampfläufer	1	0	0	0	0	<b>1</b>
Bekassine	2	12	16	8	0	<b>38</b>
Großer Brachvogel	14	3	10	3	1	<b>31</b>
Regenbrachvogel	1	1	0	0	0	<b>2</b>
Dunkler Wasserläufer	0	0	1	0	0	<b>1</b>
Rotschenkel	0	0	1	0	0	<b>1</b>
Grünschenkel	0	0	2	0	0	<b>2</b>
Waldwasserläufer	0	2	0	0	0	<b>2</b>
Heringsmöwe	0	0	0	0	1	<b>1</b>
Silbermöwe	0	0	3	1	10	<b>14</b>
Lachmöwe	89	0	0	0	0	<b>89</b>
Hohltaube	20	44	63	1 548	29	<b>1 705</b>
Ringeltaube	39	32	349	58 137	4 176	<b>62 733</b>
Türkentaube	0	0	4	2	0	<b>6</b>
Turteltaube	0	0	1	0	0	<b>1</b>
Mauersegler	15	44	0	0	0	<b>59</b>
Grünspecht	1	1	0	0	0	<b>2</b>



Schwarzspecht	0	0	5	3	0	8
Buntspecht	12	11	22	42	5	93
Kleinspecht	1	0	1	2	0	4
Heidelerche	0	6	110	156	1	273
Feldlerche	3	26	517	10 805	251	11 602
Uferschwalbe	1	3	8	0	0	12
Rauchschwalbe	909	5 351	28 364	257	0	34 881
Mehlschwalbe	16	140	99	3	0	258
Brachpieper	0	0	1	0	0	1
Spornpieper	0	0	1	0	0	1
Bergpieper	0	0	0	0	2	2
Baumpieper	24	390	754	6	0	1 174
Wiesenieper	1	5	2 578	4 569	129	7 182
Rotkehlpieper	0	0	0	1	0	1
Schafstelze	336	2 300	2 409	11	0	5 056
Gebirgsstelze	0	2	24	14	0	40
Bachstelze	81	284	1 800	1 266	14	3 445
Seidenschwanz	0	0	0	0	8	8
Zaunkönig	0	0	1	2	0	3
Heckenbraunelle	0	33	463	505	16	1 017
Rotkehlchen	0	0	2	5	0	7
Gartenrotschwanz	0	1	0	0	0	1
Hausrotschwanz	1	0	3	4	0	8
Braunkehlchen	0	2	0	1	0	3
Schwarzkehlchen	0	0	3	1	0	4
Steinschmätzer	0	0	22	1	0	23
Ringdrossel	0	0	10	6	0	16
Amsel	8	6	76	213	18	321
Wacholderdrossel	1	96	703	12 246	3 664	16 710
Singdrossel	14	17	336	1 633	1	2 001
Rotdrossel	0	0	11	4 905	833	5 749
Misteldrossel	3	1	49	155	7	215
Dorngrasmücke	5	4	2	0	0	11
Mönchsgrasmücke	0	4	1	0	0	5
Zilpzalp	11	31	163	90	0	295
Fitis	0	5	4	0	0	9
Teichrohrsänger	0	2	0	0	0	2
Wintergoldhähnchen	2	5	17	85	9	118
Sommergoldhähnchen	0	0	2	0	0	2
Grauschnäpper	0	0	1	0	0	1
Trauerschnäpper	0	0	1	0	0	1
Schwanzmeise	0	0	6	43	6	55
Sumpfmehse	2	4	6	3	0	15
Weidenmeise	0	1	1	1	0	3
Haubenmeise	1	1	6	0	0	8
Tannenmeise	0	2	48	37	1	88
Blaumeise	54	103	409	712	168	1 446
Kohlmeise	28	24	277	622	89	1 040
Gartenbaumläufer	3	0	2	0	0	5
Waldbaumläufer	0	0	1	1	1	3
Kleiber	0	2	5	0	0	7
Raubwürger	0	0	0	6	1	7
Neuntöter	0	0	1	0	0	1
Pirol	0	4	0	0	0	4
Tannenhäher	1	0	0	0	0	1
Eichelhäher	0	0	83	78	4	165
Elster	1	0	1	21	11	34
Dohle	0	20	94	616	222	952
Saatkrähe	0	0	0	556	79	635
Rabenkrähe	1	0	37	129	41	208
Kolkrabe	12	4	11	30	12	69
Star	1 352	2 002	3 591	12 412	1 678	21 035
Haussperling	0	3	0	11	0	14
Feldsperling	56	90	267	907	157	1 477
Buchfink	76	179	22 760	53 337	1 906	78 258
Bergfink	0	0	211	5 838	1 108	7 147
Girlitz	0	2	0	4	1	7
Grünling	29	52	311	953	324	1 669
Stieglitz	138	130	123	674	117	1 182
Erlenzeisig	10	56	1 026	3 161	482	4 735
Bluthänfling	48	114	989	2 776	287	4 214

Berghänfling	0	0	0	1	0	1
Birkenzeisig	0	0	6	66	886	959
Fichtenkreuzschnabel	33	36	116	252	33	470
Kreuzschnabel spec.	0	0	0	1	0	1
Gimpel	5	6	73	159	71	314
Kernbeißer	9	2	18	78	2	109
Schneeammer	0	0	0	2	2	4
Spornammer	0	0	2	2	0	4
Goldammer	23	67	457	926	552	2 025
Ortolan	1	2	2	0	0	5
Rohrhammer	0	8	103	667	29	807

1) Am 30.09.2015 wurde zudem eine 2-stündige Zählung durchgeführt, bei der nur Gänse erfasst wurden. Für diese Arten sind die Ergebnisse in der Tabelle enthalten

2) Saat- oder Blässgänse

**Tab. 4 Hochgerechnete Saisonsumme und kumulierter Median für ausgewählte Arten**

Art	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Median
Graureiher	27	21	41	51	59	95	58	16. August
Rohrweihe	20	10	36	31	19	28	8	25. August
Schafstelze	2 287	1 986	2 026	4 313	1 515	2 974	2 805	28. August
Baumpieper	535	637	455	925	574	730	473	3. September
Rauchschwalbe	6 640	4 738	1 709	24 310	22 425	28 077	39 191	11. September
Turmfalke	23	19	22	61	68	20	45	14. September
Buntspecht	33	20	44	33	40	47	45	19. September
Zilpzalp	34	73	260	247	139	52	38	21. September
Bachstelze	2 285	827	1 430	1 073	1 597	2 148	1 429	23. September
Tannenmeise	40	0	8	142	28	43	40	27. September
Heckenbraunelle	348	67	656	457	497	784	362	29. September
Eichelhäher	133	82	67	25	65	174	15	29. September
Heidelerche	331	33	64	66	62	48	266	1. Oktober
Fichtenkreuzschnabel	70	190	120	39	92	849	79	2. Oktober
Blaumeise	1 548	385	799	477	359	793	474	4. Oktober
Wiesenpieper	2 587	1 186	3 599	2 729	2 802	5 455	3 470	4. Oktober
Kormoran	456	796	582	1 027	498	1 352	1 395	5. Oktober
Singdrossel	2 241	223	1 031	388	570	1 385	963	6. Oktober
Kohlmeise	1 024	200	326	624	300	594	378	6. Oktober
Buchfink	50 122	20 104	30 069	21 428	21 843	52 178	47 886	6. Oktober
Stieglitz	318	57	373	282	533	635	993	7. Oktober
Bluthänfling	1 847	472	929	1 941	915	3 592	3 783	7. Oktober
Misteldrossel	32	77	112	191	79	86	85	8. Oktober
Star	5 664	6 745	8 872	6 385	10 244	9 294	13 671	8. Oktober
Merlin	16	10	20	10	9	19	20	9. Oktober
Feldsperling	848	1 295	879	595	528	281	322	10. Oktober
Sperber	156	81	92	194	129	110	123	10. Oktober
Rohrhammer	212	47	381	373	266	470	628	10. Oktober
Rotmilan	13	7	40	18	38	33	21	11. Oktober
Erlenzeisig	1 665	798	2 578	2 576	1 768	2 081	3 132	11. Oktober
Amsel	82	22	203	185	166	194	84	11. Oktober
Silberreiher	11	23	9	23	12	6	90	12. Oktober
Kiebitz	213	214	36	178	289	326	140	14. Oktober
Feldlerche	4 170	1 513	9 031	5 322	2 299	4 857	6 478	16. Oktober
Grünling	769	1 591	1 714	349	387	418	542	16. Oktober
Wintergoldhähnchen	180	0	87	70	83	54	53	17. Oktober
Hohltaube	804	263	196	110	332	326	2 842	20. Oktober
Gimpel	114	12	162	197	83	243	218	21. Oktober
Goldammer	2 047	1 220	1 033	903	1 272	435	364	23. Oktober
Bergfink	3 472	330	4 623	1 984	2 719	3 351	5 417	24. Oktober
Ringeltaube	15 224	15 280	14 673	7 693	16 793	54 257	63 695	25. Oktober
Blässgans <sup>1)</sup>	8 095	1 573	6 106	14 810	4 897	15 306	15 359	26. Oktober
Rotdrossel	1 205	1 543	6 322	2 440	1 834	3 442	2 988	26. Oktober
Saatkrähe	611	60	170	144	167	336	348	26. Oktober
Dohle	313	327	407	479	609	500	607	27. Oktober
Wacholderdrossel	3 991	16 646	2 541	17 098	5 119	5 543	5 596	28. Oktober
Saatgans <sup>2)</sup>	473	730	4 188	5 910	5 978	3 793	7 931	29. Oktober
Kranich	256	473	57	146	847	492	555	30. Oktober
Graugans	169	7	858	430	322	102	292	30. Oktober
Birkenzeisig	63	38	111	22	84	3 377	910	15. November
<b>Alle Arten</b>	<b>124 369</b>	<b>82 632</b>	<b>110 745</b>	<b>130 590</b>	<b>111 414</b>	<b>212 507</b>	<b>237 748</b>	

<sup>1)</sup> Unbestimmte Saat- und Blässgänse wie in der Methode beschrieben zugeordnet

<sup>2)</sup> Unbestimmte Saat- und Blässgänse wie in der Methode beschrieben zugeordnet

## Anmerkungen zu ausgewählten Arten/ Artengruppen

### **Gänse** *Anser, Branta spec.*

In großer Zahl passieren Gänse unseren Beobachtungspunkt. Im Mittel sind es hochgerechnet ca. 14 000 Vögel je Herbstsaison, die tatsächliche Zahl dürfte noch deutlich höher liegen (vgl. Diskussion der Methode). Es handelt sich dabei vor allem um Bläss- *Anser albifrons* und näher bestimmte Tundrasaatgänse *Anser serrirostris*.

In geringerer Anzahl sind zudem Graugänse *Anser anser* beteiligt. Seltener oder ausnahmsweise beobachtete Arten sind Kanada- *Branta canadensis*, Weißwangen- *Branta leucopsis* und Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*. Knapp 20% der Bläss- / Tundrasaatgänse konnten keiner der beiden Arten zugeordnet werden.

Obwohl Bläss- und Tundrasaatgänse oft in gemischten Trupps ziehen und teilweise schwer aus-zuzählen sind, zeichnen sich Unterschiede im Zugablauf ab. Beim jahrweise sehr auffälligen Zug in den letzten Septembertagen/Anfang Oktober handelt es sich zum sehr überwiegenden Anteil um Blässgänse (vgl. auch SCHMIDT et al. 2014). Ende Oktober und im November ist das Zahlen-verhältnis ausgeglichener, oftmals ist die Tundrasaatgans die zahlreichere Art. Daraus resultieren die Unterschiede in den errechneten Medianen (s.o.).

Blässgans, Tagesmaxima:	Tundrasaatgans, Tagesmaxima:	Graugans, Tagesmaxima:
30.09.2015: 3 550 (FW)	11.10.2015: 691 (TH, RG)	09.11.2014: 122 (TH, RG)
04.11.2017: 2 709 (TH)	09.11.2014: 627 (TH)	26.10.2015: 120 (RG)
21.10.2012: 1 293 (TH, RG)	24.10.2015: 530 (TH, RG)	01.11.2014: 66 (TH, RG)

### **Greifvögel** *Accipitridae, Falconidae*

Greifvögel gehören nicht zur "Zielgruppe" unserer Erfassungen. Da die meisten Zählungen zwei Stunden nach Sonnenaufgang beendet wurden, der Greifvogelzug aber in der Regel nicht vor Mittag sein Maximum erreicht, sind diese Arten deutlich unterrepräsentiert (vgl. Diskussion der Methode). In nennenswerter Zahl werden Sperber *Accipiter nisus* und Falken (v.a. Turmfalke *Falco tinnunculus* und Merlin *F. columbarius*) registriert.

### **Sperber** *Accipiter nisus*

Sperber sind an unserem Beobachtungspunkt die häufigsten Greifvögel. Der Hauptdurchzug erstreckt sich von Mitte September bis Mitte November. Höhere Tagessummen werden bei leichtem Ost- und Nordostwind erreicht. Möglicherweise veranlasst Rückenwind Sperber dazu, etwas früher am Vormittag aufzubrechen und so im für diese Art – s.o. – tageszeitlich „zu frühen“ Zählzeitrahmen vermehrt in Erscheinung zu treten. Jahrweise Schwankungen wären dann vor allem wetterabhängig.

Tagesmaxima:
11.10.2015: 32 (TH, RG)
18.09.2016: 14 (TH, RG)
07.10.2012: 10 (TH, FW)

### **Turmfalke** *Falco tinnunculus*

Schon Mitte Juli, vor allem aber Anfang August, machen sich Zerstreungswanderungen (Dispersial, "Zwischenzug") junger Turmfalken bemerkbar; zum Teil werden die Vögel als "anwesend", zum Teil als ziehend notiert. Auch am Randecker Maar ist "eine klare Häufung von Dis-migrationsbewegungen ... in der Zeit von Ende Juli bis Anfang September festzustellen." Die Dis-migrationsbewegungen "konzentrieren sich auf die frühen Morgenstunden und heben sich damit vom tageszeitlich späteren Wegzugsgeschehen in auffälliger Weise ab" (GATTER 2000).

Aufgrund des tageszeitlich frühen Zählzeitrahmens sind solche Dismigrationsbewegungen gegenüber dem übrigen Wegzug möglicherweise überrepräsentiert. Im Übrigen findet der Wegzug von Ende August bis Oktober statt. Die Zahl der durchziehenden Turmfalken war in den Jahren 2015 und 2016 auffallend hoch.

Tagesmaxima:  
18.09.2016: 7 (TH, RG)  
05.09.2015: 4 (TH, RG)

#### **Merlin** *Falco columbarius*

Über die Jahre hat sich der Merlin als bemerkenswert regelmäßige Erscheinung herausgestellt. Im Mittel der jährlichen Saisonsummen dürften von Ende August bis November mindestens (s.o.) etwa 15 Merline durchziehen. Das Zahlenverhältnis Merlin / Sperber liegt bei etwa 1:8.5 (in Falsterbo etwa 1:85; [www.falsterbofagelstation.se](http://www.falsterbofagelstation.se)). Womöglich befördert die Wahl des Beobachtungsortes – in Herkunftsrichtung weithin offen – das Auftreten dieses Greifvogels der offenen Landschaft.

Tagesmaxima:  
13.10.2012: 3 (TH)  
10.10.2015: 2 (TH)  
11.10.2015: 2 (TH, RG)  
08.10.2017: 2 (TH)

#### **Limikolen** *Charadriidae, Scolopacidae*

Im Binnenland sind Kiebitz *Vanellus vanellus*, Brachvogel *Numenius arquata*, Bekassine *Gallinago gallinago* und Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* als alljährliche Durchzügler zu erwarten. Daneben wurde eine Reihe weiterer Arten beobachtet.

#### **Mornellregenpfeifer** *Charadrius morinellus*

Wiederholte Feststellungen dieser Art gehören sicherlich zu den größten Überraschungen, die sich aus unseren Zugvogelbeobachtungen ergeben haben. Nach der spektakulären Beobachtung eines 17er-Trupps erfolgten mehrere weitere Beobachtungen von jeweils ein bis zwei Ind, so dass von einem mehr oder weniger alljährlichen Vorkommen auszugehen ist.

alle Beobachtungen:  
24.08.2012: 17 (RG)  
02.09.2012: 1 (TH)  
01.09.2013: 1 (TH)  
01.09.2015: 1 (RG)  
07.10.2016: 2 (FW)  
02.09.2018: 1 (TH)

#### **Ringeltaube** *Columba palumbus*

Der Durchzug der Ringeltaube setzt Anfang Oktober ein. Der Hauptdurchzug vollzieht sich im Zeitraum Mitte Oktober bis Anfang November. Kaltlufteinbrüche können starken Zug auslösen, besonders beeindruckend jeweils am 28. Oktober 2017 und 2018. Derart starke Zugereignisse haben großen Einfluss auf die Summen der gezählten Vögel wie auch auf die errechneten Jahressummen, so dass man aus den zuletzt sehr hohen Zahlen keinen Trend ableiten darf.

Tagesmaxima:  
28.10.2018: 14 023 (TH, RG)

28.10.2017: 7 436 (RG)  
27.10.2012: 3 216 (TH)  
13.10.2017: 2 914 (TH, RG, FW)

### **Hohltaube** *Columba oenas*

Die Hohltaube ist im Vergleich zur Ringeltaube zwar die viel seltenere Art. Dennoch ist sie bei unseren Zählungen schon spektakulär in Erscheinung getreten. Am 28. Oktober 2018 wurden ein artreiner Schwarm von 450 Hohltauben und weitere kleinere Trupps gezählt. Das Tagesmaximum von 690 Vögeln ist das höchste bei [www.trektellen.nl](http://www.trektellen.nl) für Deutschland registrierte Herbstmaximum dieser Art. Bezogen auf das Jahr 2018 stammt fast  $\frac{1}{3}$  aller aus Deutschland bei [trektellen](http://trektellen) eingegebenen Hohltauben aus Wolterdingen. Vollkommen unklar ist die Ursache bzw. Herkunft so großer Konzentration einer insgesamt nicht besonders häufigen Vogelart.

Tagesmaxima  
28.10.2018: 690 (TH, RG)  
11.10.2012: 216 (FW)  
12.10.2018: 143 (RG)

### **Buntspecht** *Dendrocopos major*

Buntspechte sind an unserem Beobachtungspunkt regelmäßige, wenn auch nicht besonders zahlreiche, Durchzügler. Vom Hamburger Yachthafen wird zuweilen invasionartiges Auftreten – zuletzt 2012 – beschrieben (MITSCHKE 2015). Solche Einflüge sind hier bislang unauffällig geblieben, wenngleich die jahrweise berechneten Zahlen in schwacher Weise mit den Durchzüglerzahlen vom Hamburger Yachthafen korreliert sind.

Tagesmaxima:  
03.10.2017: 4 (NM)  
21.10.2018: 4 (TH, RG)  
13.10.2013: 3 (FW)  
02.08.2014: 3 (RG)  
31.10.2015: 3 (NM)

### **Eichelhäher** *Garrulus glandarius*

Der Eichelhäher ist an unserem Beobachtungspunkt ein nur spärlicher Durchzügler. Auch die z.B. vom Hamburger Yachthafen mitgeteilte Invasion im Jahre 2012 (MITSCHKE 2015) machte sich hier nur schwach bemerkbar. Der Durchzug findet in den Monaten September und Oktober statt.

Tagesmaxima:  
30.09.2012: 16 (TH, RG)  
03.10.2017: 12 (NM)

### **Rauchschwalbe** *Hirundo rustica*

Rauchschwalben gehören in ihrer Gesamtzahl zu den häufigsten Arten. Zugbewegungen sind bereits im Juli, verstärkt ab Anfang August erkennbar. Der Zug zieht sich in Wellen über einen langen Zeitraum hin, um regelmäßig im zweiten Septemberdrittel sein Maximum zu erreichen und im Oktober zu enden.

Über dieses allgemeine Bild hinaus unterscheiden sich die einzelnen Jahre deutlich im Zugablauf. So gab es 2017 und – eingeschränkt – 2014 starken Zug bereits Anfang August, während im Jahre 2012 der größte Teil der beobachteten Rauchschwalben erst am 30. September, also rund acht Wochen später, durchzog.



Die Anzahl der jährlich gezählten bzw. hochgerechneten Vögel ist sehr stark den Schwankungen unterworfen. Die besonders niedrigen Zahlen im Jahre 2014 entsprechen den Verhältnissen am Hamburger Yachthafen (MITSCHKE 2015). Die Zahlen des bisherigen Spitzenjahres 2018 liegen 15-mal (Zahl der gezählten Vögel) bzw. 23-mal (berechnete Saisonsumme) höher. Derartige jährliche Häufigkeitsunterschiede gibt es bei keiner anderen Art vergleichbarer Häufigkeit. Dieses Bild ist nicht durch zuletzt besonders gute Bruterfolge oder gar eine starke Zunahme der Herkunftspopulation erklärbar. Die besonders hohen Zahlen sind möglicherweise durch gemeinsamen Aufbruch von in Herkunftsrichtung liegenden – allerdings uns nicht näher bekannten – Sammelschlagplätzen zu erklären.

Tagesmaxima:

16.09.2018: 3 173 (TH)

16.09.2017: 2 852 (TH, RG)

10.09.2016: 2 747 (RG)

15.09.2018: 2 587 (TH)

09.09.2018: 2 239 (TH)

19.09.2015: 2 014 (TH, RG)

### **Heckenbraunelle** *Prunella modularis*

Die Heckenbraunelle ist regelmäßiger Durchzügler. Die Anzahl wird möglicherweise stark unterschätzt, da die Art vielfach nur akustisch festgestellt und dann jeweils als nur ein Individuum notiert wird. Der Herbstzug setzt regelmäßig Ende August ein, erreicht Ende September/Anfang Oktober seinen Hochpunkt und läuft im November aus. Bei allen methodischen Einschränkungen sind im jährlichen Verlauf der Durchzüglerzahlen Parallelen zu den Ergebnissen am Hamburger Yachthafen auffällig (MITSCHKE 2015).

Tagesmaxima:

28.09.2014: 55 (TH)

01.10.2016: 44 (TH)

03.10.2015: 43 (TH, RG)

20.09.2014: 40 (TH, RG)

### **Wiesenpieper** *Anthus pratensis*

Der Wiesenpieper gehört an unserem Beobachtungspunkt mit zu den zahlreicheren Durchzüglern. Jeden Herbst passieren – hochgerechnet – im Mittel rund 3 000 Vögel unseren Beobachtungsort. Die jährlichen Schwankungen sind – verglichen mit anderen Arten – moderat. Der Durchzug setzt regelmäßig im September ein und erreicht sein Maximum Ende September bis Mitte Oktober; zum November hin läuft der Durchzug allmählich aus.

Überraschender Weise liegen unsere gezählten Jahressummen (Tab. 2) – bei nur sehr unvollständiger zeitlicher Abdeckung – fast in derselben Größenordnung wie die Jahressummen am Hamburger Yachthafen; berücksichtigt man die sehr unterschiedlichen Beobachtungsintensitäten, so werden die dortigen Zugdichten deutlich übertroffen. Wir vermuten daher, dass außer Vögeln der "Vogelfluglinie", die über die Route "Falsterbo – Hamburger Yachthafen" ziehen, an unserem Beobachtungspunkt ein erheblicher Anteil an Vögeln osteuropäischer Herkunft hinzukommt.

Dies könnte auch teilweise erklären, warum bei dieser methodisch eigentlich "unproblematischen" Art (häufig, leicht zu bestimmen) hinsichtlich jährlicher Schwankungen weder Übereinstimmungen zu den Durchzugszahlen am Hamburger Yachthafen (MITSCHKE 2015) noch zu denen in Falsterbo (vgl. [www.falsterbofagelstation.se](http://www.falsterbofagelstation.se)) auffallen.

Tagesmaxima:  
13.10.2017: 392 (TH, RG),  
09.10.2017: 290 (RG),  
25.09.2016: 262 (TH)

### **Baumpieper** *Anthus trivialis*

Baumpieper sind regelmäßige, aber nur wenig häufige Durchzügler an unserem Beobachtungsort. Jahrweise ziehen – hochgerechnet – im Mittel rund 650 Baumpieper an unserem Beobachtungsort vorbei. Die jährweisen Schwankungen sind dabei vergleichsweise moderat. Die – insbesondere im Vergleich zu vergleichbaren Arten wie dem Wiesenpieper als "Schwesternart" oder der zur selben Jahreszeit ziehenden Schafstelze – nur geringen Zahlen überraschen. Der Baumpieper ist im Heidekreis von den drei genannten Arten als Brutvogel der mit Abstand häufigste und hat bedeutende Bestände in Nord- und Osteuropa. Womöglich kommt die Wahl des Beobachtungsortes – in Herkunftsrichtung weithin offen – größeren Zahlen des Baumpiepers nicht entgegen. Der Durchzug wird ab Juli spürbar, gipfelt regelmäßig Ende August/Anfang September und ist bis Ende September weitgehend abgeschlossen. Im Vergleich zur Schafstelze zieht sich der Durchzug des Baumpiepers ein klein wenig länger hin, so dass der Median etwa eine Woche später liegt.

Tagesmaxima:  
05.09.2013: 67 (FW)  
05.09.2015: 56 (TH, RG)  
02.09.2014: 53 (TH)

### **Schafstelze** *Motacilla flava*

Schafstelzen sind regelmäßige, recht häufige Durchzügler an unserem Beobachtungsort. Jahrweise ziehen – hochgerechnet – im Mittel rund 2 500 Schafstelzen an unserem Beobachtungsort vorbei. Die Schafstelze wird neuerdings wieder als Art mit etlichen in Europa auftretenden Unterarten geführt (BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER 2018); Angaben über den jeweiligen Anteil dieser Formen am Durchzug können nicht gemacht werden.

Schafstelzen brüten in mehreren Paaren im Umfeld des Beobachtungspunktes, der Beginn des Wegzuges – Dispersionswanderungen regionaler Brutvögel und ihrer Jungvögel; schon im Juli bis zu 40 Ind (16.07.2014; RG) – wird durch Flugbewegungen der Reviervögel möglicherweise verschleiert. Auf die berechneten Werte (Median, Jahressummen) hat dieses allerdings praktisch keinen Einfluss, zumal in die Saisonsummen erst Beobachtungen ab dem 11.08. eingehen. Der Wegzug erreicht Ende August/Anfang September sein Maximum, nimmt dann rasch ab. Die letzten Vögel werden jahrweise zwischen Ende September und Mitte Oktober beobachtet.

Tagesmaxima:  
05.09.2015: 253 (TH, RG)  
01.09.2015: 207 (RG)  
02.09.2018: 197 (TH)

### **Blaumeise** *Parus caeruleus*

Ziehende Blaumeisen werden während der gesamten Wegzugsperiode, vor allem Ende September/Anfang Oktober, beobachtet. Die Zahl der jährlich registrierten Vögel schwankt stark (vgl. Tabelle 2 und 4). Wir vermuten Herkunft sowohl aus Mittel- und Osteuropa als auch aus Skandinavien, allerdings sind die Anteile der Herkunftsregionen am Zugeschehen unklar.

In weiten Teilen des Verbreitungsgebietes ist die Blaumeise Standvogel, regelmäßiger Zug von Jungvögeln wird aber auch in Mitteleuropa angenommen. Darüber hinaus führen Vögel aus N-

und NO-Europa gelegentlich Evasionen in das Brutareal südlicher Vorkommen durch (vgl. BAIRLEIN et al. 2014).

In Falsterbo (SW-Spitze Schwedens) werden Blaumeisen in großer Zahl beringt. Die jährweisen Beringungszahlen korrelieren im Zeitraum 2012-2018 mit den berechneten Saisonsummen von Wolterdingen (Lineare Regression,  $r^2= 0,78$ ). Das in Falsterbo festgestellte Evasionsjahr 2012 machte sich auch in Wolterdingen als Jahr mit den meisten durchziehenden Blaumeisen bemerkbar. Dennoch weisen Auswertungen von Ringfunden in Deutschland (BAIRLEIN et al. 2014) vor allem in östliche Herkunftsrichtungen (Funde vor allem von an der Kurischen Nehrung beringten Vögeln, nur wenige Funde aus Schweden). BAIRLEIN et al. (2014) vermuten, dass Evasionen aus Skandinavien Deutschland kaum erreichen, sondern größtenteils schon in Dänemark auslaufen.

Tagesmaxima:

03.10.2012: 81 (RG, FW)

19.10.2012: 77 (TH)

07.10.2012: 55 (TH, FW)

### **Kohlmeise** *Parus major*

Ziehende Kohlmeisen werden vor allem von September bis November beobachtet. Die Anzahl durchziehender Ind bewegt sich an unserem Beobachtungsort etwa in der gleichen Größenordnung wie die der Blaumeisen (ca. 1: 1.4, vgl. Tabelle 3). Wir vermuten, dass unsere Durchzügler aus Mittel- und Osteuropa (und allenfalls zu einem sehr kleinen Teil aus Skandinavien) stammen. Dafür gibt es mehrere Hinweise: In Falsterbo (SW-Spitze Schwedens) werden ziehende Kohlmeisen in sehr viel geringerer Zahl beobachtet und beringt als Blaumeisen (Zahlenverhältnis ca. 1:7, vgl. [www.falsterbofagelstation.se](http://www.falsterbofagelstation.se)). Das dort festgestellte Evasionsjahr 2012 machte sich auch in Wolterdingen als Jahr mit den meisten durchziehenden Kohlmeisen bemerkbar. Die jährweisen Beringungszahlen in Falsterbo korrelieren im Zeitraum 2012-2018 allerdings nur mäßig mit den berechneten Saisonsummen von Wolterdingen (Lineare Regression,  $r^2= 0,34$ ). Ringfunde mit Bezug zu Deutschland weisen auf eine östliche Herkunftsrichtung unserer Durchzügler (vgl. BAIRLEIN et al. 2014).

Einigen Beobachtern (im Heidekreis vor allem Nils Molzahn) fielen im Herbst 2012 abweichend rufende Vögel auf, deren Herkunft aufgrund der Rufe ("Invasionsruf") nördlich bis nordöstlich von Moskau vermutet wird (vgl. SCHMIDT et al. 2014).

Tagesmaxima:

07.10.2012: 122 (TH, FW)

03.10.2015: 35 (TH, RG)

22.10.2017: 30 (RG)

### **Tannenmeise** *Parus ater*

Ziehende Tannenmeisen werden an unserem Beobachtungsort nur in sehr kleiner Zahl beobachtet. Damit unterscheiden sich die Verhältnisse deutlich von anderen Orten, z.B. dem Hamburger Yachthafen oder auch dem Wietzendorfer Moor. Vermutlich ist das Gelände zu offen, um von Tannenmeisen in größerem Umfang durchquert zu werden. Der zeitliche Ablauf des Zuges unterscheidet sich insofern etwas von dem bei Blau- und Kohlmeise, als dass der Großteil des Zuges in den Monaten September und Oktober abgeschlossen ist und sich nur in geringerem Umfang in den November hinein hinzieht. Daraus resultiert ein um rund zehn Tage früherer Median.

Die jährweisen Schwankungen erscheinen aufgrund der geringen Zahlen wenig aussagekräftig, doch lassen sich zwei Aspekte anführen: Die Schwankungen verlaufen gleichsinnig mit denen im Wietzendorfer Moor (Zeitraum 2012-2018) und korrelieren nicht mit denen in Falsterbo festge-

stellten – im Gegenteil: Das in Wolterdingen stärkste Jahr 2015 blieb in Falsterbo im Zeitraum 2012-18 das schwächste mit nur fünf Fänglingen und das seit Jahrzehnten stärkste Evasionsjahr in Falsterbo – 2018 – blieb in Wolterdingen hinsichtlich des Auftretens der Tannenmeise mittelmäßig.

Tagesmaxima:  
25.09.2015: 14 (TH)  
09.11.2012: 11 (TH, RG)

#### **Wacholderdrossel** *Turdus pilaris*

Die Wacholderdrossel gehört zu den zahlreichsten aller Durchzügler und ist insbesondere die mit Abstand am häufigsten beobachtete Drossel. Obwohl bereits im August ziehende Wacholderdrosseln beobachtet werden – wohl Wanderungsbewegungen regionaler Brutvögel – so setzt der Wacholderdrosselzug verstärkt erst im letzten Oktoberdrittel ein. Die berechneten Saisonsummen schwanken stark, was nicht allein an den unten angeführten starken Zugereignissen liegt.

Tagesmaxima:  
26.10.2015: 3 146 (RG)  
05.11.2013: 1 410 (RG)

#### **Buchfink** *Fringilla coelebs*

Der Buchfink ist mit deutlichem Abstand der in größter Zahl erfasste Zugvogel. Je Herbstsaison ziehen hochgerechnet zwischen 20 000 und über 50 000 – im Mittel rund 35 000 – Buchfinken an unserem Beobachtungsort vorbei. Der Zug ist zum Monatswechsel September/Okttober am stärksten. Das Jahr 2012 fiel deutschlandweit als besonders starkes "Buchfinkjahr" auf (KÖNIG u.a. 2013). Die Schwankungen der Saisonsummen (Buch- und Bergfink hier als Artenpaar zusammengefasst, s.u.) sind nur mäßig mit den Jahressummen in Falsterbo ([www.falsterbofagelstation.se](http://www.falsterbofagelstation.se)) korreliert.

Tagesmaxima:  
30.09.2012: 4 447 (TH, RG, FW)  
13.10.2017: 4 118 (TH, RG)  
06.10.2018: 3 661 (TH)

#### **Bergfink** *Fringilla montifringilla*

Ab Ende September sind unter den Buchfinken auch die ersten Bergfinken festzustellen. Ihr Zug ist Ende Oktober, also deutlich später als der der Buchfinken, am stärksten. Die Zahl der Bergfinken schwankt etwa gleichsinnig mit der der Buchfinken, wenngleich relativ ungleich stärker. Während z.B. in Falsterbo aufgrund der hohen Zahl von Finken die beiden Arten Buch- und Bergfink gemeinsam erfasst werden, ist an unserem Beobachtungsort eine derartige Trennung gut möglich. Auf den Bergfinken entfallen hier rund 7 Prozent des Artenpaares Buch-/Bergfink.

Tagesmaxima:  
25.10.2012: 982 (RG)  
29.10.2016: 556 (TH, RG)  
20.10.2018: 539 (TH, RG)

#### **Birkenzeisig** *Acanthis spec.*

An unserem Beobachtungspunkt sind zwei Birkenzeisigarten zu erwarten. In Mittel- und Westeuropa sowie im südlichen Skandinavien brütet der Alpenbirkenzeisig *Acanthis cabaret*. Bei den

in geringer Zahl beobachteten Vögeln im September bis Mitte Oktober dürfte es sich überwiegend oder ausschließlich um Vertreter dieser Art handeln.

Taigabirkenzeisige *Acanthis flammea* erscheinen invasionsartig. Mit ihnen ist ab den letzten Oktobertagen zu rechnen. Sämtliche Maxima dürften dieser Unterart zuzuordnen sein. Eine der überregional bisher stärksten Invasion fand im Jahre 2017 ("Jahrhunderteinflug") statt; diese schlug sich auch an unserem Zählpunkt nieder. Auch 2018 wurden überdurchschnittlich viele Birkenzeisige beobachtet.

Tagesmaxima:

18.11.2017: 569 (RG)

10.11.2018: 79 (TH, RG)

12.11.2017: 63 (TH, RG)

11.11.2018: 57 (TH, RG)

### **Gimpel** *Pyrrhula pyrrhula*

Regelmäßig, allerdings in recht geringer Zahl, werden ziehende Gimpel beobachtet. Nach Einzelbeobachtungen im Juli verteilt sich der Durchzug auf den Zeitraum Ende August bis November. Dieses Bild weicht durch den vergleichsweise hohen Zuganteil bereits im September und in der ersten Oktoberhälfte deutlich von den Verhältnissen am Hamburger Yachthafen (MITSCHKE 2015) oder auf Helgoland (DIERSCHKE u.a. 2011) ab. Bei den jahreszeitlich früheren Daten ist von Dismigrationsbewegungen lokaler Vögel auszugehen. Bei einigen Beobachtungen ab Mitte Oktober 2015, im November 2016 und Ende Oktober 2018 wurde der typische Ruf des sog. "Trompetergimpels" (ssp. *P. p. pyrrhula*, vermutlich aus Russland) festgestellt. Unsere Herbstsummen (sowohl die gezählten als auch die hochgerechneten) zeigen große Ähnlichkeiten zu den jahresweisen Zahlen am Hamburger Yachthafen (MITSCHKE 2015), dagegen keinerlei positiven Zusammenhang mit Zahlen in Falsterbo ([www.falsterbofagelstation.se](http://www.falsterbofagelstation.se)), so dass wir von überwiegend östlicher Herkunft unserer Vögel ausgehen.

Tagesmaximum:

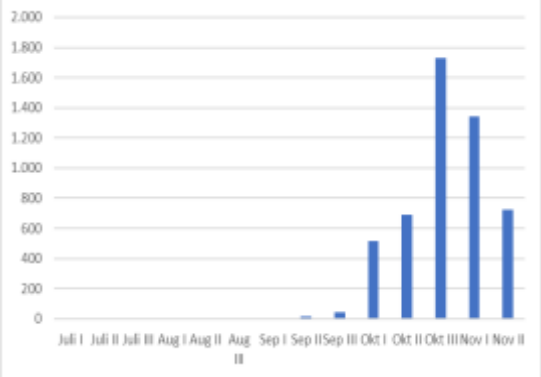
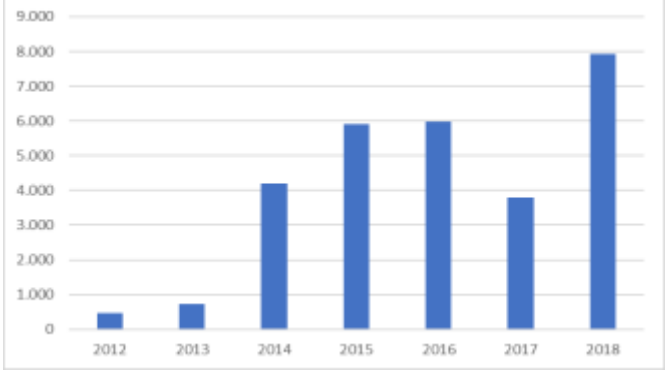
31.10.2017: 25 (TH, RG)

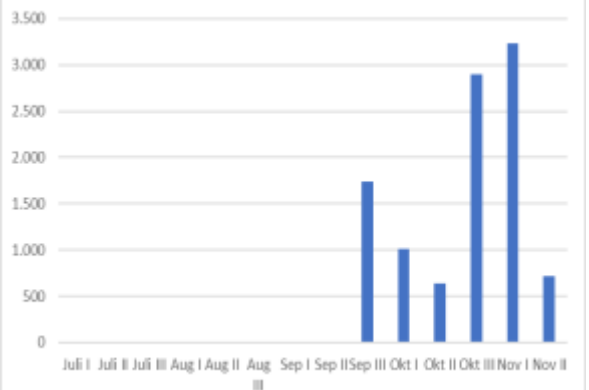
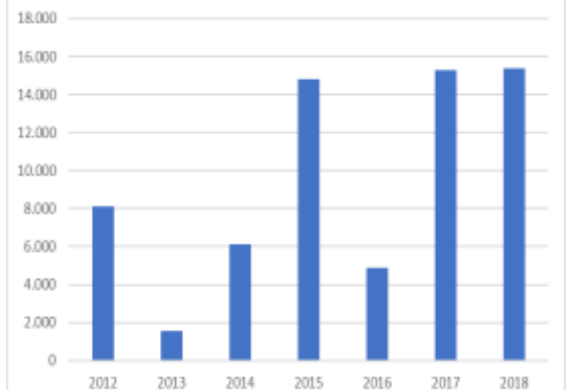
04.11.2017: 16 (TH)

**Abb. 3** Kraniche sind im Heidekreis an mehreren Schlafplätzen zu finden (Heber; Februar 2018) © F.-U. Schmidt





<b>Tundrasaatgans <i>Anser serrirostris</i></b>	
n = 7 457	
Tagesmaxima:	11.10.2015: 691 (TH, RG), 09.11.2014: 627 (TH), 24.10.2015: 530 (TH, RG)
berechnete Kennzahlen:	
Median:	29. Oktober
Saisonmittel 2012-2018:	5 094
Saisonminimum:	473 (2012)
Saisonmaximum:	7 931 (2018)
	
Diese Art brütet in der nordrussischen Arktis. Die Population umfasst etwa 500.000 - 600.000 Individuen. In Deutschland rasten hiervon etwa 75%, ein Drittel dieser Vögel überwintert hier. Der Herbstzug endet für die meisten Vögel in den Niederlanden (KRUCKENBERG et al. 2011, BAIRLEIN et al. 2014).	

<b>Blässgans <i>Anser albifrons</i></b>	
n = 15 545	
Tagesmaxima:	30.09.2015: 3 550 (FW), 04.11.2017: 2 709 (TH), 21.10.2012: 1 293 (TH, RG)
berechnete Kennzahlen:	
Median:	26. Oktober
Saisonmittel 2012-2018:	9 450
Saisonminimum:	1 573 (2013)
Saisonmaximum:	15 359 (2018)
	
Die unser Gebiet überquerenden Blässgänse brüten in der nordrussischen Arktis. Von den etwa 1.2 Millionen Vögeln, die in Westeuropa überwintern, rastet ein bedeutender Anteil in Deutschland, insbesondere in den Niederungen von Oder, Elbe, Weser, Ems und Niederrhein sowie um Rügen, in Mecklenburg und im Osten von Schleswig-Holstein. Je nach Witterung überqueren 85 - 100 Prozent der Vögel Deutschland in Richtung Niederlande, Belgien und Großbritannien. Der Durchzug spielt sich weitgehend von Ende September bis November ab, doch gibt es auch danach noch Wanderungen innerhalb des Überwinterungsgebietes (KRUCKENBERG et al. 2011, BAIRLEIN et al. 2014). Obwohl Bläss- und Saatgänse mitunter in gemischten Trupps ziehen und teilweise schwer zu unterscheiden sind, zeichnen sich Unterschiede im Zugablauf ab. Beim z.T. sehr auffälligen Zug Anfang Oktober, teilweise schon Ende September, handelt es sich zum sehr überwiegenden Anteil um Blässgänse (vgl. auch SCHMIDT u.a. 2014). Ende Oktober und vor allem im November ist das Zahlenverhältnis ausgeglichener. Daraus resultieren Unterschiede in den errechneten Medianen.	

<b>Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i></b>	
n = 5 996	
Tagesmaxima:	13.10.2017: 392 (TH, RG), 09.10.2017: 290 (RG), 25.09.2016: 262 (TH)
berechnete Kennzahlen:	
Median:	04. Oktober
Saisonmittel 2012-2018:	3 118
Saisonminimum:	1 186 (2013)
Saisonmaximum:	5 455 (2017)
<p>Der Wiesenpieper gehört an unserem Beobachtungspunkt mit zu den zahlreicheren Durchzüglern. Jeden Herbst passieren im Mittel rund 3 000 Vögel (hochgerechnet) unseren Beobachtungsort. Die jahresweisen Schwankungen sind im Vergleich zu anderen Arten moderat. Der Durchzug setzt regelmäßig im September ein und erreicht sein Maximum Ende September / Mitte Oktober. Zum November hin läuft der Durchzug allmählich aus.</p>	

<b>Buchfink <i>Fringilla coelebs</i></b>	
n = 78 258	
Tagesmaxima:	30.09.2012: 4 447 (TH, RG, FW), 13.10.2017: 4 118 (TH, RG), 09.10.2017: 3 237 (RG)
berechnete Kennzahlen:	
Median:	06. Oktober
Saisonmittel 2012-2018:	34 823
Saisonminimum:	20 104 (2013)
Saisonmaximum:	52 178 (2017)
<p>Der Buchfink ist mit deutlichem Abstand der in größter Zahl erfasste Zugvogel. Je Herbstsaison ziehen hochgerechnet zwischen 20 000 und über 50 000 – im Mittel rund 32 000 – Buchfinken an unserem Beobachtungsort vorbei. Der Zug ist zum Monatswechsel September/Oktober am stärksten. Das Jahr 2012 fiel deutschlandweit als besonders starkes „Buchfinkenjahr“ auf (KÖNIG u.a. 2013). Die Schwankungen der Saisonsummen – sehr hohe Zahl 2012, weiteres "gutes" Jahr 2014, hohe Zahl 2017 – stimmen mit den Zählungen in Falsterbo gut überein (<a href="http://www.falsterbofagelstation.se">www.falsterbofagelstation.se</a>). Allerdings blieb das Jahr 2018 in Falsterbo unterdurchschnittlich, während bei Wolterdingen erneut zahlreiche Buchfinken festzustellen waren.</p>	

## Literatur:

- BAIRLEIN, F., J. DIERSCHKE, V. DIERSCHKE, V. SALEWSKI, O. GEITER, K. HÜPPOP, U. KÖPPEN & W. FIEDLER (2014): Atlas des Vogelzuges – Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel. AULA Verlag Wiebelsheim
- Barthel, P. H. & T. Krüger (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands. Aus der Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft; unter Mitarbeit von E. Bezzel, M. Päckert, F. D. Steinheimer & H.-G. Bauer. Vogelwarte 56: 171-203.
- BERNDT, R. K. (2014): Sichtbeobachtungen des Tagzuges auf der Mittleren Geest (westlich von Rendsburg, Schleswig-Holstein) von 2004 bis 2010. Teil I: Gesamtbild des Vogelzuges. Corax 22: 317-335
- BERNDT, R. K. (2016): Sichtbeobachtungen des Tagzuges auf der Mittleren Geest (westlich von Rendsburg, Schleswig-Holstein) von 2004 bis 2010. Teil II: Zugverhältnisse der einzelnen Vogelarten. Corax 23: 1-12
- BERTHOLD, P. (2012): Vogelzug – Eine aktuelle Gesamtübersicht. 7. Aufl., WBG Darmstadt
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, K. HÜPPOP, O. HÜPPOP & K.F. JACHMANN (2011): Die Vogelwelt der Insel Helgoland. OAG Helgoland, Helgoland
- FIEDLER, W., J. FÜNFSTÜCK & W. NACHTIGALL (2018): Die Vögel Mitteleuropas im Flug bestimmen. Quelle & Meyer, Wiebelsheim
- FLIEGE, G. (1986): Statistik für Feldornithologen. Die Vogelwarte 33: 257-280
- GATTER, W. (2000): Vogelzug und Vogelbestände in Mitteleuropa – 30 Jahre Beobachtung des Tagzuges am Randecker Maar. AULA Verlag, Wiebelsheim
- GEJL, L. (2018): Die Watvögel Europas. Haupt Verlag AG, Bern
- GRIMM, R. (2014): Vogelzug an der Hohwachter Bucht – Eine Auswertung von rund 20 Jahren Tagzugbeobachtung. Manuskript, 104 S. (unveröffentl.)
- KÖNIG, C., S. STÜBING & J. WAHL (2013): Vögel in Deutschland aktuell: Herbst 2012 – Faszinierender Vogelzug mit Arten von nah und fern. Falke 1/2013: S. 22-27
- KRUCKENBERG H, J.H. MOOIJ, P. SÜDBECK & P. HEINICKE (2011): Die Internationale Verantwortung Deutschlands für den Schutz arktischer und nordischer Wildgänse. Teil I und Teil II. Naturschutz und Landschaftspfl. 43: 334-342 und 371-378
- MITSCHE, A. (2015): Zugplanbeobachtungen am Hamburger Yachthafen in Wedel – Bericht zur Saison 2014. Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg. S. 1-159
- RANDLER, C. (1997): Lassen sich stichprobenartig erhobene Zugplanbeobachtungen auswerten? – Untersuchungen am Beispiel des Wegzuges von Ringeltaube *Columba palumbus* und Wiesenpieper *Anthus pratensis* im Mittleren Neckarraum, Baden-Württemberg. Vogelwelt 118: 291-295
- SVENSSON, L., K. MULLARNEY & D. ZETTERSTRÖM (2011): Der Kosmos Vogelführer. 2. Aufl. Kosmos Verlag, Stuttgart